

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befeuergeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 104.

Dienstag, den 5. Mai

1891.

Total-Ausverkauf.

Um das Lager rasch und vollständig zu räumen, werden die

Elsässer Stoffe,

Mousselines de laine, Satins, Crétonnes, Crêpes, Batistes, Zephyrs etc.,

zu und unter Einkaufspreisen

abgegeben.

Benedict Straus,

Webergasse 21.

8438

Mein

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“

für das Jahr 1891/92

erscheint im 32. Jahrgange in der letzten Hälfte des Monats Juni, so zeitig also, daß es von den verehrlichen Handels- und Gewerbetreibenden ganz bequem für die Rechnungsauszüge etc. verwendet werden kann. Die neuesten Um- und Renummerierungen der Häuser in verschiedenen Straßen sind bezüglich der Bewohner derselben darin ganz genau berücksichtigt. Wer für Juli und October jetzt schon fest gemiethet hat, der wolle mich schleunigst davon benachrichtigen, damit die neuen Wohnungen noch angegeben werden können. Wer das Buch, welches auf das gewissenhafteste bearbeitet ist, noch bestellen will, der wolle dies gefälligst recht bald thun. In dem „Geschäftsanzeiger“ können Annoncen bei sehr billiger Berechnung noch placirt werden, um deren baldige Einsendung ich ergebenst bitte.

Wilhelm Joost,

Standesbeamter. 235



Empfehle: Fertige Bettflücher v. Mk. 1.50, fertige Bett-Überzüge v. Mk. 2.20, Bett-Lisch- u. Kommodebecken, Handtücher etc. „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

2173

Cassaschränke (Brandes'sche) in allen Größen von Mk. 180, sowie Cassetten von Mk. 18 an wieder am Lager Viebrich, Wiesbadenerstraße 47.

4020

Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Taill, Uhrfedern, Geradhalter und Kinder-Corsetten, sowie eine große Parthie zurückgesetzter Corsetten zu äußerst billigen Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

Spiegelgasse 6.

16162

Anfertigung nach Maas; und Muster. Eigenes Fabrikat.

Haus- und Küchen-,
schwarze und weisse,
altdentsche
und
bestickte

Schürzen

sowie
solche für
Kinder

empfehl in gross-
artiger Auswahl billigst

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3. 7413

Apfelwein-Reiterei Friedrich Groll,

Adlerstraße 62 — Röderstraße 3.

empfehl Ia 1890er Apfelwein in Flaschen und Gebinden.

8434

Telephon
112.

Seiden-Bazar

S. Mathias,

Langgasse

17

Alleiniges Special-Geschäft
für

Seiden-Waaren jeder Art

am hiesigen Platze.

8739

Grösste Auswahl

von imprägnirten

Staub-Mäntelnzu sehr billigen Preisen
empfiehlt**das Confections-Haus**

von

A. Maass,

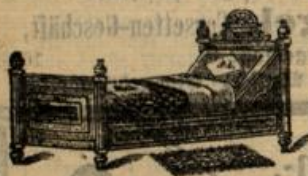
4. Gr. Burgstrasse 4.

8056

**Drogen, Chemikalien, Material-
und Farbwaaren.**

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

7952

Billig zu verkaufen:Neue befeigearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-
Speisezimmer-
Salon-
Küchen-ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden,
Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten,
Spanische Wände, Stageren, Kleiderländer, Sophas, Ottomanen, Chaise-
longues, Garnituren in Nisch, Kameltaschen z., vorzügliche Matrasen von
10 M., Deckbetten 16 M., Kissen 6 M., Strohsäcke 6 M. an.**Für Brantleute**

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

4687

Für Brantleute!Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Nisch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

1822

Hohes engl. Zweirad, sehr gute über Tourenmaschine, zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 88538. Friedrichstraße 8.
**Großer und gänzlicher
Ausverkauf.**Da ich genöthigt bin, binnen kurzer Zeit mein gro-
ßes Lager in allen Arten**Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln**
wie complete Einrichtungenin der einfachsten, sowie der feinsten Ausführung,
Betten, Stühlen, Spiegeln, Teppichen
Portieren und Vorlagen zc.zu räumen, so bemerke, daß ich sämtliche Waaren, welche
nur guter Qualität sind, zu und unter dem Einkaufspreis
abgeben werde, worauf ganz besonders aufmerksam mache.**Ferd. Müller,**
Möbel- und Teppich-Handlung
8. Friedrichstraße 8.**Carl Kreidel,****Wiesbaden,**

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft

Preisliste
gratis
franco
Ein Jahr
GarantieAlle Arten Fahrräder, engl. und deutsche
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges.Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Ruhb-
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig
verkauft bei
W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Zum Prinzen von Arcadien

Frankfurt a. M.,

9. Grosse Bockenheimerstrasse 9,
zwischen Opern- und Schauspielhaus.

Altd deutsches Wein-Restaurant.

Restauration zu jeder Tageszeit. Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50. (H. 68305) 352

Inhaber: J. Stotz.

**Neue Damen- und Kinder-Strümpfe,
Neue Herren-Socken,
garantirt ächt Diamantschwarz,**

von Louis Hermsdorf, Erfinder des Nachschwarz, gefärbt.
Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. — Sie färbt weder an den Füßen noch Unterleibern ab.
Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

Nur solide, gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas, 23. Webergasse 23.

Carl Grünig,

35. Kirchgasse 35,

Specialität in Tapeten und Decorationen

en gros — en détail

empfiehlt

„Linoleum, Rixdorfer Fabrikat“

in reichster Lager-Auswahl:

Stückwaare, bedruckt und uni, zum Belegen ganzer Zimmer, 2 Meter breit
Läufer in 67, 90, 110 Cm. breit.

Vorlagen in verschiedenen Grössen, 45×65, 60×90, 70×120, 90×140 Cm.

Linoleum-Teppiche, 140×200, 180×250, 200×300 Cm. gross.

Mustersendungen und Berechnungen kostenfrei.

8792

Neuheiten für Frühjahr.
Neueste
**Jaquettes, Pelerinen,
Promenade- und Regenmäntel**
sehr preiswürdig. 7579
E. Weissgerber,
5. Gr. Burgstrasse 5.



Sonnenschirme für Damen

in größter Auswahl, alle Neuheiten, von den geringsten bis zu den hoch-
feinsten, zu den billigsten Preisen empfiehlt 8811

Peter Schmidt,
4. Saalgasse 4.

Cottbuser Tuchversandt, Cottbus
(Hugo Starcke)

liefert direct vom Fabrikationsort an Private (A 2188/4A) 25
Buckskin-, Kammgarn-, Cheviot-Paletotstoffe etc.
in allen Qualitäten. Jedes Maass wird abgegeben. Muster franco.

Estragonwurzeln,

prima stark ausgetriebene Pflanzen, empfiehlt billigt die Samen-
Handlung von 8850

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Krankenträger zu verkaufen Wilhelmstr. 18, 5840
3 St.

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Umzug verkaufe ich einen größeren Posten Farben und
Lacke jeder Art und in jedem Quantum zu Fabrikpreisen.

Carl Pfaff, Lünchermeister,
Nerostrasse 13.

NB. Gebe auch Farbe fertig zum Anstrich billigt ab. 7695

Gartenhäuser

und Geländer fertigt billig an **L. Debus**, Hellmundstrasse 43. 8828

Preis - Verzeichniss für die Sommer - Saison 1891

vor

Ul. Henner

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Näh - Garne

und
-Seide.

Maschinen-Garn, prima, 80 Yards b. Einkäufen	gratis.
Maschinen-Garn, prima, 500 Yards	5 Pf.
Maschinen-Garn, 1000 Yards	15 "
Maschinen-Seide in allen Farben, Rolle	5 "
Chappe-Seide in allen Farben, Strang	3 "
Knopfloch-Seide, Dutzend	10 "
Leinenfaden, 8 Rollen à 40 Meter = 320 Meter	10 "

Häkelgarne.

Häkelgarn, 6-fach, 10-Gr.-Kn., farbig	3 Pf.
Häkelgarn, " grosse Rolle	9 "
Häkelgarn, " (Knüpfgarn), 50-Gr.-Kn.	13 "
Spitzen- u. Einsatz-Muster z. abhäkeln	gratis.

Strick-

Garne.

Estremadura Max Hauschild, gebleicht Nr. 2	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2
Pfund Mk.	1.80	1.94	2.02	2.06	2.10
gebleicht Nr. 5	6				2.16
Pfund Mk.	2.24	2.40			
Estremadura, 6-fach, prima, roh Nr. 2	2 1/2	3	3 1/2	4	
Pfund Mk.	1.-	1.08	1.14	1.18	1.24
gebleicht Nr. 2	2 1/2	3	3 1/2	4	5
Pfund Mk.	1.20	1.28	1.34	1.36	1.42
Bessere Taillen-Stäbe bei Einkauf der anderen Zuthaten					gratis

Kleider Besätze.

Eine reinwoll. Tallen-Garnitur 40 Pf.
Perlgimpfen, Meter von 8 Pf. an.
Schwarze u. farb. Besätze in Wolle u. Seide,
Gestickte und Gold-Besätze,
Feinste geschl. Perl-Besätze,
Ornamenten, Gürtel, Stutarkragen etc.,
stets das Neueste
zu fabellhaft billigen Preisen.
Seiden-Plüsch, Meter von 1.50 an.
Seiden-Sammot, " 1.75 "
Feinster Croisèe-Sammot, Seiden-Stoffe.
Bänder in Sammet, Atlas und Rips.
Körperfutter Meter von 24 Pf. an.
Futtermoll, 120 cm. breit, Meter von 14 Pf. an.

Spitzen- Schleier. Rüschen.

Spitzen, die grösste Auswahl zu staunend
billigen Preisen.
10 Meter Hemden-Spitzen von 15 Pf. an.
Handarbeit- und Maschinen-Spitzen in Leinen,
Baumwolle, Woll- und Seide.
Feinste Qualitäten und Muster von Klöppel-,
Häkel- und Fil. Guipure-Spitzen.
Gehäkelte Bett-Einsätze, Hemden- u. Hosen-
Passen.
Schleier mit Chenille in all. Farb. v. 15 Pf. an.
Rüschen in allen Qualit., Dutzend v. 15 "

und

90
75
und

Garne.

geblickt Nr. 2 2 1/2 3 3 1/2 4 5
Pfund Mk. 1.20 1.28 1.34 1.36 1.42 1.50

Bessere Taillen-Stäbe bei Einkauf der
anderen Zuthaten
1 Paar überzog. Korsett-Blanchetten .
1 Hüftfedern, Dutzend .
1 Korsett-Blanchetten .
1 Paar überzogene Schweissblätter .
1 Normal-Schweissblätter von 12 Pf. an.
Weisse Watte, per Blatt .
1 Centimeter-Maass .
12 Dutzend lack. Schuhknöpfe .
Taillen-Band in Gold, Meter .
Prima Einfasslitze, alle Farben, Meter .
25 Stück beste Nähnadeln .

Kurz- Waaren.

Knöpfe.

Korsetts.

Strumpf- Waaren.

Weisswaaren.

Handschuhe.

Weiss- Stickereien

etc.

Rüschen in allen Qualit., Dutzend v. 15 " an
Kinder-Kleiderchen von . . . 90 " an
Unterröcke, gestrikt, von . . . 75 " an
Feinste Handarbeit - Kinder - Kleiderchen und
Jäckchen.
Tüll-Schoner und Decken von . . . 5 Pf. an.
Tüll-Läufer von . . . 50 " an
Vorhanghalter per Stück von . . . 6 " an
Damen-Kragen, weiss u. bunt, von 12 " an

Kinder-Handschuhe, Paar von 5 Pf. an.
Damen-Handschuhe, 4 Knpf. lg. " 10 " an
Das Neueste in
Damen-Handschuhen mit verstärkten Finger-
spitzen in Leinen, Halbsaie und Reinseide,
farbig und ächt schwarz.

Grossartigste Auswahl in deutsch. u. Schweizer
Stickereien in allen Breiten mit passenden
Einsätzen. Ganz besonders empfehle ich
meine vorzüglichen Qualitäten von

Madapolam-Stickereien

auf einfachen und doppelten Stoff als voll-
ständigen Ersatz für Handarbeit.

Stickerei-Kleider in weiss, crème und
océu in jeder Höhe, ganz prachtvolle neue
Muster für Damen und Kinder.

Münchener Leinen-Stickereien,

vorgezeichnet und fertig gestickt,

Tabletten, gez. Stück von . . . 8 Pf. an,
Handtücher, gez. " " " 1.20 " an,
Läufer, 150 cm. lang " " " 1.20 " an,
Theedecken, Tischdecken, Bettaschen, Reise-
plaids, Wandschoner etc. etc. etc.

Filz-Arbeiten:

Neuheiten in: Decken, Läufer, Lampenteller,
Zeitungsmappen, Schreibmappen, Kragen-
kasten, Manschettenkasten, Taschentuch-
behälter, Notizbloc, Postkartenhalter, Feder-
wischer etc. etc. etc.

Bis Pfingsten ist mein Geschäft an den Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag offen.

**Detail-Verkauf
zu den billigsten Engros-Preisen.**

8881

Es ist ein Irrthum

wenn das Publikum glaubt, in sogenannten Ausverkäufen Herren- und Knaben-Kleider billig zu kaufen. Das Gegentheil beweist die

Berliner

Herren- u. Knaben-Kleider-Fabrik.

Dort bekommt man einen großen Posten

Herren-Anzüge	v. 12 M. an
Frühjahrs-Paletots	„ 15 „ „
Jünglings-Anzüge	„ 10 „ „
Knaben-Anzüge	„ 3.50 „

ferner

Hosen, Hosen u. Westen,

sowie einzelne

Sacchos, Frack-Anzüge und Kellner-Jacken,
Alles in großer Auswahl. 8812

H. Behrendt & Cie.

7. Mauritiusplatz 7.

„Reichshallen“.

Stiftstrasse 16.

Auftreten des neu engagierten Personals.

Frl. Clara Wietersheim,
Diebers- und Walzerfängerin.

Geschwister Peretti,
Kunststradfahrerinnen.

Herr Georg Rösser,
Gesangs-Humorist.

Geschwister Pink,
Akrobaten und Stelzentänzer.

Paul-Pauline-Pepino,
equilibristisch-gymnastische Pro-
duktionen.

Mr. Haydn
mit seiner Opera comique
en miniature.

Heute letztes Auftreten des Mr. Haydn.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Karten, sowie Dugend- und 1/2-Dugend-Karten in Büchelschen zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **H. Reifner**, Taunus-
straße 7, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 44, zu haben. 337

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7, Part.

Diese Woche: Großartige Prachtserie mit prachtvoller Farbenbeleuchtung:
Die Nordlandsfahrt nach Schweden und Norwegen,
u. A. Stockholm, Christiania.

Erste Qualität Rindfleisch 60 Pf.

Erste Qualität Kalbfleisch 60 Pf.

Jeden Tag frisch: Leber-, Blut- und Fleischwurst. 8590

J. Meymann, Römerberg 39, Ecke der Röderstraße.

Kandeler, frische dicke, 100 St. 4 Mk. 75 Pf., 25 St. 1 Mk.
20 Pf., Kaffee, roh u. gebr., Süßfrüchte bill. Schwalbacherstr. 71.

Doerings Seife

die beste

und geeignetste aller Toilette-Seifen

zum tagtäglichen Gebrauch

das vorzüglichste und mildeste Waschmittel

für die Damenwelt und Leute

mit zarter, empfindlicher Haut.

Vorzüge der Doerings Seife: Sehr reinigend, liebliches Parfüm, absolut unschädlich, weil frei von alkalischen Schärfen, und wegen ihres sparsamen Gebrauchs billiger als jede andere Seife.

Wirkung: Geschmeidigkeit und Frische der Haut, Verfeinerung des Teints, Beseitigung von Hautunreinigkeiten.

Ihrer Milde wegen ganz besonders zum Waschen der Säuglinge und der Kinder geeignet. Der unerreichte Erfolg erhebt Doerings Seife

zur besten Seife der Welt.

Preis nur 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei: **A. Berling**, Gr. Burgstraße 12 — **W. Braun**, Morisstraße 21 — **Ed. Brecher**, Neugasse 12 — **Taunus-Droguerie** **Walter Brettle**, Taunusstraße 39 — **C. Brodt**, Albrechtstraße 17a — **J. C. Bürgener**, Hellmünd-
straße 35 — **Droguerie A. Cratz**, Inh. **Dr. C. Cratz** — **E. Friedrich**, Kirchgasse 9 — **Adalbert Gärtner**, Marktstraße 13 — **C. Geiss**, Bahnhof-
straße 10 — **Germania-Droguerie**, vorm. **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23 — **Adam Gräf**, Weilsstraße 2 — **Willy Graefe**, Langgasse 50, am Kranzplatz — **W. Hammer**, Kirchgasse 2a — **F. B. Haunschild**, Rheinstraße 23 — **Louis Kimmel**, Ecke der Röder- und Nerostraße — **Wilhelm Klees**, Ecke der Moris- und Göttestraße — **F. Klitz**, Ecke der Taunus- und Röderstraße — **G. Mades**, Rheinstraße 40 — **E. Moebus**, Taunusstraße 25 — **F. A. Müller**, Adelhaidsstraße 28 — **Chr. Roemer**, Friseur, Mehrgasse 25 — **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 — **Louis Schild**, Langgasse 3 — **A. Schirg**, Schillerplatz — **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49 — **M. Schüler**, Markt-
straße 26 — **Siebert & Co.** — **F. Strasburger** — **Heh. Tremus**, Goldgasse 2 — **J. W. Weber**, Morisstraße 18 — **J. B. Weil**, Ecke der Lehr- und Röderstraße — **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48.

Engros-Verkauf:

Doering & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Eine Erster-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 6980

Rheinfels,

3. Mühlgasse 3.

Bier- und Wein-Restaurant.

Billigen und guten Mittagstisch,
möblierte Zimmer, ganze Pension

empfehle bestens.

8800

Th. Dietz.

Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.

Bier-Ausschank

der

Brauerei-Gesellschaft

Wiesbaden.

Grösstes

Bier-Restaurant

Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten,
die höchsten und ventilationsreichsten bis jetzt
dagewesenen.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr

zu 1 Mk., 1.50 Mk., 2 Mk. und höher.

Diners à part permanent von 12 Uhr ab.

Ausserdem grosse Auswahl in Zeitungen. Gartenlokal.

Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau
der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8309

Weisses Lamm, 14. Marktstrasse 14.

Verabreiche während der Saison vorzüglichen Mittagstisch von 40 Pf.
an bis zu 1 Mk., warmes Frühstück und Abendessen, vorzügliches Glas
Lagerbier, sowie gute reingehaltene Weine. Empfehle gleichzeitig für Ver-
eine und Gesellschaften mein stets separat gehaltenes Nebenzimmer. 7941

Achtungsvoll

Wilh. Kühne.

Höringhäuser Theebutter per Pfd. Mk. 1.30, bei

5 Pfd. 1.25,

ff. ausgelassene Butter, Koch- und Backbutter. 8725

Schulgasse 5.

Restaurant Münchener Bürgerbräu,

Louisenstrasse 2.

Mein schönes Gartenlokal

ist von jetzt ab für das geehrte Publikum geöffnet.
ff. Bier vom Fass. — Gute Speisen.

Hochachtungsvoll

8764

Philipp Freund.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen eröffne ich in meinem Hause Schul-
gasse 15 eine Weinwirtschaft, verbunden mit eigener
Kücherei und wird mein Bestreben sein, meine werthe Nach-
barschaft und meine schon lange Jahre mich beehrende Kundschaft,
sowie Freunde und Gönner nur mit vorzüglichen Speisen und
Getränken zufrieden zu stellen. — Verzapfe nur Wein eigenen
Wachstums. Achtungsvoll zeichnet und ladet ergebenst ein

Johann Lauer,

Kocher und Weinwirth.

8848

Kinnbuden, Dörrfleisch, Solberrfleisch, Mettwurst, Frank-
furter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz
und im Aufschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Gasse der Nero- und Querstrasse.

Leber- und Blutwurst heute frisch.

3579

Jean Michelbach,

Schweinekücherei,

Grabenstrasse 3,

Grabenstrasse 3,

empfiehlt täglich frisch:

Zungen-Salantine,

Fleischkäse,

Rosafleisch,

Schweinecroulade,

Thür. Rothwurst,

Blatz, Cervelat, Salami- und Mettwurst, sowie sammtliche gang-
baren Wurstsorten. 8686

Achte Schweinehälften,

Portodella,

Malerkopf,

Frankf. Selbwurst,

Samb. Rauchfleisch,

Bordeaux-Weine.

Medoc	p. Fl. Mk. 1.—	Cht. Fleurettes p. Fl. Mk. 2.—
St. Emilion	„ „ „ 1.25	Cht. Calon Segur „ „ „ 2.25
St. Julien	„ „ „ 1.35	Cht. Giscours „ „ „ 2.50
Cht. de Portets	„ „ „ 1.60	Cht. Brane Cant. „ „ „ 2.75
Cht. Larrivau	„ „ „ 1.70	Cht. Malescot Mrgx. „ „ „ 3.—
Cht. Citran	„ „ „ 1.80	Cht. Rauzan „ „ „ 3.25

empfiehlt

8444

J. M. Roth Nachfolger,

Kleine Burgstrasse 1.

Tägl. / Tafel- und Suppen-
lebende / Krebse,Maifische, Soles, Zander, Merlan, Cablian
und Schellfische, sowie Hundern, Hale, Neun-
augen und 1a Caviar empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstrasse 6.

Liptauer Käse,

garnirt.

bei

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

7456

Holl. Salat, alle Sorten Gemüsepflanzen und schöner Ephen zu haben
beim Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Sommer-Robenstoffe in jedem Genre.

7063

Wichtig für Damen ist **American-Champooing.**



Es ist das einzige Mittel, welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapides Ausfallen der Haare bei Damen, die sich fragen, woher das kommt?

Champooing ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Damenhaar trocken ist und wieder frisirt werden kann.

In der aufmerksamsten Weise wird das Champooing angewendet bei

Martin Haas, Friseur u. Perückenmacher,
30. Marktstrasse 30, Hotel Einhorn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen.

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung

322

für

Schwarze Kleiderstoffe.

Hochfeine Schaufenster-Gestelle,

cuiro poli und vernickelt,

fabriziren.

Gedr. Pintsch, Bodenheim.

Für Schneiderinnen!

Steifflechter, 120 Cmt. breit, per Meter 60 Pf.,
Steiffgaze per Mtr. 20 "
Cöper-Tailenfutter, 1a, per Mtr. 35 "
Maschinengarn (Aekermann) 500 Yards 12 "
Maschinenfide 50 Yards 7 "
25 St. 1a Nähadeln 4 "

Tailenband, Schweißblätter, Rigen, Seide, Nadeln, Schnur, Garne, Sammetbänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Vänder in allen Breiten und Farben zu billigen Preisen.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Eine Parthie

Tricot-Tailen

aus vorjähriger Saison

zu Mtk. **1.50, 2.50, 3.50,**

Gelegenheit: Eine Parthie

Satin-Blousen

à Mtk. **2.—**

empfehl

8879

Carl Claes,
3. Bahnhofstrasse 3.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die Wirthschaft **Schachtstrasse 9b** übernommen. Empfehle meine neu hergerichtete **Regelbahn, schönen Garten, reine Weine, kalte und warme Speisen, gutes Lagerbier,** am Schalter 11 Pf.

H. WÜLL.

Alle Arten und Grössen:

Teppiche, Portiären, Vorhänge, Tischdecken, Divandecken, Schlafdecken, Möbel-Stoffe, Läufer-Stoffe

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre in reichster Auswahl.

Vorzügliche Waaren.
Mässige Preise.

Kirchgasse 2b. Menke & Schaaf, Kirchgasse 2b.

8864

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 104.

Dienstag, den 5. Mai

1891.

Rassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Rassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr des 3. Zuges, d. sind: Leiter-Abtheilung III, Führer: Herren S. Trimborn und J. Berghäuser, Feuerhaken-Abtheilung III, Führer: Herren C. Kumpf und A. Schwarzbürger, Saugspitzen-Abtheilung III, Führer: Herren B. Tremus und G. Hollinger, Handspitzen-Abtheilung III, Führer: Herren C. Dähler und B. Schell, Retter-Abtheilung III, Führer: Herren J. Walther und B. Kimmel werden auf Dienstag, den 5. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach § 30 der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung bestraft.

Wiesbaden, den 2. Mai 1891.

Der Branddirector. Scheurer.



Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

Belletristischer Lesekreis!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl 20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

Photographie.

3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.
empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Werner's Chromophotographie.

Angenehme unterhaltende Beschäftigung für Jung und Alt. Damen besonders zu empfehlen. Einfaches Verfahren, um ohne Vorkenntnisse im Malen jede beliebige Photographie, Portrait, Genre oder Landschaft in ein wirksames Oelbild umzuwandeln.

Complete Studienkästen à 13.50, 18 und 27 Mk.

Einzelne Photographien, Glasplatten, sämtliche Utensilien, sowie auf Glas aufgezogene präparierte Photographien liefere ich billigt.

Franz Werner, Leipzig-Connewitz.

Ein Sicherheitsrad,

fast neu, mit Lampe und Glocke für 180 Mk. zu verkaufen. Franz Führer, nur Ellenbogengasse 2. 8547

Taunusstrasse 39.

Telephon 151.

Gustav Schupp,

Ausstattungs-Geschäft,

Taunusstrasse 39,

Telephon 151,

empfehl als Specialitäten:

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- u. Bett-Vorlagen in allen Grössen und Arten.

Aechte orient. Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

Linoleum,

pr. Meter und abgepasste Vorlagen.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie

Anfertigung nach Maass.

Portiären

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- u. Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasie-Stoffe.

Borden, Rouleaux und Futterstoffe.

Reise-Decken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage.

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweiz. Tüll- und Mull-, franz. Guipure und Cluny, weiss und écoru, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Körper

in allen Breiten, weiss und écoru.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche): Gebild in Drell, Jaquard und Damast. Handtücher und Küchen-Wäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eiderdaunen.

Matratzen-Drell, Rosshaare.

Bettkörper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, engl. Tüll, Guipure, Cluny.

Weisse, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecke

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarnwaare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste,

bedruckte Cretonnes, Zanellas und Wolldamaste

zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Preise fest und billigst, genau wie in Frankfurt a. M.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „

„ „ Georg Amendt „ „



Lotterie der internationalen Ausstellung in Berlin.

1. Ziehung am 16. u. 17. Juni 1891.

2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.

7310 Gewinne im Werthe von 300000 M.

Original-Loose, für beide Ziehungen gültig,
à 1 M. (11 Loose für 10 M.) empfiehlt und
versendet das General-Debit

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung, welche auf Postanweisung
erbitte, sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30 Pf.
(für einscreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Gewinne:

1 à	50 000	=	50 000
2 à	20 000	=	40 000
1 à	10 000	=	10 000
1 à	6 000	=	6 000
2 à	5 000	=	10 000
6 à	3 000	=	18 000
6 à	2 000	=	12 000
5 à	1 500	=	7 500
11 à	1 000	=	11 000
10 à	800	=	8 000
15 à	600	=	9 000
10 à	500	=	5 000
10 à	400	=	4 000
15 à	300	=	4 500
10 à	250	=	2 500
20 à	200	=	4 000
5 à	150	=	750
5 à	120	=	600
55 à	100	=	5 500
5 à	90	=	450
5 à	80	=	400
5 à	75	=	375
5 à	60	=	300
450 von ca.	6-59	=	16 125
650	- 11-99	=	39 000
1000 à	M.	=	10 000
5000 à	-	=	5 = 25 000



A. Goutta,

19 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 19.

Fahrräder

nur aus den renommiertesten Fabriken Englands und Deutschlands.

Als speciell vorzüglichste Maschinen empfehle:

Bayles & Thomas, Coventry,

Excelsior- u. Eureka-Fahrräder

Reichhaltiges Lager

aller Fahrrad-Utensilien und Rohtheile

Eigene, best eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 der feldgerichtlichen Tage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionweise Restkaufschillinge. schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße 5, ertheilt je Auskunft.

Die Direction.

Franz Kuhn's Glycerinschwefelmilch-Seife.

Seifenmilch, Seifenbalsamseife, Seifenmilchseife, per Stück 50 und 80 Pfg., Seifenmilch und Seifenmilch, anerkannt zur Erzielung einer feinen weißen Haut. Specialität der Firma 7918

Franz Kuhn, Carl, Nürnberg.

Hier nur bei: W. Brettle, Launus-Droge, Launusstraße 39.

Neuest. Briefmarken-Album billig zu verkaufen Sedanstraße 5, 1. Et. links.

Ausverkauf

sämmtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

M. Krag, Schwalbacherstraße 25.

Mineralien, ganze Sammlung oder einzeln, billig, verl. Rheinstr. 31, 4th. Part.

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Balmolen, Ausstellung Frankfurt 1891.



Vorzüglich. kohlen-saures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Getränk.
Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen.
Niederlage in Originalgefässen bei: (K. a. 40/4) 23

Heinr. Roos, Metzgergasse 5.

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genußende, Bleichfüßige, Auswüchse, nährnde Frauen. Wohl-schmeckend, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält keine Genußmittel, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.

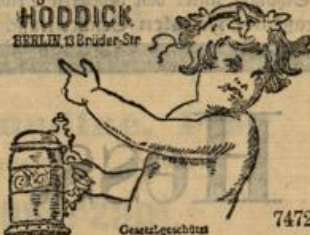
In Wiesbaden bei Herrn C. W. Leber, 10 Pl. f. Kinder Mt. 4.—, 10 Portersf. Mt. 5.50 incl. Glas.

Reines Malz-Extract Bier

August Benedict

HODDICK

BERLIN 13 Brüder-Str.



Geistlicheits

7472

Hassan's Thee.

M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.— per Pfund.
Wittwe Hassan, Hoflieferant, Langgasse 37.

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfehl als Specialität in patentierter Röstanlage mit Dampf-betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. gerösteten Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an:

No. 100 Feinhehlbr. Menado-Mischung	M. 2.00
107 Menado-(Kaffee)-Mischung	1.80
112 Feingelber Java-Mocca-Mischung	1.85
113 Grünlicher Java do.	1.80
124 Feinblau Java do.	1.85
136 Feinhochgelber Java do.	1.80
139 Feing. Java-(Wiener)-Misch.	1.70
142 Blankgelber Java do.	1.64
145 Feinblau Surinamart do.	1.70
151 Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)	1.62
157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige Qualitätsbezeichnung garantiert 289

Reichhaltiges Lager in: China-Thee, Bourbon-Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits, holl. Käse, Cigarren & Taback.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Diätetische u. Kinder-Nahrungsmittel.
Medicinische Weine: Malaga, Madeira, Tokayer,
Arrak de Batavia, Arrak de Goa,
Cognac de Champagne, Jamaica-Rum,
Liqueure.

7951

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

Dieburger irdene Geschirre Karlstraße 32.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's
Selbstthätiger
Thürschließer

(vorzüglich construirt), mit den neuesten Verbesserungen.

Zweifährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:

W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

la Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt bei 14611
Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Metzgergasse.

Nur allein

ärztlich als unschädlich testirt ist

Franz Kuhn's

Nuss-Extract - Haarfarbe,

blond, braun und schwarz färbend.

Allein-Depot:

7925

Walter Brettle,

Taunus-Drogerie,

39. Taunusstraße 39.

Motten-Pulver,

flüchtig

und löslich

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für Pelz u. Tuchsachen, Möbel etc. Die mit demselben infizierten Gegenstände werden sowohl von der Pelzmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorgfältig gemieden. Vollständiger und bester Ersatz für den theueren Camphor, Naphthalin etc., welche nur Schutz, nicht zugleich auch Tödtungsmittel sind. Per Schachtel 60 Pfg. 5466

Chemikalien u. Drogen, analyt. Laboratorium
Otto Siebert & Cie.,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Bleichen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.	L. Moebus, Taunusstraße 25
W. H. Birek, Dranienstraße.	Th. Kumpf, Mebergasse.
A. Cratz, Langgasse.	A. Schirg, Schillerplatz.
F. Kiltz, Ecke d. Taunusstraße.	F. Strasburger, Kirchgasse.
C. Krautworst in Langenschwalbach.	

7069

Gustav Wolff's

Aechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Anstrich in sechs verschiedenen Farben, trocknet über Nacht hart. In Patentboxen à 1 Kilo vorrätig in Wiesbaden bei

Louis Schild, Langgasse 3.
Heh. Roos, Metzgergasse.
Willy Graefe, Langgasse.
Otto Siebert & Co., Markt.
J. B. Weil, Röderstraße, Ecke der Lehrstraße.
Heh. Neef, Ecke der Karl- und Rheinstraße.
Aug. Besier, Langen-Schwalbach.

5593

Es giebt minderwertige Nachahmungen.

MAINZ

Auf dem Schloßplatz, am 4., 5., 6., 7. Mai:

Vorstellungen

von

Buffalo Bill's Wild West,

zum ersten Male in Mainz unter Leitung des Obersten

W. F. CODY (Buffalo Bill),

früher Pfadfinder der Vereinigten Staaten-Armee.

200 Indianer, Cowboys, Pfadfinder, Scharfschützen und Reiter, 175 Ponys, Maulthiere, wilde Pferde und Büffel.

Täglich zwei Vorstellungen bei jeder Witterung: Nachmittags 2 1/2 Uhr, Abends 7 1/2 Uhr.

Am 7. Mai nur eine Nachmittag-Vorstellung. — Kassen-Eröffnung eine Stunde früher.

Bei der Abend-Vorstellung: **Brillante Beleuchtung.**

Große Indianer-Gefechts-scenen, Varietäten, wilde Pferde und Vorführung von Scenen aus dem westlichen Grenzleben.

Eintrittspreis: 1 Mark; Sitzplätze unter den bedeckten Tribünen 2, 3, 4 Mark.

Billet-Vorverkauf bei Herrn **J. B. Heim Jr.**, Schusterstraße 54; Filialen Schillerstraße und Inselplatz. (F. ag. 1084) 24**Webergasse 4. Ludwig Hess, Webergasse 4,**

empfiehlt

seine grossartige Auswahl eleganter Neuheiten in

Tricot- und Stoff-Kleidern,
 Tricot- und Stoff-Knaben-Anzügen,
 Tricot- und Cheviot-Jäckchen,

für Kinder

von

1 bis 10 Jahren,**zu sehr billigen Preisen.**

8464

Tuch-Handlung 6. Kleine Burgstrasse 6,

Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl**in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.**

Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken.

Hch. Lugenbühl.**Gardinen,**50 bis 165 Centimeter breit,
in allen Preislagen,**Etamine, Portièrenstoffe,****Tischdecken,**Gobelin, Chenille, Plüsch, Leinen etc.,
von Mk. 1.— bis Mk. 35.—,**Bettdecken, Bettvorlagen**

empfiehlt zu billigen Preisen

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.**Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbel**von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt,
beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei**E. L. Specht & Co.**

7150

Wiesbadener Fechtclub.

Wir machen hiermit bekannt, daß durch Errichtung einer **Jüglings-Fecht-Niege** jungen Leuten im Alter von 15 Jahren ab Gelegenheit geboten wird, das Fechten (Fleuret, Säbel und Schläger) **unentgeltlich** gründlich zu erlernen.

Die Fechtstunden werden wöchentlich einmal in der Turnhalle der Realschule abgehalten.

Der Vorstand.

Anmeldungen hierzu nehmen entgegen die Herren
Ad. Wild, Gr. Burgstrasse 16,
Chr. Fischer, Schwalbacherstrasse 4,
Fr. Frick, Michelsberg 12.

295

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11.

169c

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.
English Haberdashery, Soaps.

Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender
Sachets etc.

Reinleinenene Taschentücher,

beste Bielefelder und schlesische Fabrikate.
empfiehlt 7966

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Max Döring,

Ihrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein neu assortirtes Lager in **Regulateurs,**
Wand-, Wecker- und Taschen-Uhren aller Art, in jeder
Preislage, unter Garantie. Reparaturen werden gewissenhaft und zu
bekannt billigen Preisen ausgeführt. 6736

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir
zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** meine reichhaltigste Auswahl in
Buckskin in englischen und deutschen **Nouveautés** in Erinnerung zu
bringen. **Ramngarn-Anzüge** nach Maß liefere von 60 Mk. an,
Buckskin-Anzüge von 48 Mk., **Paletots** von 48 Mk. an, **Gosen** von
16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie
für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

R. Doppelstein,

Herren-Schneider,

Schützenhofstrasse 1, Ecke Langgasse.

Gummi-Artikel,

sämmtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preis l. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin C. 25,

Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaaren - Fabrik.

Bestehend
seit 1830.

283

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen **Friedrichstrasse 18.** 2668

Elegant garnirte

Damen-Hüte,

hochfeine

Modell-Hüte,

Stroh-Hüte

Bänder,

Spitzen,

Tülle,

Crêpe,

alle feine

Putz-Artikel,

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige sächsische
Blumen.

Alle Neuheiten der Saison.

Wie seit langen Jahren be-
kannt ausser den **billigsten**
Preisen, ist mein Lager in
garnirten und ungarnirten Damen-
Hüten **stets das aller-**
grösste am hiesigen Platze.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

5044

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Mengasse 1.

Kurse in allen praktischen Arbeiten, einschl. Schneidern, Kunststickerei, jede Technik, Zeichnen, Malen (Münchener Schule), Lederschnitt, Brandmalerei, Aetzen etc.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

Frl. H. Ridder.

Neue Knaben-Anzüge in Cheviot und Tricot	von Mk. 4,50 an.
Neue Knaben-Wasch-Anzüge in Flanell und Satin	„ „ 2,75 „
Neue Oberblousen für Knaben und Mädchen in Flanell, Tricot, Cheviot und Satin	„ „ 1,75 „
Neue Mädchen-Kleider in Tricot, Flanell, Mousseline	„ „ 1,25 „
Neue Sommer-Unterröcke in Satin, Mohair und Seide	„ „ 3,75 „
Neue Sommer-Blousen für Damen in Flanell, Tricot, Batist, Madapolam, Satin	„ „ 2,25 „
Neue Lawn-Tennis-Blousen , hochelegant.	

Grösste Auswahl, billigste Preise! Nur gute Qualitäten!

W. Thomas, Webergasse 23.



Schuhwaaren,



die grösste Auswahl,
die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Spiegelgasse 1. **Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.**
Geschäft gegründet 1866.



Pflanzenkübel

aus gerissenem Eichenholz, natur-lackirt, Innen stark gebrannt, und mit ausgefeiltem Fuss, sowie **Wassbütteln**, **Tuben** u. s. w. in solider Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen das

Holzwaaren-Magazin

von
Gottfr. Broel, Rüfer,
4. Ellenbogengasse 4.
Reparaturen schnell und pünktlich.

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Diban und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Ueberzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, müß, matt und polirt, bill, zu verkaufen bei

P. Weis, Tapezierer,
Morigstrasse 6. 5672

Das hochinteressante Buch: (H. 11436)

„Geheime Winke“

für Mädchen und Frauen in allen diskreten Angelegenheiten (Period Störung, etc.), von ein. erfahr. amerik. Frauen-Arzt, verendet distret **Reimann's Verlags-Anstalt, Friedenau-Berlin.**

Möbel-Glasur

zum Selbstauffrischen aller durch Schmutz und Ausschlag blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pf.

Louis Schild, Langgasse 3.

Eine und Bühr. Kleider u. Küchenschranke, Bettstellen, Bänke, Kommode, Tische, Anrichte, Heizungschränke, Küchenbreiter u. Nachttische, Brandlisten zu verkaufen **Schachtstrasse 19 bei Schreiner Thurn.**

Violoncello,

anerkannt ächter Guarnerius, gut erhalten, zum festen Preis von 8000 Mk. zu verkaufen. Eingesehen Louisenstraße 33, Barriere, von 4-5 Uhr Nachmittags. 8509

Bruteier

v. amerif. Bronze-Ruten, Hahn m. 20 Pf., zu 75 Pf., von dunklen Plymouth-Rods, Stamm v. Dergen, Hahn wiegt 9 Pf., zu 50 Pf., edle Kanarienvögel, Roller mit langen Touren, Stamm Trube, Zuchtpaare edler Tauben. 8510, Ballufer Chaussee 135.

Frau von Jagow.

Fremden-Verzeichniss vom 4. Mai 1891.

Adler.	Einhorn.	Vier Jahreszeiten.	Hotel du Nord.	Taunus-Hotel.
v. Wintzingerode m. Fr. Köln	Maiersbach. Elberfeld	Münsterberg. Detmold	v. Schleinitz, Fr. Coblenz	v. Conring, Ingen. Lübeck
Fanke m. Fr. Hamm	Friedrich. Dresden	Warde m. Fr. London	Huffelmann. Coblenz	Goene m. Fr. Goslar
Fanke, Fr. Wesel	Morkammer, Kfm. Köln	Nissen, Fr. Straßburg	Stephan. Braunsfels	Kny, Kfm. Köln
Hübner, Fr. Duisburg	Wanke, Kfm. Hamburg	Ridley, Fr. St. Helena	Adam, Rentmstr. Braunsfels	Prittenbeck m. Fr. Stuttgart
Storch. Köln	Wagner. Wilhelmshütte	Kaiserbad.	Rhein-Hotel & Dép.	Andersweil, Kfm. Honnef
Städler, Kfm. Prag	Eisenbahn-Hotel.	v. Schwerin. Janow	Pauly m. Sohn. Danzig	Stodler m. Fr. Andernach
Beckert, Fbkb. Chemnitz	Kleine, Kfm. Dortmund	Almerot m. Fr. Frankfurt	Rimpau, Fr. m. T. Cunrau	Kieritz, Rent. m. Bed. Berlin
Wind, Kfm. Köln	Stadt Eisenach.	Schloss. Frankfurt	Bergmann m. Fr. Palanza	Milchhausen. Königsberg
Haniel. Düsseldorf	Bergmann, Techn. Berlin	Stucky m. Fr. Bamberg	Jsermann, Rent. Barmen	Boutzer, Kfm. Bern
Schaul, Kfm. Berlin	Häuser. Seeheim	Ahrens. Uerzig	Parangua. Brasilien	Hotel Victoria.
Blunk, Kfm. Berlin	Deinlein. Unvenburg	Mühl, Fr. Udenheim	Duesberg, Kfm. Verviers	v. Willich. Ems
Häusler, Kfm. Berlin	Anrich. Miltweider	Nassauer Hof.	Stein, Fr. Eger	Gundert, Rent. Barmen
Hotel Block.	Feucht. Bingen	Barthels m. Fr. Barmen	Leo, Generalmajor. Kassel	Colliap, Fr. Rent. England
Snyders m. Fr. Scheveningen	Trimborn. Bonn	Barthels, Fr. Barmen	Römerbad.	Pelkman m. T. Frankfurt
Kulenkamp. Bremen	Engel.	Wolters, Fr. Amsterdam	Wolff, Fr. Berlin	Hotel Vogel.
Goldener Brunnen.	Gehrke m. Fr. Berlin	v. Muiden. Amsterdam	Brinkmann m. Fr. Herbede	Zehnter, Kfm. Frankfurt
Sesar. Ansbach	Englischer Hof.	Kuranstalt Nerothal.	Rose.	Hotel Weiss.
Central-Hotel.	Lehmann, Fr. Cottbus	v. Rosenberg. Breslau	Dons, Direct. Helsingborg	Hammel, Kfm. Neustadt
Hellwig, Kfm. Berlin	Tychsen, Fr. Forst	Roesler m. Bed. Neusalza	Cobham m. Fr. England	Will, Kfm. Berlin
Martelli, Rent. Köln	Langau. Amerika	Nonnenhof.	Lindstrand. Schweden	In Privathäusern.
Aurwall m. Fr. Porto-Alegre	Burke. Amerika	Messmer. Neunkirchen	Beadon, Fr. Hampshire	Hotel Pension Quisisana.
Rewald, Kfm. Berlin	Zum Erprinze.	Benz. Mannheim	Weisses Ross.	Traiser m. Fr. Boston
Scheibe, Kfm. Gera	Strack, Kfm. Coblenz	Schneider, Kfm. Köln	Zünger, Dr. Hannover	Schmidt, Fr. Hamburg
Frankenstein. Frankfurt	Jung, Kfm. Halle	Hertz, Kfm. Köln	Hesselbary m. Fr. Stassfurt	Christensen. Copenhagen
Rham, Vicar. Köln	Grüner Wald.	Fischer, Kfm. m. Fr. Wal	Schützenhof.	Levering, Fr. Baltimore
Cölnischer Hof.	Kaiser, Kfm. Pohl	Melitz, Kfm. Berlin	Hohmann, Kfm. Gera	v. Lepil-Gnitz, Fr. Demmin
Graf Gessler. Pasewalk	Besenbruch, Kfm. Elberfeld	Wallrath, Kfm. Erfurt	Fröbel m. Fr. Chemnitz	Villa Albion.
Graf Schwerin. Hannover	Schlagel, Kfm. Darmstadt	Feist, Kfm. Solingen	Spiegel.	Siebert, Fr. m. 2 T. Leipzig
Deutsches Reich.	Baruck, Kfm. Herford	Wedding, Ehrenbreitstein	Fleissner, Fr. Frankfurt	Schiffmüller. Frankfurt
Egert, Rent. Hannover	Paschen, Kfm. Leipzig	Rothe, Kfm. Würzburg	Fleissner. Frankfurt	Taunusstrasse 6.
Rosen m. Fr. Frankfurt	Brichta, Kfm. Wien	Weisser Schwan.	v. Lindquist, Corv.-Capitan	Preusse m. Fr. Magdeburg
Reichel, Kfm. Karlsruhe	Hotel zum Hahn.	Falek, Rentm. Helsingfors	a. D. Nieder-Schönhausen	Wilhelmsstrasse 38.
Scherner m. Fr. Frankfurt	Meyer, Kfm. Hamburg	Mechelin. Helsingfors	Tannhäuser.	Baroness, de Vos. Arnheim
Bietenmühle.	Goldene Krone.	Lindroos. Helsingfors	Engelhardt, Kfm. Elberfeld	Fuhrmann. Antwerpen
Kymmel. Riga	Jaffa m. Fam. Albuquerque			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Stürme im Hafen.

(20. Forts.)

Roman von F. von Kapff-Essenther.

Ernestine hatte eine Anwendung von Zärtlichkeit und Freude, wie kaum je vorher in ihrer Ehe. Sie fiel ihrem Manne um den Hals. Er war wieder in ihren Augen der Engel mit dem flammenden Schwerte, der Schützer der Bedrängten, der uneigennütigen Wächter des Rechtes. Und vor allem, er war ihr gut; ihr zu Liebe vergaß er seine ehrgeizigen Pläne und that das Gute. Wie herrlich kleidete ihn seine ein wenig hochmüthige Miene, sein selbstbewusstes Lächeln.

„Natürlich,“ sagte er jetzt lächelnd, „wenn die Sache überhaupt möglich ist, aber Dein Schriftsteller kann das sicherlich selbst beurtheilen. Es wird möglich sein! Wie heißt der Mann?“

„Doctor Sasse, Redacteur des Volksblattes.“

Robert veränderte jetzt die Miene.

„Ach, das thut mir leid, sehr leid, aber da muß ich »nein« sagen.“

„Wieso Robert, was hat er Dir gethan?“

„Mir gar nichts, mein Kind, aber — Geschäftsrücksichten! Es würde einen meiner besten Clienten sehr verletzen, wenn ich für einen Redacteur des »Volksblatt« plauderte.“

„Es handelt sich ja um eine Privatangelegenheit des Mannes.“

„Gleichviel — ich muß es ablehnen. Es würde dabei zur Sprache kommen, daß er dem Volksblatt angehört, verantwortlicher Redacteur desselben ist — es geht nicht.“

„Bitte, lieber Robert, sage mir doch nur in dem einen Falle, wie die Sache zusammenhängt.“

„Das »Volksblatt« hat wiederholt und in rücksichtslosester Weise das Projekt des Commerzienrath Samel angegriffen. Er

würde mir das sehr übel nehmen; es geht nicht, mein Kind. Nun mache doch kein betrübtes Gesicht, Dein Schützling ist ja noch lange nicht verdonnert. Ich will auch mal sehen, vielleicht kann ich die Sache einem jüngeren Kollegen ausbilden; die reifen sich oft um die fihlichen Delikte. Also, wie gesagt, sei nicht böse, liebes Kind, ich will Dir ein anderes Mal gern zu willigen sein, aber in diesem Falle geht es nicht. Kann ich Dich in irgend welcher Weise entschädigen? Nein? Wollen wir morgen früh nach Hoppegarten zum Frühjahrsrennen? Ich will gleich, wenn ich in's Bureau komme, um Pläze telephoniren.“

„Ja, lieber Robert, thue das! Du bist sehr freundlich, sehr gütig; es wird mir gewiß viel Vergnügen machen.“

„Gut, mein Schatz, abgemacht. Ich hatte auf morgen ein Rendez-vous im Kaiserhof; das will ich um eine Stunde verschieben.“

Er machte sich eine Notiz: „Gleich, wenn ich in's Bureau komme, am Telephon.“

Er war ruhig und vergnügt. Keine Ahnung sagte ihm, wie weh ihr zu Muth war. Er, der ihr ein idealer Hüter des Rechtes erschienen, ein bloßer Geschäftsmann, nichts anderes als ihr Vater; aber dieser blieb doch bescheiden. Wie schmerzhaft war es ihr, dem armen Schriftsteller, und den eigenen Eltern nein sagen zu müssen. Aber das war Nebensache. Das Tiefere, das in diesem Schmerze war, daß Robert sich so ganz anders zeigte, als sie geträumt, und daß er ihre Enttäuschung gar nicht ahnte und begriff. Wie man ein Kind durch ein Stückchen Kuchen entschädigt, so bot er ihr zum Ersatz für diese bittere Enttäuschung einige Loose zum Rennen

im Hoppegarten. Sie bemühte sich, ihre Thränen zurückzuhalten, aber unwillkürlich mußte sie an d'Armont denken. Sie sollte nach seiner Meinung zu den Frauen gehören, welche ihr Herz nur an den Würdigen verschenken. Wie theuer hatte sie sich selbst vergeben!

Robert nahm den Kaffee und machte sich dann fertig, ins Bureau zu gehen. Er hatte keine Zeit, Mittagsruhe zu halten, und auch kein eigentliches Bedürfnis darnach. Und jetzt bemerkte er denn doch ihren umflorten Blick.

„Du bist doch nicht ernstlich betrübt? nein? Habe ich Dir wieder ein Ideal zerstört? Armes Märrchen, Du hast auch gar zu romantische Ansichten vom Leben; die mußt Du Dir nach und nach abgewöhnen.“

Er küßte sie flüchtig und ging.

Niemals hatte sie sich so vereinsamt gefühlt, wie an diesem Renntage im Hoppegarten, wo eine glänzende Gesellschaft sich Rendez-vous gab, Zeit ihres Lebens hatte sie sich nicht für Rennpferde interessiert, und Robert noch viel weniger. Warum gingen sie nach Hoppegarten? Um ganz vorn am Sattelplatz zu sitzen und gesehen zu werden.

Ernestine hatte große Toilette gemacht und Robert freute sich, daß er zur Gesellschaft gehörte, daß man ihn grüßte, ihn aufsuchte. Er hatte eine starke Clientel unter der Aristokratie ebenso wie in der Finanzwelt. Die Pferde waren ihm „schuppe“, das ganze Rennen eine Verrücktheit. Aber er wollte, er mußte dabei sein, das war ihm ein Unterpfand, daß er sich in wenigen Jahren eine Stellung gemacht hatte. Ernestine sah sehr schön aus und repräsentirte. Robert nahm an, sie müsse zufrieden sein. Wenn sie es nicht war, so war es sicherlich ihre Schuld. Wie viele von den großen Herrn, die hier anwesend waren, hatten nicht ihre legitime Frau bei sich, und winkten vielleicht heimlich einer fashionablen Dame der Halbwelt zu. Er fühlte sich rein und Ernestine hatte keinen Grund zu klagen.

Er hatte auch heute die Nothensfels hier gesehen; „ih“ Pferd rannte. Ein verrückter Freund, den sie einmal gehabt, hatte auf ihr dringendes Betreiben sein Rennpferd nach ihr genannt „Polbi.“ Das Pferd hatte längst einen andern Besitzer, aber die Nothensfels war stolz, wenn „Polbi“ lief.

Wie sehr hatte sich Ulrich über diese Geschichte amüsirt, als d'Armont sie ihm einmal erzählte. Diese Nothensfels war doch immer ihres Erfolges sicher; ein Capitalfrauenzimmer.

d'Armont fehlte; er war unpäßlich; der Mann ging wirklich langsam zu Grunde. Dagegen zeigte ihm Ernestine die berühmte Vorleserin, Frau Carola Stahl. Die junge Dame neben ihr war ihre Tochter.

Frau Stahl langweilte sich sichtlich, aber ein junger Herr in ihrer Gesellschaft schien sehr interessiert. „Ein herabgekommener Aristokrat“, sagte man Ernestine, „und Redacteur eines Sportblattes.“

Jetzt trat Graf Reichenau, dessen Ehescheidungsprozeß Robert führte, in die Loge, um Ernestine zu begrüßen. Sein Prozeß war ein sogenannter sensationeller und Ulrich dadurch der großen Welt bekannt geworden. Er selbst hatte sich zeitlebens speciell um Ehescheidungen wenig gekümmert, hatte keine Erfahrung und keine besondere Sachkenntniß auf diesem Gebiete. Aber sein Ruf war schon so weit gediehen, daß Graf Reichenau mit Genugthuung sagen konnte „mein Rechtsanwalt Doctor Ulrich“, und das war es, was Ulrich so heiß erstrebt hatte. Das Gebiet, auf dem er wirklich etwas Hervorragendes zu leisten vermochte, war die Vertheidigung in Strassachen, aber er konnte auf diesem Felde nicht rasch genug emporkommen, deshalb gebrauchte er andere Mittel, um Carrière zu machen. Seine höchsten Träume waren eine sociale Stellung ersten Ranges, Reichthum, Ruf, ein Sitz im Abgeordnetenhaus, und das Alles war heute für ihn nicht unerreichbar. Nur müthig und rücksichtslos weiter.

Und diese Gedanken erfüllten ihn an dem schönen Frühlingsnachmittage im Hoppegarten. Ob „Polbi“ als Erste oder Zweite oder gar nicht durch's Ziel ging, war ihm furchtbar gleichgiltig. Er hatte niemals gewettet oder gespielt, das hatte er alle Zeit für höchst thöricht gehalten. Aber er fühlte sich heute glücklich gehoben, und er hatte nicht die leiseste Ahnung davon, wie unglücklich seine Frau neben ihm war.

Auch sie hatte in ihrer stillen, leuschen, weltfremden Mädchenzeit von einem Manne geträumt, der hohe Ziele vor sich sah,

aber solche im Dienste des Guten, im Dienste der Menschheit. Und der Mann, dem sie ihr ganzes Wesen hingegeben, hatte nur conventionellen Ehrgeiz. Und dann, er liebte sie nicht. Er war artig, aufmerksam, vielleicht auch treu, aber er liebte sie nicht. Niemals wechselten sie einen herzensinnigen Liebesblick miteinander, nie hatte sie an seiner Seite einen jener beseeligenden Momente des Zueinanderaufgehens, des beglückenden Aneinanderschließens erlebt, deren Schilderung in Büchern so oft ihr Herz ahnungslos klopfen gemacht. Er erfüllte seine Pflicht gegen sie, aber er liebte sie nicht. Und ihr war elend zum Sterben.

Er aber führte sie galant zum Wagen und sagte mit frohem Lächeln:

„Warte nur, meine schöne kleine Frau, vielleicht im nächsten Jahre schon fahren wir in eigener Equipage nach Hoppegarten!“

VI.

Dem Frühlingsrausch vom Hoppegarten folgte ein Tag der Enttäuschung für Ulrich. Er hatte 50,000 Mark Actien gezeichnet und sollte sie heute einzahlen. d'Armont hatte ihm versprochen, das Baargeld vorzuschicken, aber bei seinem minimalen Interesse für Geldgeschäfte hatte d'Armont natürlich vergessen, die Sache zu ordnen. Nun wollte Ulrich gestern während des Rennens eine Anweisung von seinem Freunde verlangen, aber d'Armont war nicht da. Er sandte seinen Diener zu ihm — d'Armont war wegen heftiger Nervosität seit einigen Tagen verreiselt. So waren die 50,000 Mark von daher nicht zu beschaffen.

Ulrich war sehr ärgerlich; ihm war bisher so ziemlich alles nach Wunsch gegangen, weil das, was er anstrebte, in erster Reihe von seinen intellectuellen Fähigkeiten abhing. Nun hatte er sich auf ein Gebiet begeben, wo mehr oder minder der Zufall herrschte, wo sein Können und Wissen nicht ausschlaggebend war. Woher bis heute Mittag zur Börsenstunde diesen immerhin bedeutenden Betrag nehmen? Er hatte sicher auf d'Armont's Zusage gerechnet und sich nicht weiter gekümmert.

Ohne Zweifel war sein Schwiegervater im Stande, ihm zu helfen, aber direct Geld von ihm borgen wollte er nicht. Vielleicht konnte er ihn bewegen, 50,000 Mark zu zeichnen, zu risikiren, dann für sich einzahlen und einige Tage später bei d'Armont's Rückkehr den Posten Grunow nachzahlen. So wollte er die Sache „schicken“.

Er sah ein, was für Termine er hatte; vor zwölf Uhr keinen wichtigen, das konnte alles „sein“ Assessor besorgen. Im Uebrigen verließ er sich auf Lehmann, der ohnehin immer die Acten durchstöberte. Dieser Bureauvorsteher Lehmann war ein schiffbrüchiger Jurist, ein Mann von großem Wissen und vieler praktischer Erfahrung. Es war bis heute noch nicht klar, weshalb er seiner Zeit der Rechtslaufbahn hatte entsagen müssen, jedenfalls kamen seine umfassende Kenntnisse dem Doctor Ulrich nicht wenig zu statten, und da überdies Lehmann sich seit Jahr und Tag als unbedingt verlässlich auch in den schwierigsten Geldangelegenheiten erwiesen hatte, so war er zu einer Art Vertrauensperson für den jungen Anwalt geworden.

Erst um 1/2 12 gab es einen wichtigen Prozeß. Ulrich ordnete alles Nöthige an, nahm eine Drosche und fuhr zu Grunow. Der brave Alte war eben in seinem Magazin beschäftigt. Mit einem grauen Staubfittel angethan, ließ er ungeheure Haufen alter Metallreste sortiren, dabei mit scharfem Blick erkennend, wo etwas aus Unkenntniß oder Flüchtigkeit ein Stück Kupfer in das Messingsaf geworfen wurde; hie und da griff er selbst zu, überall hatte er seine Augen; kein noch so kleiner Metallbestandtheil entging seinem Blick; er bückte sich, um einen Nagel aufzuheben, griff nach dem Hammer, um ihn gerade zu schlagen, bevor er ihn weglegte. Grunow war überaus gerührt, überrascht und erfreut, seinen vornehmen Schwiegervater ankommen zu sehen.

Ulrich glaubte die Sache kurz machen zu dürfen. Mit jener fabelhaften Klarheit und Schlagfertigkeit, die Ulrich auszeichnete, trug er Grunow die Sachlage vor, die großen Chancen des Actienunternehmens, nannte einige übende Namen, welche bei der Gründung theilhaftig waren und schloß in gönnerhaftem Tone, es handelte sich um eine Vergünstigung, er schlage seinem Schwiegervater vor, schnell noch vor Schluß der Listen 50,000 Mark zu zeichnen, für welche natürlich das Geld sofort eingezahlt werden müßte.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 104.

Dienstag, den 5. Mai

1891.

Internationale Elektrotechnische Ausstellung Frankfurt a. M.

Der Umtausch der Quittungen gegen Original-Antheilscheine erfolgt vom 6. Mai ab im Stadtbüreau, Gr. Eschenheimerstraße 35, Parterre, Eingang durch den Thorbogen, in den Stunden

von 10—1
und 4—6 Uhr.

Nach auswärts können die Antheilscheine nur gegen vorherige Einsendung der Quittung nebst 40 Pfennig für Rückporto übersandt werden. Am 6., 7. und 8. Mai findet des Umtausches halber **kein** Verkauf von Antheilscheinen statt. Vom 9. Mai ab können **Original-Antheilscheine** bis auf Weiteres wieder **à Mk. 10** bezogen werden.

(H. 63948) 352

Der Vorstand der Internationalen Elektrotechnischen Ausstellung.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Vericherungs-Gesellschaft

zu Weimar

gegründet im Jahre 1853

mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,

wovon 5,019 Aktien mit 7,528,500 Mark begeben sind.

Reserven ult. 1890 2,057,811

Gesamtgarantie-Kapital 9,586,311 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte zu festen Prämien ohne Nachzahlung. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.

Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelpolizen.

Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und baaren Auszahlung.

Weitere Auskunft wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch den unterzeichneten Agenten.

(Mag.-No. 5600) 121

Wilhelm Schlöffer, Verwalter in Raurod, sowie Carl Hornmann, Generalagent in Frankfurt a. M.

Möbel-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Römersaale, Dohheimerstraße 15, folgende aus einem Nachlasse u. A. nachverzeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert, als:

Drei Garnituren, 2 Verticows, Eichen-Büffet, Secretäre, 6 complete Betten, 2 Spiegelschränke, Waschkommode mit Marmorplatte, Bücherschrank, sechs ein- und zweithür. Kleiderschränke, Silberschränken, 2 Pfeilerspiegel, Schreibtisch, 3 ovale Tische, 1 Chaiselongue, 3 Sophas, Kommoden, Consolen, Nachttische, Waschtische mit und ohne Marmorplatten, 6 Wiener und 12 andere Stühle, 2 Regulateure, 2 Pendules, Portièren, Elektrisir-Maschine, Brockhaus' Conversations-Lexikon, Delgemälde und Glasbilder, Kleiderständer, Nippischchen, Sessel, Römer und andere Gläser, eine Parthie Bücher, eine Badewanne mit Ofen, Glas, Porzellan und sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

August Degenhardt, Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 43.

333

In allen besseren Band-, Manufactur- und Modewaarenhandlungen vorrätig:

Vorwerk's
und **Vorwerk's**

neuer
Kleiderstoss
rundgewebter
Kleidergurt.



Nebenstehende Abbildung eines mit der innern Seite nach aussen gekehrten Kleiderrocks zeigt die Anwendung obiger ungemein praktischer Artikel. Beide vereinfachen sehr die Anfertigung oder Veränderung eines Kleiderrocks und sind durch ihr festes, solides Gewebe und durch ihre Dauerhaftigkeit jedem selbstgefertigten Stossfutter oder jedem aus Stoffstreifen zusammengefügten Kleiderbund weit vorzuziehen.

Man achte genau darauf, dass jedes Stück den Stempel

„Vorwerk's Patent“

beziehungsweise die nebenstehende Fabrikmarke trägt.

(K. à 182/4) 25

Bratenfett

zu haben 8817
Nonnenhof.

Ein Fisch, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch und 1 Schreibtisch billig zu verkaufen Bräunstraße 5, Laden. 8758

Größte Niederlage (an hiesigem Platze)

in weißem und decorirtem

Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hochfeinsten) in großartiger Auswahl.

Waschtischgarnituren, Rheinwein-Römer und Weinkelche (je 60 Muster).

(Ladenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)

Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.

Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle aufmerksam zu machen. 8866

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Emser Brod

täglich frisch bei

Jacob Wirges, Gleichstraße 16.

8835

Vapageien, zahm und sprechend,

zahme Kanarien, gelehrte Dompfaffen, in- und ausländische Vögel große Auswahl, Vogelhandl. Henning, Ecke Mauergasse, 1 St. (Rhein. Hof).

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Offerte täglich frische hochfeine
Naturasfelfutter
 in Kübeln, netto 8 Pfund, franco gegen Nachnahme für 7.50 Mk.
M. Sillus, Güterbes., Kallningken, Ostpr.

Verkäufe

Ein in bestem Gange befindliches Geschäft in Herren-Mode-Artikeln (englischer Herren-Mode-Bazar) ist wegen Krankheit des Besitzers sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäftslokal, in bester Geschäftslage Wiesbadens, ist event. mit zu übernehmen. Zur Uebernahme des Geschäfts sind nur einige tausend Mark erforderlich.

Nähere Auskunft erteilt Herr Agent **Chr. Glücklicher**, Nerostraße. 8723

Ein gut erb. Tafel-Clavier b. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8795

Für Hoteliers und Private

bietet sich eine günstige Gelegenheit zur Anschaffung einer feinen und vollständigen

Salon-Garnitur.

Näh. im Tagbl.-Verlag. (Fopt. 8/5) 24

Neues Bett zu verkaufen Römerberg 8. 8854

Ein neues **Chaiselongue** bill. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 8265

Neue **Nipp- und Plüschcanapes** 56 u. 60 Mk. Friedrichstr. 23, 1.

Zwei gut erhaltene **Reizzeuge** u. 3 gebr. **Einsp.-Chaisengestirte** zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 8017

Zwei guterhaltene **Ladentischen**, Schwarz und verguldet, 3 Meter und 1 Meter 75 Ctm. lang, 65 Ctm. breit, Glasflächen, Gaslampen, Flaschenreal, zwei lange Tische, Coaksöfen, Pumpe und Mischel, verschiedene Fenster und Fensterläden zu verkaufen Kirchstraße 7, Laden. 7692

Ein gebrauchter **Landauer**, sowie ein gebrauchtes **Halbverdeck**, Beide gut erhalten, zu verkaufen bei

E. König, Schmiedemeister, Feldstraße 16.

Voll-Badewanne, Kinder-Schwaben zu verk. Heleneustr. 18, Nr. 3.

Ein fl. wenig gebr. transport. **Kochherd** zu verkaufen Platterstraße 10. 8865

Ein neuer **Wegwerwagen** zu verkaufen beim Wagnermeister **Ackermann**, Heleneustrasse 12. 6887

Eine starke **Federrolle** zu verkaufen Feldstraße 4.

Ein gebrauchter **Rüferrarren** ist preisw. zu verk. Wellenstr. 21. 4184

Waschblöcke

stets vorrätig bei **L. Debus**, Hellmündstraße 43. 8829

Bauartifel.

Fenster, Thüren, guter Dachziegel, Fuß- u. Porzellan-Ofen, Wassersteine, Kamindeckel, (1-3-spannig), Erkerstieben mit Rollläden, Sandsteingewänder, Borde, Brüstung, Treppen und Bauholz, Alles wie neu, billig zu haben.

Abbruchstelle:

Hoßbäder Berger, Häfnergasse.

Eine gußeiserne **Zaucheypumpe** billigst zu verkaufen Dogheim, Wiesbadenerstraße 1b.

Pastiken zu verkaufen Marktstraße 22. 8067

Dachpappe zu verkaufen Moritzstraße 21. 5259

Ein Pferd mit Geschirr und Schneppfarrnen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8880

ein weißer **Spitzhund** zu verkaufen Kellerstraße 20, Part.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhülfe-Unterricht

f. Certaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorküler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sub A. 8. 8601 bef. der Tagbl.-Verlag.

Eine Dame aus guter Familie

welche viele Jahre als Erzieherin in England thätig war, sucht Bräutlingen oder ein Engagement für einen Theil des Tages. Offerten unter H. B. 12 an den Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Geeks**, 49 Langgasse. 8066

Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrichstrasse 46. 2961

Einige junge Mädchen aus den besseren Ständen zur Theilnahme an einer fransö. u. engl. Conversationsst. gesucht. Näh. Rheinstraße 52. 8795

Mademoiselle **Mercier**, maitresse de langue française, dément encore quelques élèves. Geisbergstrasse 24, chambre 8.

Leçons de français d'une institutrice

diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Leçons d'une institutrice française.

Nicolasstrasse 20, 4.

Leçons de conversation française par un Français.

Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille 1782

Spanisch. Gründl. sp. Unterricht (Grammatik, Conversation u. Literatur) erteilt eine staatl. gepr. Lehrerin (6 Jahre in Madrid). Näb. 9-11 Uhr Frankenstraße 15, 2.

Spanisch

Gram. u. Conv. v. Nora de Munda de Siebrand, Taunusstrasse 19, 1.

Signora **Rivelli** Teacher of singing (Italian Method). Adresse Café Holland, 18. Friedrichstrasse 18.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Ein Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt.

E. Hohle, Nerostraße 18, 2.

Eine Pianistin

erteilt gediegenen Clavierunterricht (Berliner Methode) Honorar mässig. Offerten sub C. H. 13 an den Tagbl. Verlag erbeten. 667

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

erteilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Nerostraße 9, 1 Tr. hoch.

Auch werden hieselbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das **Maßnehmen**, **Zuschneiden**, sowie das **gänzliche Anfertigen** der elegantesten **Costüme**, **Jaquettes** und **Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrroffenem System **Berthe Schmitte** nach Maß abgeben und **Zaillen** zur Anprobe machen. Eintritt zu jeder Zeit. 1781

Wichtig für Damen!

In einem monatlichen **Kursus** (nach bewährter Methode) können noch einige Damen theilnehmen; dieselbe fertigen sich die eigenen Sachen an. Näh. Große Burgstraße 3, Bel-Étage. 8601

Immobilien

Immobilien-Agentur **P. G. Rück**, Estate & Home Dotzheimerstrasse 30a. Agency. Real-Estate-Agent. Sprechst. von 12-3 Uhr. English spoken.

Houses Agency. Immo.-Agentur. Agence d'Immobles.

all particulars Eingehendste Auskunft toutes renseignements by bei chez 8826

O. Engel, Immo.- u. Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23865
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 118.

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency

Hch. Heubel, Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni, am Kur-
park, par. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Ge-
schäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. **Kent. und preis-**
würdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Eine Villa zum **Alleinbewohnen**, in feinsten Landhauslage Wies-
badens, mit herrlicher Aussicht und schönem Obst- und Biergarten,
Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten
unter **K. M. 52** an den Tagbl.-Verlag. 7004

Zwei Häuser in der Elisabethenstraße, sowie zwei Häuser in der
Müllerstraße preiswerth zu verk. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.**
Ein Haus in der **Adelheidstraße**, im besten Zustande und komfortabel
eingeschiedet, ist Wegzugs halber **äußerst preiswürdig** zu verkaufen.
Gest. Offerten unter **E. N. 63** an den Tagbl.-Verlag. 7003

Zwei fl. Villen nahe der Dietenmühle sind recht preiswürdig zu verk.
Preis 45- u. 50,000 Mk. Näh. bei **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.**
Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau in nächster Nähe des Kurhauses
und Theaters ist preisw. zu verk. Näh. **Säfergasse 13, 2. St.** 8437

Neubauerstr.

(Kochbrunnen - Nähe)

ist eine vor 4 Jahren erbaute elegante
u. sehr rentable **Etagenvilla**
wegen Krankheit d. Besitz. **preis-**
würdig per sofort oder später zu
verkaufen. Das Haus besteht aus 3
modern gehaltenen Etagen mit je
5 Zimmern, Badeab. u. Küche, geraden Mansardenzimmern,
sehr schöner Souterrain-Küche und Zimmer etc. Seiner vortheil-
haften Eintheilung wegen eignet sich das im Kurviertel
nach Süden gelegene Haus mit seinen **20 Zimmern**,
3 Badeab. etc. vorzüglich für den Betrieb einer
Fremden-Pension. Zahlungsbedingungen **günstig.**
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 8504

Ein Haus (von Dellsteinen) mit guter Restauration und einem Ueber-
schuß von 2000 Mk. ist sofort zu verkaufen. Anzahl. 12,000 Mk.

Villen Langstraße elegant, schöne Gärten, über
4, 8 und 12 (Nerothal), sehr
1 Jahr fertig, zu dem bill. aber festen Preis von **60,000, 65,000,**
und **70,000** zu verkaufen (auch zu vermieten). Näh. No. 12. 8393

Ein hochrent. **Gehaus** (von Dellsteinen) sofort mit 6-10,000 Mk. An-
zahlung zu verkaufen. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.**
Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000
Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2696

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit
allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietet, sofort zu ver-
kaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu
verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz
30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer
C. Schiemann, Adolphstraße 7. 466

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend einge-
richtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist sofort zu verkaufen
oder zu vermieten bei **Wilh. Schütz, Nerostraße 28.** 6010

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder Bel-
rubige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7886

Hochherrschastliche **Villa, Sonnenbergerstraße**, wegen Wegzug preiswerth
zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2697

Eine prachtv. Villa mit gr. Garten in der oberen Kapellenstraße ist sehr
billig zu verkaufen. Näh. bei **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.**

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres
Karlsruhe 14 1. 7379

Ein hochrentables Haus in der Nicolasstraße zu verkaufen.
P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.

Rentables Gehaus mit prima Spezereigehaus zu verkaufen. Anzahlung
15,000 Mk. **Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11.** 8374

Ein neues Haus, welches noch 2 Jahre steuerfrei steht, mit eingerichteter
Küche, sofort mit 6-10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.

Kleine Landhäuser und Villen in schön. freien Lagen für
18,000 Mk., 20,000 Mk., 25,000 Mk. zu verk. Näh. bei 8825

O. Engel, Friedrichstr. 26.

Ein fl. Landhaus mit schönem Garten, auf der Bierstadter Höhe, ist zu
verkaufen für 22,000 Mk. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.**

Villa, Anfang der Mainzerstraße, mit großem
Bier- und Obstgarten, zu einer Pension
geeignet, unter günstigsten Bedingungen zu ver-
kaufen. Näh. bei Hch. Heubel, Leberberg 4, am
Kurpark. 8655

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstraße 5

ist in Folge Todesfall der Eigenthümerin sofort zu verkaufen.
Sie ist seit 2 Jahren erbaut, enthält 8 Zimmer, Badezimmer,
4 Mansarden, Küche im Souterrain. Auskunft erteilt der
Vertreter der Erben 91

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49.

Villa Bierstadterstraße 3,

Ecke Gainerweg, mit großem Garten, infolge Sterbefalles zu verkaufen.
Näh. daselbst bis auf Weiteres Morgens von 10-12 Uhr. 8690

Etagenhaus Sonnenbergerstraße
zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und
4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Hochfeine Herrschaftshäuser, rentiren nach Abzug der Steuerkosten über
5%, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenfreie Ver-
mittlung durch 8399

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Heidelberg — in schönster Lage, Panorama der Bergstraße, —
Villa mit Garten, Veranda und schönen großen
Räumen zu verkaufen oder zu vermieten, ev. möblirt. Näheres:
K. 19 Bismarckplatz, Parterre — Heidelberg. (H 63233) 352

Ueber die an der

Bärenstraße

noch abzugebenden

Baupläne

ertheilen Auskunft:

die Herren Architekten **v. Rössler**
& Eichen, Friedrichstr. 42,

von 10-12 Uhr Vorm. und von
4-6 Uhr Nachm., sowie 8658

der Eigenthümer **Otto Freytag,**
Rheinstraße 74, von 8-11 Uhr
Vorm. und von 1-4 Uhr Nachm.

Baupläne an der Blatterstraße zu verkaufen. Näh.

Schwalbacherstraße 41. 2590

Villen-Bauplatz, gute Lage, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8240

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

ein kleines Haus mit etwas Garten, enth. 6 bis 7 Zimmer und das
nötige Zubehör, der Neuzeit entsprechend, im Preise von ungefähr
25,000 Mk. Gefällige Anerbietungen unter **J. 33** an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark.

Zur Zeit Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von 60 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Meil. Hellmuthstraße 45. Dasselbst wird auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt. 278

Geschäfts-Übernahme.

Einem verehrl. Publikum hierdurch die erg. Mitteilung, daß ich die seither von Herrn Ludwig Gerlach betriebene „Bau- u. Möbelschreinerei“ käuflich übernommen habe und in unveränderter Weise fortführen werde.

Vielseitige Erfahrungen setzen mich in Stand, allen Anforderungen genügen zu können und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne Hochachtungsvoll

G. Werneck, Schreiner,
Stiftstraße 21.

Wiesbaden, im Mai 1891.

Restauration Bahnhof.

Am Himmelfahrtstage die ganze Nacht geöffnet.
Von Morgens 4 Uhr an, sowie Nachmittags:

Concert,

wobei ein gutes Glas Bier direct vom Faß verabreicht wird. Es ladet ergebenst ein. 8886

C. Jacob.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug); Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. Etabliert 1842.
1173

Prompte
Spedition
Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokale etc. empfiehlt sich 6439
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör von einer einzelnen Dame per 1. October gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **No. 26** postlagernd erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

In angenehmer Lage ohne Steigung wird eine sonnige **Parterre-Wohnung** mit Balkon, 6-7 Zimmer nebst Zubehör und Baderaum, per 1. October event. auch früher zu mieten gesucht. Stallung und Wagenremise erwünscht. Anlauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter **K. Z. # 63** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Hochparterre oder Bel-Etage, möglichst mit Garten, und Anfangs September eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Parterre, mit Garten. Offerten sub **A. S. 7** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht eine freundliche Wohnung von 5 guten Zimmern mit Zubehör, möglichst im Villenviertel, auf 15. Mai oder 1. Juli. Preis bis zu 1500 Mk. jährlich. Offerten unter **L. R. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Von einer kinderlosen Familie wird eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stock, auf 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **E. W. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7946

Gesucht eine möblierte Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Küche und Mädchenzimmer gegen 15. Mai oder später. Näh. Wilhelmstraße 42a, 1 St., mit Angabe von Preis.

Laden für ein besseres Geschäft auf 1. October cr. zu mieten gesucht; am liebsten in der Kirchgasse, nahe der Langgasse. Offerten unter **A. K. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Fischerstraße 8, am Rindl, Haltestelle der Dampfbahn, per 1. Juni zu vermieten event. zu verkaufen: Herrschaftliche Villa m. Garten, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Mansarden, Bade-Cabin. u. Näheres Fischerstraße 6. 8449

Das Haus **Sildastraße 4**, mit schattigem Garten, haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirthschafts-räume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Austunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1978

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebrückerstr. 17. 3889

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa Kapellenstraße 58 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Albrechtstraße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Dienerschafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit feinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden. **J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.** 7763

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113

Kleines Landhaus mit Bor- und Hintergarten, 15 Minuten von den Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 42, Part. 7540

Die Villa „Panorama“, verlängerte Parkstraße, 13 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Seltenstraße 23, 1 St. 4427

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 6889
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft zu vermieten Heilmundstraße 46 bei 8768
J. Jäger.

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2307

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1370

Nöderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 2320

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6566

Debergasse 56 Laden und Wohnung zu vermieten. 8223

Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnstraße 12. 1653

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 673

Ein schöner Laden in der Langgasse ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei **S. Hamburger**, Langgasse 11. 7758

In meinem Hause **Langgasse 31** ist ein Geschäftslocal wegen Krankheit des bisherigen Inhabers sofort oder für später zu vermieten. 8003

Laden mit Wohnung billig zu verm. Näh. Ludwigstraße 6. 873

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 310

Laden mit Comptoir und Magazin in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft sich eignend, per Juli oder früher preiswürdig zu vermieten. Näheres **Tendlau, Marktstraße 21.** 7677

Laden Ecke der Götthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 43

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 712

Der Laden der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 6992

Laden in bester Lage der Marktstraße, mit Zimmer, Magazin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7682

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3858
Der Laden **Wettlichstraße 22** mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per sofort preiswürdig zu vermieten. 1243

Ein großer neuer Laden in bester Geschäfts- u. Aurlage Bad Schwalbachs zu vermieten. Näh. Restaurant **Hibo** daselbst.

Ein großer Saal sofort billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7845
Kirchgasse 7 ein photographisches Atelier mit oder ohne Wohnung und 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 7691

Ellenbogengasse 3 eine gr. Werkstätte mit od. ohne Logis zu verm. 8479

Friedrichstraße 33 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4729

Karlstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452

Debergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näherallee 16. 3600

Eine Werkstätte auf gleich zu vermieten Frankenstraße 11. Näh. Langgasse 13 bei **Wolf**. 8259

Werkstätte oder größeres Lokal, für Lithographen, Buchdrucker, Bildhauer, mit Hof billig zu vermieten Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4. 8259

Ein kleine Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7385

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

Lagerraum für Möbel oder sonstiges Material zu vermieten Dohheimerstraße 9. 8668

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. **J. Meier**, Vermietth.-Agentur, **Taanusstr. 18**. 6438

Karlstraße 1, 5th., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670

Karlstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7269

Adelheidstraße 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör auf October zu verm. Anzusehen 10-1 Uhr. Näh. Seitenb. 1 Tr. 7665

Adelheidstraße 28, 2. Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6908

Adelheidstraße 35 zwei Zimmer eine Küche, an ruh. Leute zu verm. 7665

Adelheidstraße 47 ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Badzimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstraße 55 ist die 2. Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, zu vermieten. 963

Adelheidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconlage und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Aug. Sternberger.

Adelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badzimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, auch kann eine Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden. Näh. bei **F. Kneipp**, Gr. Burgstraße 6. 7377

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise zc. auf sogleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerei, Schmiederei, Kohlenhandlung zc. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6636

Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Manjarde und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterb. Part. 6943

Adolphsalce 45 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6453

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Bertramstraße in meinem Neubau, Hinterhaus, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **F. Hassler**, Frankenstraße 8. 7189

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Reubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1009

Bleichstraße 6 eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 7420

Bleichstraße 14, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 8185

Bleichstraße 2, im Hinterhaus, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 8704

Bleichstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6805

Blumenstraße 4,

zweite Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 8505

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 7487

Dohheimerstraße 12 ist eine Frontpiziv., bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7180

Ellenbogenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Ellenbogengasse 3 ein kl. frdl. Logis zu vermieten. 7988

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 6461

Emserstraße 25 schönes Logis, 4-5 Zimmer, Küche und Speisekammer, m. Gartenbenutzung, baldigst zu verm. 7480

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Eintritt von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, II, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. **C. Schmidt**, Rheinstraße 89, Part. 22298

Emserstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. p. 1. Juli z. verm. 6907

Faubrunnenstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6468

Feldstraße 15 ist die Frontpiziv.-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6536

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Manjarde zum 1. Juli zu vermieten. 6940

Ecke der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne gesunde freundliche Wohnung von 3 Zimmern (resp. Schlafzimmer) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7911

Ecke der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne und gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarde und Keller zu vermieten. Auskunft im Laden. 8408

Friedrichstraße 19 die 2. Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 4965

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manjarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807

Goethestraße 20, Haus mit Vorgärten, neben Adolphsalce 32, ist Wegzugs halber auf 1. October eine schöne Wohnung, 2 Tr. hoch, mit gedecktem Balkon, 6 Zimmer, 1 gerabe Dachstube, 2 Mans., 2 Keller, groß. Trockenpeicher, zu vermieten. Näh. daselbst. 8028

Goethestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Goethestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern zc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenpeichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei **Dr. Rob. v. Malapert**, Hartingstraße 4. 4722

Gustav-Adolfstraße 8 ist der dritte Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern zc., sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6690

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Sellmundstraße 43 ist eine Dachwohnung, sowie eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8676

Sellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Sellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. 7965

Sermannstraße 7, Vorderhaus 1. Et., ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. im Seitenbau 2. Et. h. 7986

Serrgartenstraße 12, Hinterbau, eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 6893

Sirsgarten 23 ein kleines Dachlogis zu vermieten. Näh. im Laden. 5116

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 5116

Zahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Nocker**, Selenenstraße 10. 6918

Zahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Zahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7213

Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, ist der 2. Stod, bestehend aus 1 Salon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. bei **C. Kilian**, Taanustrasse 19. 7174

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 13 eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159

Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kellerstraße 17

6591
sind 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern u. Küche, 1 Mansardewohnung, sowie 2 Zimmer u. Küche, ferner Stallung f. 5 Pferde, Werkstätten u. Hofraum auf 1. Juli o. 1. October 1891 zu vermieten.

Kirchgasse 2a, Hinterb. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. im Comptoir, Stb. 6913

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstraße, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 zwei Frontispiz-Wohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

Ph. Hch. Marx, Lederhandlung.

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung auf 1. Juli und eine solche auf 1. October zu vermieten. 8431

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Langgasse 50,

Ecke Franzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm.

Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Ludwigstraße 5 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, im Dachstock auf 1. Mai zu vermieten. 8178

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7850

Mainzerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6806

Marktstraße 19a ist per gleich oder Juli eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 8568

Moritzstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 5752

Moritzstraße 60 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7686

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Nerothal, Franz-Wilhelmsstraße 6, elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Dellmündstraße 56, 2. 5260

Reugasse 1 an ruhige Leute ohne Kinder zum 1. Juli oder früher zu vermieten eine Giebelwohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche. Besichtigung täglich von 10—12 und 3—5 Uhr. 8603

Nicolasstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolasstraße 24 hochherliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Ballons u., per gleich zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 606

Nicolasstraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7133

Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

Parfstraße 9 u. 9a sind hochlegante Wohnungen à 6—10 Zimmer u., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Parfstraße 9b sind zum 1. Juni 3 große schöne Zimmer im Erdgeschoß zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 8523

Platterstraße 20 ist im 2. St. eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammer u., auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. bei Dr. Hch. v. Malapert, Dörtingstr. 4. 7960

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. St. 5202

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzimm. u. Zub. f. M. 2000 per gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 92 ist eine kleine Parterre-Garten-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. 8844

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1536

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Etern., Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Westl. Ringstraße 8 (freistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6870

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6876

Röderallee 16 eine schöne freundliche Wohnung zu vermieten. 6882

Römerberg 18

eine schöne Parterrewohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8813

Saalgasse 1 ist eine Wohnung, zwei Zimmer, Mansarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8688

Schiersteinerweg 8 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli z. v. 6461

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8864

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2708

Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6569

Sawalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 6246

Sawalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3964

Sonnenbergerstraße 49a ist eine herrsch. Wohnung zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27, Bau-Bureau. 8536

Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 8446

Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244

Stiftstraße 17 eine schöne Frontispiz-Wohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Tannusstraße 8 eine hübsche Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 8248

Tannusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6730

Walramstraße 7, im Vorderhaus 2 St., Zimmer und Küche an ruh. fl. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. 7216

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6284

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 23 ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller zu verm. 8034

Walramstraße 31 im Dachstock zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129

Webergasse 46 2 kleine Wohnungen auf 1. Mai zu vermieten. 7987

Webergasse 50 (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei Gaudenberger. 6980

Wellrichstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Wellrichstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung u., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5—6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

Wörthstraße 19 sind 2 Zimmer nebst Küche (Frontispiz) auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. Näh. Part. 8208

In meinem Neubau Göthestraße 9 sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955

A. Wolf, Architekt, Weichstraße 26.

Auf 1. Juli zu vermieten

ist in meinem neuen Hause, Ecke der Ellenbogengasse und Reugasse 9, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden u. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Anzusehen zwischen 11—1 Uhr. 7435

A. H. Linnenkohl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Felsstraße 16, 1 St. r. 8186

Die Vel-Et. Friedrichstraße 3,

nabe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten.
Näh. daselbst zwischen 11—1 Uhr in der 2. Et. 8097

Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten;
eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu ver-
mieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7384
Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im
Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise u., im Ganzen
oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Nerothal (Franz-Abtstraße 10) ist eine elegante Koch-
parterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör,
sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8302

In einer Villa (Hainervweg)

ist ein Kochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum
Preis von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per
sogleich zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine schöne Herrschaftswohnung in bequemer Lage (in der Nähe
der Anlagen), bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
per 1. Juni event. 1. Juli zu vermieten. Näh. durch 8433

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Vel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für
gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel.
Friedrichstraße 26. 8776

In La Geschäftslage

ein noch herzustell.
großes helles Entresol
zu verm., eventl. kann auch noch ein Laden dazu gegeben werden.
Reflect. erf. Näh. unt. „Geschäftslokal“ a. d. Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer

Eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör
nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1. Et. 7242
Eine Mansarde mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu ver-
mieten Jahnsstraße 12, 2. Et. Part. 7683

Eine freundliche Mansard-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche
und Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten.
Näh. Blatterstraße 12. 8662

Eine Dachwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten
Näh. Schwalbacherstraße 11. 8713

Auf der Klostermühle sind 4 Zimmer u. Küche, auch einzeln, zu
vermieten. Näh. Meißergasse 6.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten Haus „Frieda“
vor Dohheim. 8481

In Schierstein

zu vermieten an eine ruhige Familie schöne Wohnung, 5 Zimmer,
Küche und Zubehör. Preis 400 Mk. Näh. Wilhelmstraße 98. 8234
Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht
auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Walluf. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 7498

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 13, 2. möbl. Wohnung zu vermieten. 8685
Elisabethenstraße, Kochpar., 1 Sal., 2 Schlafz., Küche u. Zubeh.,
sehr möbl., wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm.
Näh. bei der Immo.-Agent. v. O. Engel, Friedrichstr. 26. 8260

Mainzerstraße 24, im Landhaus (wegen Abreise) zum 7. Mai möblierte
Vel-Etage, zum 15. Mai 2 möbl. Z. (Balkon), Kochp., zu vermieten.
Näh. Gartenhaus. 7209

Tannusstraße 57, 2 Et. (Sonnenf.), möbl. Wohn. von 5 Zimmern
mit Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten. 8156

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.
Ein Salon nebst 2 Schlafzimmern, komfortabel möblirt, reizende Garten-
wohnung, zu vermieten. Preis pro Monat Mk. 120, mit vollstän-
d. Pension Mk. 7 pro Tag. Eiserstraße 29. 8601

Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten.
Näh. Nicolassstraße 23, Part. 6200

Elegant möblierte Etage von 6 großen Zimmern und Balkon
nebst complet eingerichteter Küche und Zubehör Abreise halber zusammen
oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8341

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 15 (Südseite) ist Wohn- und Schlafzimmer möblirt
zu vermieten. Näh. im 1. Et. 7651

Albrechtstr. 7, O. 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893
Albrechtstraße 7a, 1 Et. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345
Augustastr. 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450
Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406

Bahnhofstraße 20, 1,

möbl. Zimmer m. od.
ohne Pension. 8090

Dohheimerstraße 17, 2, Salon und Schlafzimmer,
schön möblirt, zu vermieten. 6287

Dohheimerstraße 13, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 8684

Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 6211

Franckenstraße 1, 1 Et. l., ein schön möbl. Zimmer an einen auch
zwei anst. Herren zu vermieten. 7848

Franckenstraße 4, 1 Et. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 8667

Franckenstraße 5, Part., ein möbl. Zimmer für 12 Mk. z. verm. 8656

Franckenstraße 11, 2, m. Zim. m. Raff. v. M. 15 Mk. gl. z. v. 8656

Häfnergasse 2, möbliertes Zimmer preiswürdig zu verm. 8319

Hellmundstraße 33, 2. Et. links, schön möbl. Zimmer mit Kaffee
für 20 Mk. zu vermieten. 7724

Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5866

Hermannstraße 15, 3. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8575

Jahnsstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7609

Jahnsstraße 22, 1, ist ein gut möbliertes freundliches
Zimmer zu vermieten. 5018

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 7248

Kirchgasse 2 b, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5855

Kirchgasse 29, 1 Tr., möbl. Zimmer an ein. Herrn zu vermieten. 7449

Ede Kirchgasse und Louisenstraße möblierte Zimmer.

Louisenplatz 6, 1. Et., eleg. möbl. Salon und mehrere
auch ohne Pension. 7449

Louisenstraße 2, Vel-Et.,

dicht an der Wilhelmstraße, werden zum 1. Mai elegant möblirter Salon,
sowie geräumiges Schlafzimmer frei, mit oder ohne Pension. 7980

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

12, 3. Louisenstraße 12, 3,

möblierte Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension und Familien-
anschluss. 7396

Louisenstraße 20 ein möbliertes Parterre-Zimmer an anständigen Herrn
zu vermieten. 8670

Louisenstr. 43, 3. Et. l., sehr eleg. möbl. Salon mit Ball. u. Schlafz.,
sowie eleg. möbl. gr. einzeln. Zimmer zu verm. 8340

Mainzerstraße 3 schöne große Zim-
mer (sind möbl.) in Villa mit Garten abzugeben, ev. mit Pension. 8667

Mainzerstr. 46 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 Mk. monatl. 6429

Michelsberg 10 ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 8553

Michelsberg 30, 1

ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8220

Moritzstraße 10, 2, ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 8457

Moritzstraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Et. 7871

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. 7723

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Röderallee 32, nahe der Tannusstraße, gut möbl. Zimmer zu verm. 8697

Ede der Röderstraße und Steingasse ein möbl. Zimmer zu vermieten
(Front nach Röderallee). Näh. Steingasse 35. 7988

Römerberg 12, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7878

Saalgasse 33, 2 r., Sonnenseite, beim Kochbrunnen, zwei
möbl. Zimmer (auch einzeln) billig zu vermieten. 8093

Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. 7217

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an
einen Herrn zu vermieten. 6610

Schwalbacherstraße 14, Ede d. Dohheimerstr., mehr. m. Zim. gl. abg.
Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 7289

Schwalbacherstraße 47, 1. Et. links, schön möbl. Zimmer billig z. vm.
Sedanstraße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Huth. 1 Et. r. 8176

Spiegelgasse 3, Hinterhaus 1 Et., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten.

Tannusstraße 25, 2 Tr., sind fein möblierte Zimmer an ruhige Leute
zu vermieten. 8184

Tannusstraße 41, 3. Et. l., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 8263

Tannusstraße 43, 2. u. 3. Etage,
fein möblierte Zimmer zu vermieten. 22987

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 8660

Walramstraße 3, 1, ein freundl.
möbl. Zimmer zu verm. 6671

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 7781

Walramstraße 6, 2 r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7299

Walramstraße 20, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8824

Wobergasse 29, 2. Et. l.—2 schön möbl. Zimmer mit Schlafab.
preiswürdig zu vermieten. 8839

Wöhrstraße 21, 2 Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8785

Wöhrstraße 8, Parterre, elegant möbl. Salon und mehrere Zimmer
zu vermieten. 8407

Wöhrstraße 1, Part., schöne gut möbl. Zimmer (1—3 Betten) mit oder
ohne Pension zu vermieten. 8744

Gut möblierte Zimmer mit Balkon, ebenso einfache billige Zimmer, Bad
im Haus, Louisenstraße 12, 1.
Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten.
Tannusstraße 34.

Möblierte Zimmer Rheinstraße 55, 2. Et. 8565
Schön möblierte Zimmer auf gleich zu verm. Weißstraße 3, 2. Et. 8237

Möblierte Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark gelegener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante Badeeinrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861



Zwei schöne möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten Bleichstraße 1, 1 links. 6922

Zwei große möblierte Parterre-Zimmer, für sich abgeschlossen, mit Dinergeleß, Gartennutzung, auch Platz für Krankenwagen, auf 1. Juni zu vermieten Dohheimerstr. 12. 8789
Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrstraße 4, Part. 5286

In der Nähe der Bahnhöfe

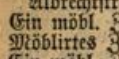
Sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Frühstück, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8700
Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Villa Humboldtstraße 3. 6134
Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. Et. 7848
Salon und Schlafzimmer, 1. St., herrschaftlich eingerichtet, auf 1. Juni zu vermieten bei Gerhardt, Kirchgasse 40 (früher 34). 8517



Ein Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Philippsbergstraße 15, Part. links. 8798
Ein schönes möbl. Zimmer auf gleich zu v. Adlerstr. 51, 1. St. r. 7697
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adolphsallee 35, 3. 8798



Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. zum 1. Mai zu v. Albrechtstr. 35 a. 7630
Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
Schön möbl. Parterrezimmer (15 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm. Albrechtstraße 41. 6094

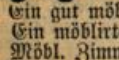


Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Stb. 1. St. 7690
Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Stb. 2. St. 7123
Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Kl. Burgstraße 8, 3. St. 8454
Möbl. Zimmer, im G. gel., zu verm. Emserstraße 25, Part. 8471

Ein freundl. möbl. Zimmer, passend für ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht. Näh. Emserstraße 47, Part. 8132
Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6246
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2. St. links. 8164
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Ecke der Häfner- und Kleine Webergasse 1. 8005



Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 15, 2. 3856
Schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten b. z. vermieten Helenestraße 19, Part. 8839



Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 44, 2. St. 7687
Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 8086
Möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 2. Tr. 5989
Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Wästenladen. 5989

Gut möbliertes Zimmer mit Alkoven zu vermieten Kl. Kirchgasse 1. 7589
Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3. St. l. 7774
Behaglich möbliertes Parterrezimmer zu verm. Louisenstraße 33, Part. 8510
Ein hübsch möbl. Zimmer preiswürdig zu verm. Mainzerstr. 54a. 8276

Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Nerostraße 46, 1. Tr. 8276
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 25, Stb. 1. St. l. 8424
Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Rheinstraße 109. 8236

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548
Ein feines möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41, nahe der Taunusstraße, im Laden zu erfragen. 3912

G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 7667
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, 1. St. h. r. 8396
Möbl. Zimmer an Herren z. v. Schillerplatz 2, Stb. Aleber. 8396

Ein geräumiges Zimmer mit 2 Betten an zwei anständige Herren zu vermieten Schulberg 11, 1. St. r. 7859

Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. 8231
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4. 6754

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Walramstraße 33, 1. St. 8251
Ein gut möbliertes Zimmer nahe am Kurhaus zu vermieten. Näh. Webergasse 3, Gartenhaus. 7414

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2. St. h. 7414
Ein einf. möbl. Zimmer an ein auch zwei junge Leute zu vermieten Webergasse 58, 2. St. bei Frau L. Donecker. 8232

Ein großes gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Weißstraße 14, Part. 8629
Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 21, Frontsp. 8232

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten Wellrigstraße 30, 1. St. r. 8055
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 43, 2. St. 5863
E. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1. St. 5863

Zu vermieten

ein großes gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Kuranlagen und des Kochbrunnens. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8482

Albrechtstraße 33 ist eine einfach möblierte Mansarde an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8274

Weißstraße 13, 2. einf. möbl. Mansarde z. vermieten. 8827
Mansarde, möblirt, zu vermieten Feldstraße 22, Vorderh. 8445
Mansarde mit Bett zu vermieten Frankenstraße 22, 2. St. 8703

In seinem Hause ist ein hübsch möbliertes Frontspitzzimmer sogleich zu vermieten. Näh. Louisenstraße 3. 8747
Neinl. solide Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 50, Part. 8296
Zwei anst. Leute erh. Kost und Logis Hermannstraße 9, 2. St. 8336
Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 18a, 1. St. 8819

Römerberg 38 erh. ein auch zwei Personen Schlafstelle. 8478
Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 11. 7340
Beß. Arbeiter erh. schönes Logis mit Kost Schwalbacherstr. 55, 2. r. 8836
Arb. erh. Logis Kl. Schwalbacherstraße 9. 8836
Zwei j. Leute erhalten Kost und Logis Walramstr. 12, Stb. 2. St. 8836
Saub. junger Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 8836

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Helenenstraße 19 ist eine unmoblierte Mansarde zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St. 8661
Langgasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5508
Philippsbergstraße 9 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 7970

Schwalbacherstr. 53, 1. St., 2 sch. leere Zimmer a. 1. Juni z. vm. 8818
Zwei leere sch. Stuben sofort zu vermieten Saalgasse 38. 7450
Ein l. großes helles Zimmer zu vermieten Adlerstraße 69, 1. 7633

Ein prachtvolles leeres Zimmer abzugeben Dohheimerstraße 30a, 1. St. 7535
Bräutliches Zimmer mit Nordlicht sofort zu verm. Mainzerstraße 66. 5003
Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 3883
Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 7760

Adolphsallee 41 ist ein schönes Frontspitz-Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 7760
Bleichstraße 20 ist eine Mans. an eine einz. Person zu verm. 7854
Geisbergstraße 16 heizbare Mansarde auf gleich oder 1. Mai zu verm. 7819
Hirschgraben 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 8856
Geräumige heizbare Mansarde nur an einzelne Person zu vermieten. Näh. Emserstraße 4a, Anbau 3. St. 8816

Ein geräumiges heizbares Mansardenzimmer mit Keller sofort zu vermieten bei H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10, Part. 6446

Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6306
Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 8806
Eine Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 10. 8587
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Wellrigstraße 12. 8587

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10, Part.

Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446
Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 8806
Eine Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 10. 8587
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Wellrigstraße 12. 8587

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10, Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

In der Nähe des Kurparks ist ein Pferdestall (zwei Pferde), Wagenremise, Ausfahrstraße etc. zu vermieten. Näh. W. May, Jahnstraße 17. 8646
Obere Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8193
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3113
Zwei Keller zu vermieten Bleichstraße 10. 8688
Ein Keller zu vermieten Adelsheidstraße 42. 7701

Weinsteller mit Comptoir zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, 3. 7947

Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756

Fremden-Pension

Eine Dame sucht billige Pension mit eigenem Zimmer. Tage an denen sie verreist, darf nur Wohnung gerechnet werden. Offerten unter P. W. an den Tagbl.-Verlag.

Pension, möbl. Zimmer, Salon, Elisabethenstraße 19, Bel-Et. 1889

Villa Margaretha,
Gartenstrasse 10 und 14,
nahe dem Kurhaus, möblierte Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 1889

Pension, möbl. Zimmer (Parterre) Helenenstraße 4, 1. Et. 8397
Pension. Möbl. z. m. Pension pro Tag v. 3 Mk. an Karlstr. 18, 1. 8397

Pension Kiehlung,
Wörthstraße 1a
(Sonnenbergerstraße-Ecke). 7046

Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046
Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7312

Pension. Schön m. Zim., Pens. pro Tag 3 Mk., Wörthstraße 1, 3. 7897
Knaben finden Pension bei einem Oberlehrer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7897

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 104.

Dienstag, den 5. Mai

1891.

Heute

Dienstag, den 5. Mai cr., Morgens 9 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt die Rentnerin Frau **A. Marenski**, die aus

10 Zimmern und Küche bestehende

Haus-Einrichtung

in meinem Auktionslokale

S. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

W. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Samstag, den 9. Mai, Abends 8 Uhr, findet unser

Familienabend

auf dem Neroberg statt.

Der Vorstand.

Der heutigen Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Sonder-Beilage der Firma **C. Doetsch**, Geisbergstraße 8, über „Korn-Bitter“ bei. 8884

Großer

Möbel-Ausverkauf.

Da ich am 1. Juli eine Geschäfts-Veränderung vornehme, so bin ich gezwungen, bis zu diesem Tage sämtliche Vorräthe an **Möbeln, Betten, Polsterwaaren und Spiegeln**

vollständig auszuverkaufen. Die Preise sämtlicher Möbel sind bedeutend herabgesetzt und ist auf jedem Stück der frühere und der jetzige Preis deutlich ersichtlich. Der Transport gekaufter Gegenstände erfolgt durch eigenes Fuhrwerk franco. Nachstehend erlaube ich mir einige Möbelstücke mit Ausverkaufspreisen anzuführen:

35 vierthladige Kuch.-Kommoden 22 u. 26 Mk., 10 Kuch.-Consolen 24 Mk., 20 elegante Verticows mit hohem Aufsatz 72 Mk. und höher, 10 Verticows ohne Aufsatz 40 Mk., 8 Kuchbaum-Bücherchränke 45 Mk., 2 Schreibsecretaire mit Plaster 90 Mk., 2 elegante große Schrankbuffets 165 Mk., große Spiegelschränke mit Kristallscheibe 100 Mk., 1 Spiegelschrank mit Weißzeuginrichtung 75 Mk., Kuch.-Herrenschreibtische 29 Mk., dito eleganter 72 Mk., mehrere Bureau mit Kuchel-Aufsatz 110 Mk., 3 Damenschreibtische 48 Mk. u. höher, 40 einthür. Kuch.-Kleiderschränke 45 Mk., zweithür. 55 Mk., ca. 10 massive zweithür. große Kuch.-Kleiderschränke 70 Mk., 35 Kuchbaum-Bücherkommoden mit Marmorplatten 44 Mk., 40 dazu passende Nachttische, 50 diverse Sophatische in allen Facons zu staunenswerthen Preisen, 1 dreitheil. pol. Eichen-Weißzeuginrichtung 72 Mk., ca. 150 verschied. Spiegel, mehrere 100 Stühle, 20 verschiedene Küchenschränke, zweithür. mit Fliegenschrank 28 Mk., einthür. lach. Kleiderschränke 20 Mk., zweithür. in allen Größen 32 Mk., 2 fein lach. Schränke mit Aufsatz, Kleider- u. Weißzeuginrichtung 40 Mk., lach. Tische, Bücherschränke u., 20 Kuch.-Betten mit Rahmen, dreitheil. la Kuchbaummatragen und Keil 130 Mk., dito mit hohem Kuchel-Aufsatz 145 Mk., lach. Betten in allen Arten und Preisen, Eichen- und Kuch.-Vorplatztoiletten, Bauern-, Nipp- u. Nähtische, 20 einzelne Sophas in allen Stoffen 38 Mk., elegante Kameltaschen-Sopha 110 Mk., Chaiselongues 55 Mk., Ottomanen 45 Mk., mehrere Salon-Garnituren und noch vieles Andere.

Da, wie bekannt, ich nur solide und gute Möbel und Polstermöbel führe, die größtentheils in meinen Werkstätten angefertigt werden, so kann ich jede Garantie übernehmen.

Ausstellung und Verkauf Kirchgasse 2b in meinen Lagerräumen.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator, Bureau: Kirchgasse 2b.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Wir empfehlen:

Perl-Umhänge und Kragen,

reizende Neuheiten von Mk. 7,50 an.

Zu allen Preisen

Plaids in einigen Hundert effectvollen Mustern. **Seidene, Chenille-, wollene und Spitzen-Tücher** und **Shawls**.

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

8892

Fohlen-Verkauf.

Freitag, den 8. d. M., 10 Uhr Vormittags, wird ein Fohlen auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

2. Abtheilung Art.-Kass. No. 27.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 1. Juges, d. i. Leiter-Abtheilung I, Führer: Herren Fr. Berger und A. Noder, Feuerhaken-Abtheilung I, Führer: Herren C. Philipp und W. Stamm, Saugsprizen-Abtheilung I, Führer: Herren C. Thaler und C. Hönge, Hand-Abtheilung I, Führer: Herren W. May und W. Reis, Netter-Abtheilung I, Führer: Herren Chr. Junior und S. Sperling werden auf Mittwoch, den 6. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Kassen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Löschordnung bestraft, Wiesbaden, den 4. Mai 1891. Der Branddirector, Scheurer.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. Mai 1891, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Rheinischen Hof, Mauergasse 16 hier, die noch zur Concursumasse Gibelius gehörigen Waarenbestände als:

1 große Anzahl Herren-Stroh- und Filz-Hüte, Mützen, Kragen, Manschetten, Cravatten etc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. Mai 1891.

Schleidt,

Gerichtsvollzieher.

Vorläufige Anzeige

an meine Freunde und Bekannten, sowie dem verehrl. Publikum, daß ich die Wirthschaft in meinem neu erbauten Hause, Mainzerstraße 74, vis-à-vis der neuen Brauerei, eröffnen habe und bitte um geneigten Zuspruch. Mache besonders darauf aufmerksam, daß nur prima Lagerbier aus der neuen Brauerei zu Wiesbaden verzapft wird.

Hochachtungsvoll

X. Wimmer,

seitheriger Wirth im „Dreifünigskeller“.

Empfehle ein gutes Flaschenbier per Flasche 18 Pf., sowie einen guten selbstgefilterten reinen Apfelwein von der Lohmühle per Liter 30 Pf. frei in's Haus geliefert.

G. Weckbacher, Wallmühlstraße 20.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zur gefl. Nachricht für Freunde, Bekannten und der verehrl. Nachbarschaft, daß ich am heutigen Tage einen

Butter-, Eier- und Gemüsehandel
mit Flaschenbiergeschäft

18a. Hirschgraben 18a

(Ecke der Webergasse u. Römerberg),

eröffnet habe. Bitte um fleißigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Rosa Jörg.

Plaid-Miemen, Hosenträger, Trink-Flaschen, Touristen- und Damen-Taschen empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Webergasse 37.

Gardinen,

abgewaschte Fenster und am Stück, in weiß und crème, zu wirklichen Gardinen. Muster zur gefl. Ansicht.

Rich. David, Tapeziter, Bleichstraße 12.

Abonnement-Einladung auf Eis.

Prospecte und Preislisten Bureau Langgasse 58, 1. Et.
Eishandlung H. Wenz.

Thomas-Phosphat-Mehl

mit
Kainit gemischt,
beste und billigste Anwendung zur Erzielung doppelter Ernten

Wiesen, Klee- und Kartoffelfeldern,
empfiehlt

Carl Ziss,
Comptoir: Neugasse 7,
Ecke der Mauergasse.

A. Momberger,

Moritzstraße 7,
hält sich bei Bedarf von Gartencies bestens empfohlen. Stets im Lager gelassen Gärtenies, Rheincies und Silbergrau Gärtenies. Braug per Fuhren und ganzen Waggons. Proben stehen zu Diensten.

Besseres Planing mit schönem vollen Ton ist preiswerth abzugeben Albrechtstraße 23, 1.

Verschiedenes

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder angetreten.

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt,
Wilhelmstraße 22, 1.

Sprechstunden von 8-9 und 3-4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Habe unter dem heutigen hier meine ärztliche Praxis als
Specialarzt für Hautkrankheiten

eröffnet und wohne Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.

Sprechstunden: 9-11 Vorm., 3-4 Nachm.

Wiesbaden, den 1. Mai 1891.

Dr. med. Georg Knauer.

Wohne jetzt

Marktstraße 27,

Dirig.-Apotheke.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9-12,
2-6 Uhr.

Frau Gräff, Massene, wohnt von heute ab
Schwalbacherstraße 29, Parterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und kalten Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite.

Heilmagnetiseur Rohm wohnt jetzt Elisabethenstraße 14.

Sprechstunden nur von 2-4 Uhr Nachmittags.

Eine leistungsfähige Heilmagnetiseur, Tisch- und Waschanstalt Wiesbaden, sucht zum Verkauf ihrer Mobilität an Privaten, Damen, welchen die besten Empfehlungen zur Seite stehen müssen, zu engagieren. Anerbietungen unter W. St. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Feuerversicherungs-Hauptagentengesuch.

Die bereits gut eingeführte Hauptagentur Wiesbaden ist anderweitig zu vergeben. Geeignete Persönlichkeiten, denen es darum zu thun ist, das Geschäft weiter auszudehnen, wollen Offerten an die unterzeichnete Generalagentur Frankfurt a. M. richten.

Die Generalagentur der Feuer- und Lebensversicherung Brandenburg a. d. S. in Frankfurt a. M., Schäfergasse 1.

Ein Fräulein

wünscht eine Filiale zu übernehmen, am liebsten der Kurz- und Weißwaren-Branchen. Caution kann gestellt werden. Off. unter A. K. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Teilhaber, thätiger,

gef. mit 10-15,000 Mk. zur Ausb. ein. Patentes, betr. ein. Consumart-Geschäft im best. Zuge und sehr zukunftsreich. Hoher Verdienst. Off. unter R. K. 15 an den Tagbl.-Verlag erb.



Allseitige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

Guten bürgerlichen Mittagstisch billigt Helenestr. 19, P. 8838

Deutscher Arbeitsmarkt.

Bureau: 19, 1. Häfnergasse 19 1, Wiesbaden.

Arbeitsnachweis für alle Branchen.

Unfall-, Lebens-, Feuer- und Glasversicherungen.

Er- u. Vermietung von Wohnungen u. Geschäftsräumlichkeiten.

Immobilien-Agentur. Besorgung von Incasso etc.

Alle Aufträge finden streng rechte und prompteste Erledigung und halte mich im eintretenden Bedarfsfalle bestens empfohlen.

Chr. Kratzenberger,

19, 1. Häfnergasse 19, 1.

(Bitte gefl. auf die No. 19 achten zu wollen.)

E. Glöckner,

Musik- u. Clavierstimmer,

wohnt Gieselerstraße 5. 5206

Stimmungen

besorgt bestens W. Michaelis, Weillstr. 14. 4044

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Das Aushängen der Vorfenster,

sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880

M. Hofmann, Glaser, Albrechtstraße 13a.

Parquetböden

werden gereinigt und gewischt, alte wie neu hergestellt. 8881
Heinrich Lind, Schreiner u. Drehtour,
Schwalbacherstraße 27.

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert prompt und billig Karl Blum, Schwalbacherstraße 29, in der Nähe des Raulbrunnens. 7910

Ein tüchtiger Schuhmacher übernimmt Arbeit für ein Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8803

Alle Schuhmacher-Arbeiten

besorgt prompt und billig 7066

H. Heilmann, Schuhmacher,
Mörkstraße 9, 2. Hinterh. 1.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pfg. garniert Schulberg 6, 1 St. Dasselbst sind die neuesten Façons, Blumen, Bänder etc. billig zu haben. 4666

Putzarbeiten jeder Art werden auf Wunsch in und außer dem Hause auf's Geschmackvollste ausgeführt Delasvestraße 6, 3 St.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-garderoben jeder Art. Reparaturen schnell und billig. F. Müller, Helenestraße 26, Stb. 1.

Damen-Confection.

Zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen-Garderobe nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie der elegantesten Ausführung bei tadellosem Sitz und solider Preisberechnung empfiehlt sich den geehrten Damen Wiesbadens und Umgebend

Frau Franziska Luttosch,

Langgasse 8.

Empfehle mich zur Anfertigung feiner Herrengarderobe sowie getragene auszubessern, zu reparieren, reinigen u. aufzubügeln. Muster in den neuesten Dessins, vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres, stehen auf Wunsch zur Verfügung. Prompte und tadellose Arbeit wird unter Garantie zugesichert. Näh. Walramstraße 33, 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich den werthen Damen zum Anfertigen sämtlicher Costüme bei sehr guter Ausführung und schneller u. billiger Bedienung. M. Lettermann, Schulgasse 1.

Costüme,

sowie Hauskleider werden schon und billig angefertigt Mitterstraße 4, Fräu. Glasabsluß.

Zum Anfertigen von Damen- und Kinder-Costümen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung empfiehlt sich

Fr. Vöglin, Helenestraße 20.

Costüme

werden von 8-10 Mk. schnell, geschmackvoll und quistsend angefertigt. Getragene Kleider werden auf's Neueste und billigst modernisiert. Näh. Dirlachstraße 18, 2 L.

Costüme,

sowie Hauskleider werden schon und billig angefertigt in und außer dem Hause. Näh. Wellstr. 22, 2 St. rechts.

Eine Näherin sucht Kunden zum Weißzeug- und Kleider-Ausbessern per Tag 1.20 Mk. Näh. Helenestraße 5, 2 St.

Eine Näherin sucht noch einige Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche, per Tag 1.20 Mk. Näh. Helenestraße 1, 1 St. t.

Eine durchaus perfekte Schneiderin sucht noch einige bessere Kunden in und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8890

Eine geliebte Weißzeugnäherin empfiehlt sich zum Anfertigen von neuen Sachen, sowie zum Ausbessern von Weißzeug in und außer dem Hause, per Tag 1. Näh. Nerostraße 12, im Laden.

Stickerarbeiten jeder Art werden angenommen und prompt und billigst besorgt. Näh. Walramstraße 7, Part.

Weiß- und Bunstdickereien werden billig besorgt Steingasse 12, 2 St.

Die Strumpf-Maschinenstickerei

von H. Krug, 9. Geisbergstraße 9, empfiehlt sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt billigsten Preis einer gütigen Beachtung. 1068

Decken werden gestickt Adlerstraße 8, 1 St. hoch. 7659

Gardinen

in weiß und creme werden gewaschen, auf Spinnrahmen getrocknet ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mk.; in schönes Aussehen wird garantiert. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schon und billigst besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen Dohmerstraße 30, im Bäckerladen, und per Postkarte Walzmühlstraße 24 erbeten. 6961

Chemische Wäscherei von H. Bühmer, Heleneustraße 15.
Dafelbit werden auch Herren-Kleider gewaschen, gereinigt und repariert.
Farbe und Fagon garantiert. Bestellungen per Postkarte.

Eine Wäscherei mit 10-jähriger Kundschaft sucht noch Wäsche jeder Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachtstraße 9 c, im Laden. 7412

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Wäsche z. Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 12, Mittelh. B.

Schoophunde an ledige Damen unentgeltlich abzugeben.
Nicolaststraße 1.

Mitte oder Ende Monat Mai geht
ein leerer Möbelwagen von Wiesbaden
nach Erfurt (oder Thüringen). Wer
denselben benutzen will, melde sich bei

Geschw. Müller,
Kirchgasse 17. 8875

Es sucht Jemand eine Stelle für den Tag über zum Müßigen eines Kindes. Gastellstraße 5, 2 St.

Eine Dame bittet Edelbedenkende um ein Darlehen von 60-70 Mk. Rückzahl. nach Uebereinf. Offerten unter **M. G. 100** hauptpostlagernd.

Wer?

Leist einem hiesigen Geschäftsmann (in momentaner Verlegenheit) 100 bis 200 Mk. gegen **Sicherheit** und pünktliche Rückzahlung? Offerten unter **D. B. 75** bittet man im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Behufs Ehe

wünschen zwei distinguierte Damen (hier zur Kur), jüngere und ältere, wohl situiert, die Bekanntschaft fein gebildeter älteren Herren von 40-50 Jahren, unbescholtenen Rufes. Adressen unter **O. v. M.** postlagernd Wiesbaden.

Kaufgesuche

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofstraße 7. 2677

Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, sowie Pfandscheinen zu den höchsten Preisen bei **S. Rosenau**, Metzgergasse 13.
Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 8580

Möbel jeder Art kauft zu sehr hohen Preisen
A. Reinemer, Balramstraße 27, Hofs.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren-, Knaben- und Frauenkleider, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold und Silber etc.

S. Landau, Metzgergasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ausnahmsweise besser wie alle Andere, zahle ich für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine etc. etc. Bestellung per Post erbeten an **A. Kucipp**, Hellmündstraße 31.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebore, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Blg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche sofort ein tüchtiges Ladenmädchen für meine Schweinemetzgerei. 8944
M. Heizel, Schulgasse 7.

Lernende oder angehende Verkäuferin
mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie gesucht.

Geschw. Müller, Kirchgasse 17,
Weißwaren-Ausstattungs-Geschäft. 8876

Verkäuferin

gesucht in ein Puß- und Mode-Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8733
für ein feines

Damen-Mäntel-Geschäft

suche per sofort oder später eine Dame, welche das Mäntelgeschäft gründlich versteht, ferner **Veränderungen und Anproben**, sowie **Abnahme** und die **Einrichtung** von Mänteln selbstständig besorgt und auf dauernde Stellung sieht. Gest. Offerten unter **J. H. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine im Frisieren und Schneidern gewandte Jungfer mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Rheinstraße 11, Part. rechts, von 9-11 und 1-3 Uhr.

Gesucht eine Jungfer, welche perfect schneiden und frisiren kann. Näh. Wehrstraße 36, 2.

Geübte Kleidermacherin dauernd bei gutem Lohn gesucht Moritzstraße 18, 2 St.

Eine geübte Kleidermacherin wird für sofort gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag.

Tüchtige **Tailleurarbeiterin** sofort gesucht Römerberg 1, 1 St.

Eine **Maschinennäherin** wird gesucht Webergasse 48.

Eine durchaus geübte **Weißbaderin** wird gesucht Schützenhofstraße 3, Hth. 2.

Suche ein Lehrmädchen

für mein **Weiß- und Manufakturwaren-Geschäft**.
Wilhelm Reitz. 8953

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht. 8618

H. Stein, Wilhelmstraße 36.
Wir suchen per sofort ein Lehrmädchen aus ordentlicher Familie.

Lotz, Solerr & Co. Nachfolger.

Lehrmädchen können eintreten bei Frau **Bender**, Schneiderin, Schwalbacherstraße 28. 7637

Ein Mädchen kann das **Weißnähen** unentgeltl. erlernen **Engerstraße 19**.

Lehrmädchen, denen Gelegenheit geboten ist, das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich zu erlernen, auf sofort gesucht. Näh. bei 8837

M. Hildebrand, Jahnstraße 5, Hth. 2 St.

Lehrmädchen aus anständiger Familie gegen monatl. Vergütung gesucht.

Simon Meyer, Langgasse 14. 8847

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltl. erl. **Frankenstr. 18**, Part.

Ein **Lehrmädchen** für **Kleidermachen** gesucht **Adelhaiderstraße 39**, 1. 8214

Lehrmädchen kann das **Kleidermachen** erlernen bei

Sophie Schramm, Kellerstraße 12, 1.

Ein ehrliches braves **Bügelmädchen** nach auswärts gesucht

Hochstraße 4.

Ein durchaus perfectes **Bügelmädchen** wird gesucht **Helene-**

straße 11.

Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen

Webergasse 58.

Ein tüchtiges Waschmädchen

wird für den ganzen Sommer gesucht. **Logis im Hause**. 8796
Abler, Keroberg.

Tüchtige Waschfrau dauernd gesucht **M. Schwalbacherstraße 14**, Part. 8883

Tüchtige Waschfrau gesucht **Adlerstraße 6**. 8699

Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht **Kirchgasse 1**, 2 L. 8668

Sauberes Monatsmädchen gesucht **Alte Colonnade 12**. 8815

Eine reinkl. **Monatsfrau** wird auf sofort gesucht **Langgasse 3**, 2. St. 8815

Ein braves reinkl. **Monatsmädchen** zum 15. Mai gesucht. Näh. Moritzstraße 22, 1, zw. 3 u. 5 Uhr Nachmittags.

Monatsfrau für sofort gesucht. **Auskunft Kirchgasse 49**, Part.

Reinkl. **Monatsfrau** gesucht **Stiftstraße 13a**, Gartenhaus 2 Tr.

Eine **Monatsfrau** wird für 3 Stunden des Morgens (6-9 Uhr) gesucht

Balramstraße 20, Part.

Monatsmädchen sofort und auf den ganzen Tag gesucht **Faulbrunn-**

straße 10, im Spejereiladen.

Monatsmädchen gesucht **Louisenstraße 14**, Hth. 1 rechts.

Karlstraße 6, Part., **Stundenmädchen** gesucht.

Jemand zum **Bedienen** gesucht **Taunusstraße 31**.

Auf sofort gesucht zur **Aushilfe** für 4 Wochen

ein **zuverlässiges Mädchen**, welches **Haus-**

arbeit verst., **Liebe** zu **Kindern** hat und zu

Hause schlafen kann. Näh. **Albrechtstr. 33**, 1.

Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Schul-

gasse 9.

Ein **gewandtes sauberes Kaufmädchen** gesucht **Kirchgasse 27**. 8409

Wetzstraße 7, 1. Et. rechts, wird ein ordentliches Mädchen, welches zu

Hause schlafen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. 8839

Ein Mädchen kann das **Kochen** billig erlernen bei 8711

Frau Kuhl, Taunusstraße 57.

Nöchin, selbstständig, sucht bald Stelle in einem Herrschaftshaus.

Näh. **Jahnstraße 14**, im Mädchenheim.

Jüngere **Hotel- oder Restaurationsköchin** gesucht durch **Ritter's**

Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Central-Bureau, Goldgasse 5, Frau Warlies, sucht
tocht, für Pension, eine tüchtige Haushälterin, welche pers.
Pension, ein Zimmermädchen für Pension, eine pers. Stel-
föchin (50-60), eine pers. Restaurationsköchin, eine Weis-
nählerin für Hotel, eine eins. Kaffeeköchin, drei Küchenmäd-
wwe. Wintermeyer, Gäßnergasse 15, sucht Restaurationsköchin,
Herrschafköchin, Alleinmädchen, die fein bürgerl. kochen, Hausmädchen,
die gut nähen, für sofort zum Allein dienen, mit besten Empfehlungen.
Eine perfecte selbstständige Herrschafköchin mit nur guten Zeugnissen auf
sotort gesucht. Näh. zu erfahren bei Frau **Müller**, Geflügelhandlung,
Delaspeckstraße 5. 8651

Eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt,
wird gesucht. Eintritt sogleich.
Nadolphsallee 55.

**Reinertstraße 13 wird eine fein bürgerliche Köchin mit guten
Zeugnissen gesucht.** 8915

Ein br. Mädchen in kleinen Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 2 Tr.
Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht 8778

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Grabenstraße 6,
Metzgerladen. 8754

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen,
Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für
Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, 5th.

Ein braves tüchtiges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit ver-
steht, per 10. Mai gesucht bei 8808

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10,
mit guten Zeugnissen für einen kleinen
Haushalt in's Rheingau gesucht. Näh.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für einen kleinen
Haushalt in's Rheingau gesucht. Näh.
Philippstraße 23, 2. Et. 8618

Ein junges Mädchen gesucht Ludwigstraße 10. 8780

Ein starkes kräftiges Mädchen gesucht. Näh. Feldstraße 9, 2. 8820

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Dohheimerstraße 33, 1. 8838

Gesucht

nach Birmaßens (bayer. Pfalz) ein junges Mädchen mit guter
Schulbildung und schöner Handschrift. Off. unter W. G. 10
besorgt der Tagbl.-Verlag. 8857

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Heinenstraße 18, 2 Tr. r. 8674

Gesucht ein junges reinliches Mädchen Spiegelgasse 5, Vorderh. 8674

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht
Marktstraße 24. 8890

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, etwas Haus-
arbeit besorgt, wird zum 1. Juni gesucht verlängerte Stifftstraße,
genannt Franz Abtstraße 6, 1.

Für zwei Kinder von 10 und 5 Jahren wird ein

Fräulein

gesucht, das in Handarbeiten und im Schneidern erfahren ist; Haus-
arbeit nicht verlangt. Nur Solche, die gute Zeugnisse von gleichen
Stellen aufweisen können od. in Kindergarten thätig gewesen, finden
Berücksichtigung. Offerten unter L. v. L. 20 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht pro 1. Juni, eventuell früher, ein zuver-
lässiges Mädchen zum Allein dienen, welches gut
bürgerlich kochen kann, zu einer Herrschaft ohne Kinder.
Zu melden Wilhelmplatz 7, 1, Nachmittags von 2-4 und
nach 6 Uhr.**

Gesucht ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit und
eine Monatsfrau Nicolaststraße 1. Gute Zeugnisse
erforderlich.

Gesucht ein junges fleißiges Mädchen für Hausarbeit Taunus-
straße 32, 1.

Mädchen gesucht Schlichterstraße 16, 2.

Einfaches williges Dienstmädchen p. 15. Mai gesucht Emserstraße 35.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein zuverlässiges
Mädchen zu Kindern, welches schon in gleicher Stellung war, gesucht
Nadolphsallee 32, 3.

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Steingasse 3. 8909

Ein junges starkes Mädchen zum 15. Mai gesucht Nerostraße 46,
im Laden. 8908

Ein braves williges Mädchen gesucht Wellrigstraße 35, 1.

Ein ordentl. Dienstmädchen von auswärts gesucht Stifftstraße 6, Part.

Gesucht ein anst. Mädchen für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie
bei hohem Lohn Oranienstraße 14, 1.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

sucht zwei fein bürgerliche Köchinnen für sehr gute Herrschaftshäuser, ver-
schiedene Alleinmädchen, ein Kinderfräulein nach dem Ausland, ein
Fräulein zur Stütze, Verkäuferin nach auswärts, eine Küchenhausälterin.

Ein Mädchen zu zwei Damen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 53, 1.

**Ein einfaches geübtes Mädchen wird auf gleich gesucht
Castellstraße 5, 1 rechts.**

Perfekte Jungfer mit guten Zeugnissen gesucht Wilhelm-
straße 4, 1. Et.

Ein ordentliches propres Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.
Aug. Saher, Museumstraße 3.

Gesucht ein anst. Mädchen, welches kochen kann, in kl. Familie,
zwei Personen (20 Mt.) Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Gesucht sechs Zimmermädch., zwei Kammerjungf., ein j. anst.
Ladenfräulein (hier fremd), eine Haushälterin für Hotel,
ein besseres Alleinmädchen nach Heidelberg zu einer Dame,
zwei bess. Zimmermädchen, angeh. Jungf., drei Herrschaf-
köchin. für hier u. zwei Küchenmädchen. Bür. Germania.
Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, in kleinen Haushalt gesucht.
Guter Lohn. Adlerstraße 49, 5th. 2 Tr.

Ein Frau zum Brodcentragen gesucht Philippsberg-
straße 23.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, in einen kleinen Haushalt
gesucht Schwalbacherstraße 45, 1.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Moritzstraße 21, Part.

Lehrmädchen f. Weißzeug gef. Kirchhofsgasse 9, Part. I.

Tüchtige Kleidermacherinnen sofort für dauernd gesucht Gäßner-
gasse 5, 2.

Gesucht sofort drei fein bürgerliche herrschaftliche Köchinnen, zwölf Allein-
mädchen, zwei Stellerinnen d. **Dörner's** B. Al. Schwalbacherstr. 16.

Sprachkund. Kinderfräulein, zwei nette Serviermädchen, ein
gewandtes Büffetfräulein, flotte Kellerinnen, fein bürgerl.
und bürgerl. Köchinnen, mehrere Köchinnen für Hotels und Restaurants,
bessere und einf. Hausmädchen, versch. Mädchen für allein, Kinder-
mädchen, Küchenmädchen gef. d. **Grünberg's** Bür., Goldg. 21, Laden.

Ein geübtes Mädchen für allein sofort gesucht Neu-
gasse 12, 1.

Ein junges Mädchen wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird gesucht Schulgasse 8.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 3 St.

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht Adlerstraße 47; auch kann
dieselbe ein älteres Mädchen Stelle erhalten.

Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Rhein-
straße 27. 8930

Ein tüchtiges solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 8924

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Hellmundstraße 47, Part.

Zum 15. Mai wird ein anständiges Mädchen mit
guten Zeugnissen gesucht. Dasselbe muß fein bürger-
lich kochen können, sowie auch Hausarbeit übernehmen.

Näh. Bierstadterstraße 10.

Ein kräftiges Mädchen wird zu zwei Kindern u. für Hausarbeit gesucht
Feldstraße 3, 1 St. 8934

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit sofort gesucht
Schwalbacherstraße 47, Part.

Ein geübtes Mädchen, welches selbstständig
kochen kann, wird
gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Taunusstraße 45, Part.

Ein besseres Mädchen, welches gut kochen kann und die Behandlung der
Wäsche versteht, wird als Stütze der Hausfrau in ein Hotel gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8979

Feines Stubenmädchen, welches gut nähen kann und gute Zeugnisse
besitzt, findet Stellung in seinem Herrschaftshause durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Gesucht ein junges Mädchen von 15-17 Jahren für leichte Arbeit und
gute Behandlung durch **Hirtz**, Wellrigstraße 2, von 12 bis 2.

Jung. br. Mädchen gesucht Hellmundstraße 58. 8959

Ein braves Mädchen gesucht Balkramstraße 35. 8951

Kellerinnen für hier und auswärts gesucht durch
Bureau Kreidewitz, Nerostraße 21.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin,

mehrere Jahre in einem

Manufakturwaarengeschäfte

thätig, sucht Stellung. Erw. Pension im Hause. Gute Zeugnisse.
Eintritt sofort oder später. Off. unter No. 724 d. **Haasenstein
& Vogler, A.-G., Darmstadt**, erbeten. (H 63335) 352

Eine junge Verkäuferin, in der Confections- und Weißwaaren-Branche erf.

sucht baldigst Stellung. Off. u. A. Z. 18 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Fräulein, Deutsche, der engl. und franz. Sprache vollst. mächtig, sucht
Stelle, am liebsten in ein Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8902

Eine englische Dame wünscht eine Stellung bei einer deutschen Familie
als Gesellschafterin anzunehmen, könnte auch ein Kind gänzlich besorgen.
Dieselbe sieht mehr auf bequemes Unterkommen, wie hohes Gehalt.
Anlage 45, 3, Heidelberg.

Stelle sucht eine Kammerjungfer mit auf Reisen.

Dieselbe schneidet perfect und besitzt
prima Zeugnisse. **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Büglerin,

durchaus perfect, auch im Fein- und Glanzbügeln, sucht in Privathäusern
Beschäftigung. Näh. Emserstraße 19.

Eine Büglerin sucht noch Kunden oder auch Beschäftigung in einer
Wascherei. Näh. Hellmundstraße 57, 2 rechts.

Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen, Bügeln und Ausbessern. Näh.
Al. Schwalbacherstraße 16, Part.

Eine Frau f. Besch. z. Waschen u. Bügeln. Näh. Neugasse 15, 5. Dachst.
Ein t. Waschmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 52, 2. St. r.

Frau sucht Wasch- und Putzstelle. Adelhaidestraße 25, Dachl.
 Eine reinl. Frau f. Stelle z. Waschen u. Putzen. Näh. Adlerstr. 26, 3 St.
 Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen oder Putzen.
 Näh. Kirchgasse 49, Dachl.
 Eine starke Frau sucht Arbeit zum Putzen. Philippsbergstr. 4a. F. Diehl.
 Ein Frau sucht Beschäftigung zum Waschen u. Putzen. Nicolastr. 19, 5.
 Ein älteres, zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Monatsstelle.
 Näh. Luisenstraße 6, Part.
 Eine zuverläss. gut empfohlene Frau sucht Beschäftigung für Nachmittags.
 Näh. Weillstraße 3, Part., Vorm. von 10-12 Uhr.
 Eine anst. Frau sucht Monats- oder Aushilfsstelle. Näh. Dogheimer-
 straße 13, Stb. 1. P.
 Ein j. Mädchen sucht Monatsstelle. Ellenbogengasse 7, Vorderh.
 Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 38.
 Ein zuverlässiges anständiges Mädchen sucht Monatsstelle, dasselbe nimmt
 auch Aushilfs-Stelle an. Näh. Hochstraße 22, 2 St. hoch.
 Ein anständiges Mädchen von 17 Jahren,
 im Englischen bewandert, sucht Stelle als
 Bonne oder besseres Zimmermädchen. Näh.
 in erfahren Paulinenstr. und Eiserstraße 20.
 Eine anständige Frau (Witwe) wünscht als Wirt-
 schafterin bei einem feinen älteren Herrn oder einer
 Dame ein Unterkommen, hier oder Umgegend. Näh.
 unter S. B. 100 im Tagbl.-Verlag.
 Haushälterin (Norddeutsche), perfect in der f. Küche, sowie
 in jeder Hausarbeit erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeug-
 nisse und Empfehlungen, zum 15. Mai oder später Stellung. Gest.
 Offerten unter S. B. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Eine geschickte brave fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugn.
 empfiehlt in fl. Familie Central-Bureau, Goldgasse 5.
 Eine gut bürgerliche Köchin sucht sofort Stelle Näh.
 Paulinenstr.
Stelle sucht zum 1. Juni eine perfecte Herrschafts-
 köchin (Norddeutsche) mit prima Zeug-
 nissen durch das Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
 Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Mitte Mai Stelle in
 feinem Hause. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.
 Perfekte Herrschaftsköchin geschickten Alters sucht sofort Stelle
 zu Fremden oder Aushilfe durch Stern's Bür., Nerostr. 10.
 Tücht. Restaurationsköchin, Weizengeschlechterin, flotte Haus-
 nette, Soteltzimmerndch. empf. sof. Stern's B., Nerostr. 10.
 Ein Mädchen, welches perfect schneidert, sucht Stelle als besseres Haus-
 mädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8848
 Ein j. geb. cv. Mädchen sucht Stelle, am liebsten
 zu Kindern. Näh. Langgasse 14, Kasse-Filiale.
 Ein besseres Mädchen vom Lande sucht Stelle bei guter Herrschaft. Auf
 gute Behandlung wird gesehen. Näh. Frankenstraße 10, 4 St., bei
 Stahlheber.
 Ein gefestigtes zuverlässiges Mädchen sucht, gestützt auf die
 besten Zeugnisse, zum 15. Mai ruhige Stelle in gutem
 Hause. Näh. Dogheimerstraße 33, 1.
 Ein sehr tüchtiges gefestigtes Mädchen, welches Küche
 und Hausarbeit versteht und sehr gute Zeugnisse
 hat, sucht Stelle. Offerten unter M. St. im Tagbl.-Verlag
 niederzulegen.
 Ein starkes Mädchen von auswärts sucht Stelle. Näh. Saalgasse 8,
 Seitenbau 1 St.
 Ein anständiges tücht. Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht auf
 gleich Stelle als Alleinmädchen. Näh. Gastellstraße 6, Part. links.
 Zwei anständige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, suchen
 Stelle. Näh. Kirchgasse 2a, Frontsp.
 Ein Mädchen von auswärts wünscht in einem Privathaus
 Stelle. Gutes Zeugnis steht zu Diensten. Näh. Markt-
 straße 8, 2. St.
 Ein br. f. Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle
 Eiserstraße 25, Neubau.
 Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht baldigst Stelle. Näh.
 Selenerstraße 14, Hinterhaus bei Griesel.
 Ein reinliches starkes Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh.
 Adlerstraße 6, 2 St.
 Jüdisches Mädchen, besseres, w. kochen kann und alle Hausarbeit versteht,
 sucht entspr. Stelle in israelitischer Familie. Näh. Auskunst erteilt
 Mitter's Bureau, Taunusstraße 45, im Boden.
 Ein fl. Weizengeschlechterin, sowie eine tücht. Badewärterin
 sucht baldigst ähnliche Stelle. Näh. Gärtnergasse 15.
 Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle zu Fremden,
 am liebsten zu Kindern oder zu einer Dame. Näh. Mainzerstraße 15,
 Gartenhaus.
 Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und jede
 Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt.
 Adlerstraße 15, 1 St. l.
 Ein einfaches solides Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht,
 gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle hier oder auch auswärts. Walram-
 straße 10, Hinterh. 1 St.
 Eine geb. anst. Beamtentochter, noch fremd hier, welche
 in jedem Fach der Haushaltung selbstständig ist, sowie
 perf. Schneidern u. jede Handarbeit versteht, sucht
 sofort Stellung, wozumöglich als Haushälterin. Näheres Adelhaide-
 straße 71, Hinterh. 1 St. l.

Einfaches Mädchen zu jeder Arbeit willig, f. Stelle. Ellenbogengasse 13, 2.
 Wegen Abreise der Herrschaft suchen zwei Mädchen zum 15. Mai oder
 1. Juni Stellung. Näh. Nerothal 49, Part.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und vier 2-jährige
 Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Messergasse 18.
 Für ein 17-jähr. braves fräst. Mädchen, tüchtig in der Arbeit, welches
 auch etwas kochen kann wird Stelle gesucht. Näheres Adolfsallee 9
 Parterre.
 Es sucht ein junges Mädchen Stelle in kleiner Haushaltung. Näh. Sel-
 mundstraße 37, Part.
 Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in kleiner Familie. Näh.
 Moritzstraße 23, Parterre.
 Ein braves fleißiges Mädchen, welches auch nähen und bügeln kann, sucht
 Stelle. Näh. Albrechtstraße 33, Part.
 Ein besseres Mädchen aus guter Familie sucht Stelle
 sofort als Hausmädchen zur kleinen Familie. Zu erkundigen
 Zahnstraße 14.
 Ein anst. junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen
 bei einer anständigen Herrschaft. Näh. Selenerstraße 24, Stb.
 Ein solides besseres Mädchen vom Lande, welches im Schneidern, Wei-
 nähen, Bügeln und Serviren erfahren ist, sucht Stelle als feineres
 Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 12, Stb. 1.
 Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als einfaches Haus-
 mädchen oder allein in kleiner Familie, könnte bald ein-
 treten. Näh. Römerberg 7, 3 Tr.
 Sof. wünscht e. tücht. Mädchen m. g. Zeugnis für Küche u. Hausarb. Stelle
 in feinem Restaurant o. Hotel b. Frau Jakobi, Untergasse 4, Viebrich.
 Ein junges gewandtes Mädchen, welches perfect kocht, sucht Stellung als
 Stütze der Hausfrau auf sofort. Näh. Paulinenstr.
 Ein Mädchen, hier fremd, welches gut bürgerlich kochen kann und gute
 Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Mainzerstraße 9, 3 St.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht,
 sucht Stelle. Näh. Weillstraße 6.
Ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen sucht
 Stellung in einer kleinen
 Familie. Näh. Adolfsallee 3, Stb.
 Ein fleißiges starkes Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich
 versteht, sucht Stelle als Mädchen allein zum sofortigen Eintritt. Näh.
 Sedanstraße 5, Stb. 4 St.
 Eine Bonne mit Sprachkenntnissen, aus guter Familie, welche Stube zu
 Kindern hat, sucht Stelle b. Börner's Bür., St. Schwalbacherstr. 16.
 Ein Mädchen, welches bügeln kann, sucht Beschäftigung in einer Wäscherei.
 Näh. Hellmündstraße 60 oder Röberstraße 18, Hinterh.
Mädchen sucht für Nachmittags Stelle zu Kinder.
 Hellmündstraße 47.
 Ein tüchtiges, braves Zimmermädchen aus Bayern mit guten
 Zeugn. sucht in einem Hotel oder Fremdenpension Stellung
 durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
 Ein junges Mädchen aus guter Familie, in f. Handarbeiten, im Wei-
 nähen und Wästen geübt, sucht Stelle zu gr. Kindern oder als besseres
 Zimmermädchen. Grünweg 2, Part.
 Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Frankenstraße 2, 2 St.
 Ein gew. brst. Hausmädchen, das im Schneidern,
 Maschinennähen, Weißsticken und Stopfen, sowie in
 d. Handarb. bew. und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle.
 Näh. Bonifantenstraße 10, 2 St.
 Aush. Hausmädchen (2-jähr. Zeugn.), perf. in Hand- u.
 Hausarbeit, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostr. 10.
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kinders oder Haus-
 mädchen. Näh. Bleichstraße 33, Part. rechts.
 Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, prima Zeugnis
 besitzt u. Hausarbeit verst., f. Stelle Friedr. str. 36, bei Fr. Mögler.
 Eine geschickte Person, welche selbstst. kocht, als allein, sowie eine
 erfahrene Kinderfrau und ein bess. Hausmädchen mit guten
 Zeugn. empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.
 Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. bei
 Simon, Moritzstraße 6.
 Drei tüchtige Alleinmädchen, welche die Küchen- und Haus-
 arbeit verstehen, empfiehlt sofort Stern's Bür., Nerostr. 10.
 Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als allein. Näh. Messer-
 gasse 15, 3 St.
 Stelle sucht ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, versteht die
 fein bürgerliche Küche, besitzt 10-jähr. Zeugnis.
Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
 Ein ordentliches Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen oder als
 Mädchen allein. Näh. Marktstraße 22, 2 St. f.
 Nettes Mädchen (Bayerin) als besseres Kinder- oder Hausmädchen
 empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.
 Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Selener-
 straße 17, 3 St.
 Junges 15-jähriges Kindermädchen sucht auf 15. Mai Stelle
 durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
 Zwei einfache gediegene Mädchen von auswärts mit guten
 Zeugnissen suchen Stellen als Alleinmädchen in Geschäft-
 häusern. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Deutscher Arbeitsmarkt.

Zwei Hausmädchen mit guten Zeugnissen, ein Mädchen, bewandert in
 feinen Handarbeiten, zwei Kindermädchen mit 6-jährig. m. Zeugnis, zwei
 jüngere Mädchen für Hausarbeit oder zu einem Kinde suchen sofort oder
 später Stellen Gärtnergasse 19.

Geschäfts- und Hotelpersonal empfiehlt Bureau Germania.
Zwei Mädchen aus guten Familien, hier fremd, suchen Stellen. Zu erst.
Rathstraße 21, im Laden.
Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht
Stelle. Adlerstraße 19, Stb. 1.
Hotel-, Restaurant- und Geschäfts-Personal empfiehlt
Bureau Kneidewitz, Nerostraße 21.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Einige tüchtige Feinmechaniker, welche auf elektrische Uhren eingearbeitet sind,
ver sofort gesucht. Schriftl. Offerten unter **F. C. 124** an **G. L.
Daube & Co., Frankfurt a. M.** (M. No. 6616) 121
Ein mit der amerikanischen doppelten Buchführung durchaus vertrauter
Buchhalter für stundenweise Arbeit gesucht.

P. Brems, Nerostraße 23.
Tüchtiger Installateur zum sofortigen Eintritt gesucht. 8006
F. Dofflein.
Installations-Geschäft.

Schreiner gesucht Bleichstraße 35.
Ein tüchtiger Glasergeselle gesucht Friedrichstraße 19. 8814
Tüchtiger Geselle findet dauernde Beschäftigung (hoher Lohn)
Dohheimerstraße 12. 8788
Lapeziregehilfe gesucht. O. Schäfer, Frankenstraße 5. 8967

Tüchtiger junger Buchbinder

sofort gesucht bei
Otto Köhler, Buchbinder.
Ein tüchtiger Barbier- und Friseurgehilfe sofort gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8986

Tüchtige Weitenarbeiter

gesucht Wilhelmstraße 24. 8033
Ein Schneider auf einige Tage in's Haus gesucht
Adlerstraße 49, Stb. 2 Tr.
Deutscher Arbeitsmarkt. Sofort ein junger Kellner gesucht (gute
Jahreshöhe). Hainergasse 19.
Ein Schreiber gesucht. **Dr. Alberti, Rechtsanwalt, Kirchgasse 49.** 8938
Korrespondenz-Schreiber (stadthundiger) gesucht. Offerten sub **P. 99** an
den Tagbl.-Verlag.
Ein tüchtiger junger Mann, im Colportieren, auch im Austragen von
Zeitschriften gewandt, wird gegen hohen Verdienst sofort gesucht. Näh. bei
J. Meier, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.
Kaiserstraße 75 in der Dienstadt wird ein Arbeiter gesucht.
Sofort gesucht mehrere jüngere Hotel- und Restaurations-
Kellner, ein tüchtiger junger Koch, Kellnerlehrlinge, ver-
schiedene Hausburische d. **Grünberg's Bär.**, Goldgasse 21, Laden.
Zwei bis drei tüchtige Einleger oder Einlegerinnen gegen guten Wochen-
lohn sofort gesucht.

P. Brems'sche Buchdruckerei, Nerostraße 23.
Suche mehrere **Gartenarbeiter** per sofort.
H. J. Steitz, Frankfurterstraße.

**Wir suchen zum sofortigen Austritt einen Lehr-
ling mit guter Schulbildung aus achtbarer
Familie.** 8650

Geschw. Müller,
Weißwaaren-Ausstattungs-Geschäft.

**Ein Lehrling aus guter Familie, mit den nötigen
Schulkenntnissen, gesucht.** 8607

Jos. Raudnitzky, Manufacturwaaren-Geschäft.
Für unser **Comptoir** suchen wir einen mit den nötigen Vorkenntnissen
versehene **jungen Mann als Lehrling.** 6084

Gebüder Petmecky.
Für ein größeres Bureau wird ein **Lehrling** zum sofortigen Eintritt
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind unter **N. Y. 44** zur Weiter-
beförderung an den Tagbl.-Verlag zu richten. 8778
Uhrmacher-Lehrling sucht 5601

J. Diefenbach, Uhrmacher, Oranienstraße 1.
Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Graveur.** 1214

Ein Schmiede-Lehrling gesucht Dohheimerstraße 18. 8972
Ein Schmiede-Lehrling gesucht Herrmannstraße 5. 8585
Ein Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 24, Stb. 8485
Schreinerlehrling gesucht bei Schreiner **J. Geis, Borthstraße 18.** 8520
Schreiner-Lehrling gesucht Bleichstraße 85. 8977

Lehrling

mit guter Schulbildung auf's Bureau gesucht. Eintritt sofort. 8050
F. Dofflein, Installations-Geschäft,
Friedrichstraße 46.

Lapezirelehrer gesucht bei **W. H. Gullmann, Tapeziter,**
Frankenstraße 13. 5507

Ein Junge in die Lehre gesucht bei **W. Egenolf,**
Tapeziter, Möbelhändler, Webergasse 8.

Ein Lehrling kann eintreten bei

Ch. Ludwig, Decorationsmaler,
Oranienstraße 4. 8899

Sadirellehrling gesucht bei **Fr. Licht, Hellenstraße 6.** 8890
Schneiderlehrling gesucht Dohheimerstraße 14. 6837
Ein Schneiderlehrling vom Lande gesucht. Näh. Taunusstraße 47. 8726
Schneider-Lehrling sucht **H. Haas, Webergasse 98, 1.** 6638

Lehrling gesucht.

M. Gürk, Agt. Theater-Griseur,
Spiegelgasse 1. 7061

Friseur-Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht bei **H. Kühn, Coiffeur, Wilhelmstraße 86.** 8795
Ein **Rehger-Lehrling** gesucht Wilhelmstraße 21. 8490
Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Hermannstraße 86. 7658
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7891
Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Dieblich a. Rh., Alme-
ruhstraße 20. 8026
Ein junger Hausburische gesucht. **Th. Leber, Saalgasse 2.**

Ein tüchtiger Hausburische

findet per 15. Mai Stelle im Modegeschäft von **J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.** 8941
Ein zuverlässiger fleißiger Hausburische mit guten Zeugnissen per 15. Mai
gesucht bei **Ad. Lange, Wäsche-Geschäft, Langgasse 16.** 8859

Ein junger Hausburische gesucht Webergasse 3. 8952
Tüchtiger solider **Hausburische** gesucht Meugasse 24. 8921
Dohheimerstraße 17, Stb., junger Hausburische gef.

Fr. Berger, Tapeziter.
Gesucht ein ordentlicher Hausburische mit guten Zeugnissen in
seinem feineren Waaren-Geschäft bei gutem Lohn. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 8447
Ein Hausburische gesucht. Gute Zeugnisse. Leichter Dienst.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8748
Ein gewandter **Zapfungs** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8893
Ein braver Junge vom Lande für leichte Arbeit und
zum Bedienen der Gäste wird gesucht Dieblich, Mainzer-
straße 15.

Tüchtige Grundgräber
finden Beschäftigung. Näh. neue
**Gasfabrik an der Mainzer-
straße vor der Kupfermühle.**

Fuhrleute

gegen gute Bezahlung Baustelle Ecke Steingasse und Schachstraße ge-
sucht. **Roth und Fleinert.** 8053

Fuhrleute

gesucht Baustelle Adolphstraße 5 oder Wellrichstraße 21. 8831
Jacob Hahn.

Tüchtige Fuhrleute

dauernd gesucht. Näh. auf der Baustelle von **J. & G. Adrian.** 8937

Ein **Küchensch** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8863
Ein **Kuch** sofort gesucht Hellenstraße 18. 8961

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mann, 40 Jahre alt, Belgier, sucht eine Stellung
als Interpret od. Portier, spricht englisch,
französisch, deutsch u. holländisch. Offerten
unter „Portier“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bademeister u. eine Frau

suchen Stelle. Gest. Offerten sub **N. S. 858** an (No. 852)
W. Thienes, Elberfeld.

Deutscher Arbeitsmarkt.

Diener, erfahrener Krankenpfleger, alle mit langjährigen Zeugnissen,
Schreiber für Küche od. auf ein Bureau gegen geringe Vergütung, ein
Mann mit prima Zeugn. als Hausmeister oder Verwalter Hofmeier, 19.
ein junger Mann, 28 Jahre, ledig, welcher sehr gut fahren
kann (zwei Jahre mit Jüder-Pferden gefahren), sucht Stelle
als **Perrschaffstufwer.** Gute Zeugnisse. Näh. Rabanusstraße 7.
Karl Schwarz, Mainz.
Ein junger tüchtiger Mann mit gutem Zeugnis sucht Stelle als **Kutscher**
oder **Diener.** Näh. Hainergasse 7.

Concordia, (Man.-No. 3928) 121

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind weit billiger als bei den meisten anderen Gesellschaften. Die Concordia besitzt die größten Garantiefonds, nämlich $43\frac{1}{4}$ pro Cent der gesamten Versicherungssumme. Unanfechtbarkeit der Police in möglichst weitem Umfange. Besonders günstige Kriegsversicherung. Frist für die Prämienzahlung bis zu einem Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Capitalien. Dividende schon nach 2 Jahren. Nachdem von der Concordia eingeführten System der Gewinnvertheilung nach der Summe der gezahlten Prämien erhalten im Jahre 1892 die Versicherten, welche beigetreten sind im Jahre

	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879
eine Dividende von	3%	6%	9%	12%	15%	18%	21%	24%	27%	30%	33%	36%
der vollen in 1890 gezahlten Prämie.												

Grund-Capital	30 Millionen Mark.
Gesamt-Vermögen zu Ende 1890	84,5 "
Versicherte Capitalien zu Ende April 1891	182,6 "
Seither ausgezahlte Sterbecapitalien	56,4 "

Weitere Auskunft erteilt bereitwilligst und unentgeltlich:
L. Schuster, General-Agent in Wiesbaden, Friedrichstr. 41.

Vom Rückzug der bourbakischen Armee.

Aus den Erinnerungen eines hohen französischen Militärarztes (Impressions de campagne 1870—71 par H. Beaunis) möchten wir hier, nach der „Tägl. Abfch.“, Einiges mittheilen, das sich auf den fluchtartigen Rückzug der sogenannten Ostarmee und ihren Uebertritt auf den neutralen Boden der Schweiz bezieht. — Am 19. Januar, 9 Uhr Morgens — schreibt der Oberarzt — marschirte die ganze Artillerie bei uns vorbei und ihr folgten nach und nach die übrigen Truppen: der Rückzug nahm seinen Anfang. Wohl versuchte man noch, sich einer Täuschung in dieser Beziehung hinzugeben, indem die Einen sagten, daß es eine Flankenbewegung gegen Belfort sei, während die Anderen von einem Marsch auf Hericourt sprachen, aber im Grund seines Herzens gestand sich doch Jeder ein: „Das ist ein Rückzug!“ — Es ist unmöglich, den Empfindungen, die uns in diesem Augenblick bestürmten, Ausdruck zu geben. So nahe vor dem Ziele angelangt zu sein und die Kanonen von Belfort zu hören und nun vor dem Feinde, dem wir an Zahl überlegen sind, zurückzuweichen!

Am folgenden Tage, am 20. Januar, war der Rückzug des französischen Heeres auf Besançon bereits offenkundig, und aus der Mitte der Truppen, die ihre Führer laut der Feigheit und Verrätherie anklagten, klangen dem Oberarzt immer bedenklichere Aeußerungen völliger Zuchtlosigkeit in die Ohren. Als sich dann am 27. Januar in den aufgelösten Reihen die Nachricht von dem Selbstmordversuch Bourbaki's, des Oberbefehlshabers, verbreitete, nahm der Rückzug einen fluchtartigen Charakter an. Einer eiligen Flucht stellten sich freilich schwere Hindernisse entgegen. „Nur mit Mühe konnten die Leute marschiren“, schreibt Beaunis, „da sie bis zu den Knien in den Schnee einsanken und bei jedem Schritt ausglitten. Sie folgten einander mechanisch, die Augen starr und mit dem Ausdruck völliger Erschlaffung, das Haupt zur Erde gesenkt, ohne ein Wort zu äußern, abgesehen von Klagen und Verwünschungen. Erschöpft fielen Viele auf den Rand des Weges nieder und da sie nicht mehr die Kraft hatten, sich wieder zu erheben, warteten sie, die Füße von der Unbeweglichkeit und der Kälte erfroren, bis ein Geleitzwagen sie aufnahm, oder ein stärkerer Kamerad sie wieder aufrichtete.“

Am Marschende angelangt, stürzten sie sich sofort in die ersten Häuser des Dorfes, wo sie wie Hammel zusammengepfropft waren. Da nämlich immer neue Ankömmlinge hinzukamen, mußten sich Diejenigen, welche sich bereits niedergelegt hatten, wieder erheben, um nicht von ihren Kameraden zertreten zu werden. So standen sie aneinander gedrängt aufrecht, indem sie sich gegenseitig stützten. Nur mit Mühe konnten sie in der schrecklichen Luft athmen, aber sie hatten nun wenigstens das Gefühl der Wärme. Morgens waren sie von einem scheintodartigen Schlaf umfassen, und wenn die Stunde des Weitermarsches geschlagen hatte, gelang es den Offizieren trotz Drohungen und schimpflicher Benennungen

und selbst mit Hilfe von Püffen nicht, sie zum Erwachen zu bringen. Das waren keine Menschen mehr, sondern leblose Massen, die Nichts aus ihrer Lethargie herausreißen konnte.

Am frühen Morgen des 31. Januar kamen wir in Pontarlier an. Welchen Anblick bot diese Stadt dar! Welches Durcheinander von Truppen aller Gattungen! Fast das ganze Heer marschirte hier durch. Jedermann wußte, daß wir auf Schweizer Gebiet übertreten wollten, aber offiziell war noch Nichts davon bekannt gegeben. Schon jetzt begann sowohl unter den Offizieren, wie unter den Soldaten das vereinzelte Fliehen. . . . Am folgenden Morgen um 10 Uhr verließen wir Pontarlier. Bis nach Cluse ging der Marsch ohne große Hindernisse vor sich; hin und wieder ertönte Gewehrfeuer an den Flanken. Das 18. Corps, das den Rückzug deckte, hielt die Preußen zurück und beschützte den Uebertritt des Heeres auf den Boden der Schweiz.

Schon bemerkten wir das Fort von Joux, als plötzlich das Gewehrfeuer aus der Nähe erscholl und die preussischen Angeln die Begleitwagen erreichten, worauf die erschreckten Führer die Stränge durchschnitten, ihre Pferde bestiegen und davonflogen, indem sie ihre Wagen auf dem Wege zurückließen. Die Panik ergriff nun auch die Truppen und artete bald in ein allgemeines „Rette sich wer kann“ aus. Wir stellten uns an dem Rande des Weges auf, um nicht von dieser menschlichen Lawine zerschmettert zu werden, und sahen dann den ganzen Strom der vor Furcht halb wahnsinnigen Soldaten an uns vorbei eilen; an der Spitze der Flüchtlinge befanden sich einige Gensdarmen, die, um sich zu retten, ihre Pferde zum Galopp angespornt hatten.

Anfangs waren es nur einige Soldaten, die, so rasch ihre Beine sie zu tragen vermochten, dahinsflohen, nachdem sie ihre Waffen von sich geworfen hatten, aber bald zeigte sich eine gewisse Ordnung in dieser schmachvollen Auflösung, indem gedrängte Massen im Lauffschritt an uns vorbeiraften, unbekümmert um die Wurf- und Handgreiflichkeiten einiger Offiziere, die vor Wuth zitterten, während sie ihnen nachblickten. — Diese Panik hätte beinahe das ganze Heer ergriffen, und der Augenblick war um so gefährlicher, da ein Bataillon mit seinen Offizieren an der Spitze das Fort von Joux, trotz der erhaltenen Befehle räumte. Der General B., welcher gerade zur Stelle war, mußte es wieder zu seinem Posten zurücktreiben. Und dieses Bataillon gehörte einem der besten Regimenter des Heeres an!

Ueber die Stimmung, welche den französischen Oberarzt beherrschte, als er im Gefolge der fliehenden Ostarmee die schweizerische Grenze überschritten hatte, schreibt er: „Niemand war ich seit dem Beginn des Krieges in solchem Maße entmuthigt gewesen, denn wenn ich auch wie Jedermann die Schmach unserer Niederlagen empfunden hatte, so kamen mir doch erst an diesem Abend unsere Erniedrigung und Demüthigung zum vollen Bewußtsein. So weit war es also mit uns gekommen! Ein Heer von 100,000 Mann flehte um das Mitleid und die Gastsfreundschaft eines Landes, das nicht größer war, als zwei französische Departements. Welche Schande! Es schien mir, als ob wir Bettler wären und um ein Almosen bäten.“

Jeden Augenblick kamen an der Grenze vereinzelte Soldaten an, unter denen sich freilich einige befanden, die bis zum letzten Augenblick Kugeln mit den Preußen ausgetauscht hatten. Zerlumpt, die Gesichter bleich und abgezehrt, schleppten sie sich nur mit Mühe dahin und warfen ihre Waffen, wenn sich solche noch hatten, auf den Haufen, der sich auf dem Boden aufstürmte, ohne eine Thräne, ohne ein Wort des Schmerzes, ohne daß irgend etwas an ihnen die Traurigkeit der Niederlage verrieth. Sie schienen gegen dieses unerhörte Mißgeschick unempfindlich zu sein. Wie Gespenster durchschritten sie das Dorf und kannten keine andere Sorge, als die, ein warmes Feuer, Brod und Branntwein zu finden.

Gerade in diesen Verhältnissen, welche die Wunde zwischen den Offizieren und Soldaten hätten enger knüpfen müssen, zeigte sich im Gegentheil jener Mangel der Zusammengehörigkeit, den ich bereits angedeutet habe und der sich jetzt bis zum Haß steigerte. Um über diesen Punkt Gewißheit zu erlangen, brauchte man nur einen General vorbeireiten sehen. Die Blide, die man ihm zuwarf, das ironische Lachen, die dumpfen Verwünschungen, ja, sogar Beschimpfungen; Alles kündete den Abgrund an, den die Niederlage zwischen den Führern und Soldaten gegraben hatte.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 104.

Dienstag, den 5. Mai

1891.

Bekanntmachung.

Montag, den 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der **Friedrich Schmidt Eheleute** ihr am **Ecke der Hoch- und Platterstraße** dahier, zwischen **Wilhelm Göbel** und **Wilhelm Schmidt** belegenes **zweistöckiges Wohnhaus** mit **zweistöckigem Seitenbau** und **5 a 69 qm Hofraum** und **Gebäudefläche** in dem **Rath- hause, Zimmer No. 55**, Abtheilung halber zum **dritten und letzten Male** versteigern lassen. 8979
Wiesbaden, 1. Mai 1891.

Die Bürgermeisterei.

Heute Dienstag,

Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich im Saale

„Zum Rheinischen Hof“,

Ecke der Neu- und Mauergrasse,

ca. 100 elegante Damen- und Mädchen-Jaquettes, Umhänge, Staubmäntel, 25 complete Herren-Anzüge, 50 Knaben- Anzüge, eine Parthie 1a Stoffe, zu Hosen und Anzügen passend, Hüfter- und Sommer Röcke, 60 Paar diverse Pantoffeln, 25 Knaben- und Mädchenstiefel, Sommerpaletots, Kragen, Chemisets, 20 feine Stedti- n, Offizierstühle, Herrenhüte, 1 zweiflügeliger amerikanischer Kinderwagen 2c. 2c. 347

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Tagator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Beruk-
Abzeichen und
Zertheil.

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

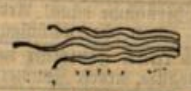
Für Insecten fressende

Singvögel empfehle ich als vortreffliches Futter mein anerkannt bestes **weißes Wurmmehl** zum billigsten Preise von 15 Pf. per Pfd., sowie **Fleischfutttermehl**, à Pfd. 28 Pf. 8974
A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

Das weltberühmte Mortoin von A. Hodurek, Ratibor,

welches alle Insecten (Fliegen, Motten, Schwaben, Rassen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben 2c.) radical vernichtet, ist zum Preise von 10, 20, 30, 50 Pf. (eine Mortoinprobe 25 Pf.) nur allein ächt zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**
Man achte genau auf **Hodurek's Mortoin** und hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.

Zur Saison-Eröffnung.



Alle Hotel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.

Wollmousseline, Satins u. Kleidercattune

sowie **Blaudruck** und **Baumwollzeuge** für **Waschkleider** empfiehlt in nur besten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen

Wilhelm Reitz,

Marktsstraße 22. 8956

Möbel-Geschäft Ph. Lendle,

Friedrichstraße 23, 1 St.,

6 Stück **Bordeaux-Plüsch-Kanapee**, nutz., à 60 Mk., 1 **Divan** mit Löwenköpfen 70 Mk., 1 **Ottomane** 38 Mk., 1 rothbraunes **Kanapee**, überpolstert, 30 Mk., 2 gebrauchte **Kanapees** à 18 und 24 Mk., 35 Stück **Matrassen** jeder Weite, von 10 Mk. anfangend, 4 **Kameltaschensessel** mit **Divan** 300 Mk., 2 **Ruschelbettstellen** nebst Rahmen à 95 Mk., 3 **ladirte Bettstellen** nebst Rahmen à 46 Mk., 6 **ladirte Nachttische** à 7 Mk. 50 Pf., 2 nutz. polirte ovale **Sophatische** à 20 Mk., 3 **Sessel** mit **Cretonbezug** à 19 Mk., 2 Stück **solide Küchenschränke** à 88 und 43 Mk., 5 Stück **zweiflügelige Kleiderschränke** à 36 Mk., 8 Stück **Ripp- tische** mit **Plüschbezug** zum **Kostenpreis**.



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

Prima Brat-Zander pro Pfd. 50 Pf., **Schollen** 40 Pf., **Cablian** im Ausschnitt pro Pfd. 50 Pf., lebend frische **Rheinhechte** pro Pfd. 70 Pf., rothfleischiger **Salm** im Ausschnitt 2 Mk., kleine **Salme**, 4 bis 8 Pfd. schwer, pro Pfd. 1 Mk. 50 Pf., **Maifische** pro Pfd. 90 Pf., **Seezungen** (**Soles**) **Steinbutt** (**Turbots**), ächter **Winter-Rheinsalm**, lebende **Hechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Krebse** billigt,

Außerdem sind eingetroffen die so beliebten **Blaujeldchen** (**Ferra**) aus dem **Bodensee**, sowie lebend frische

Rheinbarse

pro Pfd. 50 Pf.

Maränen pro Pfd. 70 Pf. 92

La Hasergrüze

von stets reinster und wohlgeschmeckendster Qualität kann jeder Hausfrau als **parfamte Suppeneinlage** und bestes **Kindernährmittel** empfohlen werden. In frischster Waare vorrätig bei

A. Mollath, Michelsberg 14. 8975

Zweitschen-Marmelade per Pfd. 25 Pf., **Sauerfrant** 7 Pf., **Häringe** 5 und 6 Pf. per Stück empfiehlt **Ph. Hein, Hellmuthstraße 56.**

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,
empfiehlt sich zur Herstellung von
Trauer-Drucksachen
aller Art
in einfacher wie eleganter Ausstattung.
Rascheste Lieferung. Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.
Trauer-Meldungen
in Kartenform.

Widmungen auf
Kranzschleifen
in
Schwarz- und Silberdruck.

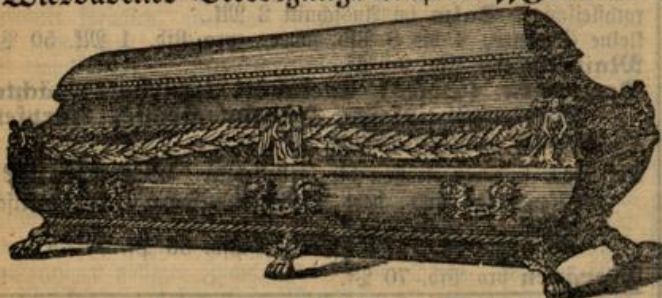
Todes-Anzeigen
als
Beilagen zu Zeitungen.
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.
Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.
Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe und Grabreden.

TRAUER-FORMULARE



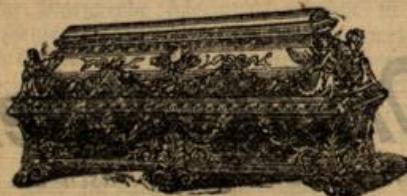
Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:
August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
gegründet 1865.
Liefert alle Arten Holz- und Metallfärge nebst Ausstattungen derselben
Niederlage von Metallfärge mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme
von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preise. 3518

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von
Emil Gebhardt,
20. Mühlsberg 20.



Großes Lager
aller Holz- und
Metallfärge.

Uebernahme aller auf
die Beerdigung Bezug
habenden Angelegen-
heiten. — Leichen-
Transporte nach
allen Gegenden.

Alle Särge sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig
zum Versandt angefertigt. 7814

Verschiedenes

Vollmilch,

160 Liter täglich, auch geteilt, franco Wiesbaden zu liefern, gesucht.
mit Preisangabe unter A. Z. 500 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

6 Mt. Costüme 6 Mt., Saustkleider 3 Mt. wer-
nach elegantem Tailorschnitt gut sitzend angefer-
Selenentrage 16, bei Frau Michel.

Eine geübte Näherin empfiehlt sich zum Anfertigen und Ausbe-
von Weißzeug jeder Art. Auch werden Haus- und Kinderkleider an-
fertigt in und außer dem Hause. Albrechtstraße 41, Hinterh. Part.

Tüchtige Weißzeug-Näherin sucht noch einige Privatkunden in Herrn
Frauen- und Bettwäsche. Billige Berechnung. Römerberg 1, Stb. 3.

Herrschafswäsche, Hotel und Privat, wird angenommen und
besorgt Veroftr. 23; das kann auch ein Mädchen das Bügeln erler-
Wäsche wird schön gewaschen und gebleicht bei
A. Harsy,
Wellrigstraße 46, Part.

Eine junge Frau nimmt noch einige Kunden zum Waschen u. Blei-
Frankenstraße 4, Manfarte.

Eine geübte Büglerin sucht noch einige Privatkunden; auch
im Hause Wäsche zum Bügeln angenommen. Näh. Römerberg 6, 1.

Mineralbäder liefert prompt und reell
J. Schön. vorm. Fr. Blum, W
St. Schwalbacherstraße 16.

Mineralbäder

Für Schuhmacher.
Alle Maschinenheppereien
werden schnell und billig ausgeführt Römerberg 39.
Karl Wolf.

Ein zuverl. Mann übernimmt häusl. Arbeit auf St. oder Tag,
Ausfahren von Kranken. Näh. Herrnmühlgasse 5, Stb. 1 St.

Es kann gebleicht werden
Adolphsalce, neben Zimmermeister Heilhecker.

Damen und Familien
finden während der Sommermonate freundl. Aufnahme in guter Fam.
Marienthal. Eisenach. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Empfehlung.

Auf meiner neu errichteten

Bleichemit fließendem Wasser kann von heute ab gebleicht werden.
Fritz Lenz, verlängerte Bleichstraße,
Wasch- und Bleichanstalt. 8978**Der Stummel-
Anstrich**in der Pfarrkirche und
Einengung des Kirchplatzes
mißfallen immer mehr.**Viele Pfarrfinder.**

Ein Kind wird mitgeteilt. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8981

Eine f. Witwe bittet edelbedenkenden Herrn oder
eine Dame um ein Darlehen von 350 Mark gegen
gute Sicherheit. Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter E. D. 12 im Tagbl.-Verlag erbeten.**Kaufgesuche**

Eine Badewanne zu kaufen gesucht Neugasse 12, 2.

Ein schweres Arbeitspferd

zum Ackerbau zu kaufen gesucht von W. Ritzel, Bierstadt. 8912

VerkäufeBäckerei mit sehr guter Kundenchaft Verhältnisse halber sofort zu ver-
kaufen durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.Eine gangbare Wirtschaft in Mitte der Stadt ist an einen tüchtigen
Wirth zu vergeben (billige Miete). Näheres bei
Daniel Kahn, Philippsbergstraße 39. 8920Eine Statue von Franz. Sandstein, aus dem Atelier des Herrn
Professor **Hoffmann**, für einen Garten, eine Halle oder Nische, ist zu
verkaufen. Näh. bei Herrn **Schönfeld**, Photogr. in Mosbach, Wies-
badener Chaussee 6. 8914**Heute,**Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr, Fortsetzung
des Freihandverkaufs der Möbel, Delgemälde etc.
35. Adelhaidstraße 35, Part. 325**Spiegelschrank**für 75 Mk. zu haben
Tannusstraße 16. 8949Mahagoni-Kommode, 2 silberne Armleuchter, 1 Amoretten-Spiegel
zu verkaufen Albrechtstraße 23, 1.Kommode, vierstübl. Wasch-Console und Waschtisch billig
zu verkaufen Karlsstraße 33, St. 8 St. I.

Ein gebr. Secretär u. 1 Chaiselongue bill. z. v. St. St. 12. 8882

Billig zu verkaufen: Schönes Sopha 43 Mk., ein Bett
22 Mk. Kirchhofgasse 9, Part.

Kinderbettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Römerberg 1, 1 St.

Zwei eiserne Bettstellen billig zu verkaufen Rheinstraße 24.

Bett, vollständig, und eine Waschlommode billig zu verkaufen. 8923
Alexi, Tannusstraße 21.

Ein gut erhaltenes Unterbett zu verkaufen Weiststraße 9.

Ein Ausziehtisch, eine große lackirte Kommode zu verkaufen
Tannusstraße 49, 1. 8926**Erster-Schlus** (Holzrahmen mit 4 großen Scheiben) billig zu ver-
kaufen. Austunft Kirchgasse 49, Part.Eine gut erh. **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** billig zu
verkaufen Lahnstraße 5.**Ganz neues Sicherheits-Zweirad**, Opel-Courier, statt 160 Mk.
für nur 110 Mk. zu verkaufen für junge Leute bis zu 17 Jahren.
Neubauerstraße 4, Part.**Kinderwagen** zu verkaufen Walramstraße 32, 2. 8903Ein gebrauchter Kinderwagen zu verk. Weiststraße 25 bei **Ebert**.Ein schöner Kinderwagen, nur wenig gebraucht, ist billig zu ver-
kaufen Goethestraße 30, Frontispice.

Ein Kinder-Sitz- u. Liegewagen billig z. v. Nerostr. 10, St. 3 St. I.

Ein gut erh. Herrschafts-Kinderwagen ist wegen Abreise
zu verkaufen. Näh. Nerostraße 17.Ein gebrauchtes leichtes Küfer-Karren und zwei Flaschen-
körbe billig abzugeben Tannusstraße 7.Ein neues Federkissen, für Flaschenbierhändler, zu verkaufen
Höbstraße 8. 8900**Eine Hobelbank** nebst gutem Werkzeug zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8985**Gebrauchte Gartenstühle**

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8860

Berschied. Decorations-Pflanzen,
Dorbeer, Palmen u. s. w., ferner 6 Fenster Weischen, Kissen, weiße Feder-
kissen (gefüllt) u. s. w. billig abzugeben. 8877**Feith**, Weistthal.Holländer Kopfsalatseklinge, starke, bei
Gärtner H. J. Steitz, Frankfurterstraße.Starke Esdragonpflanzen zu haben beim
Gärtner Jac. Ebnig, Schiersteinerweg 1 a. 8925

Schöne Erbsenreiser billig zu haben St. Schwalbacherstraße 5.

Pferdedung abzugeben Rheinstraße 86. 8976Ein Paar Wellensittige, für Zucht sehr geeignet, zu verkaufen
Frankfurterstraße 26.**Karstraße 15** sind 7 gute Ferkel, 2 Ziegen, 1 fette Kuh, 1 guter
Wagen und 1 Ackerpferd zu verkaufen.**Verloren. Gefunden**Verloren eine blaue Wagentasche. Abzugeben gegen Belohnung
Schiersteinerweg 7.**Verloren**

eine goldene Remontoir-Uhr mit Kette, Monogramm A. B. Gegen

Belohnung abzugeben Rheinstraße 32.

Verloren am Sonntag Abend in der Bleichstraße ein gelbes Leder-

Portemonnaie (Inhalt 10 Mark in Gold und einiges Kleingeld).

Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben Bleichstraße 3, 1. St.

Schwarzer Perlumhang verloren. Gute Belohnung gegen Rückgabe
Karstraße 18, 2 Tr.**Verloren** ein Trauring, gez. A. H. 18. 1. 91. Abzug.

g. gute Belohnung Adlerstraße 57, 1.

Verloren am Sonntag Nachmittag von Marktstraße 12 bis zum

Rathstetter eine graue Tasse. Abzugeben gegen Belohnung im

Rathstetter. 8928

Goldene Damen-Uhr

gefunden. Abzuholen beim

Bortier, Hotel zur Rose.

Zugelaufen ein junger Dachshund. Näh. Kirchgasse 44, 2 I.

Entlaufen ein junges weißes Zwischen. Abzu-

geben gegen Belohnung auf der Bleich verlängerte

Bleichstraße.

Ein Kanarienvogel ausgeflogen. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 8861

Verpachtungen**Restaurant-Hotel**, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, auf sofort zu
verpachten durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.Zwei an der Diebriehstraße belegene Grundstücke, ca. 2 Hekt., mit Brunnen,
als Gärtnerei geeignet, sollen verpachtet werd. St. Adelhaidstr. 48, P. 8291

Total-Ausverkauf

bei

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen, verkaufe ich:

Mousselines de laine,

jetzt zu Mk. 0.80, 1.20 und 1.50,

früher zu Mk. 1.50, 2.— 2.25.

Elsässer Waschstoffe,

jetzt zu Mk. 0.50, 0.90, 1.20,

früher zu Mk. 1.10, 1.60, 2.—.

Kleiderstoffe,

jetzt zu Mk. 1.20, 1.50, 2.25,

neueste Sachen,

früher zu Mk. 3.— bis 4.50.

Kleiderstoffe,

jetzt zu Mk. 2.50, 3.—, 4.—,

grösste Neuheiten,

früher zu Mk. 4.50 bis 6.—.

Seidenstoffe

jetzt von Mk. 1.90 bis Mk. 5.—,

in grossartiger Auswahl, nur beste Qualitäten,

früher von Mk. 3.— bis Mk. 7.50.

Foulards,

jetzt von Mk. 2.— bis Mk. 3.50,

neueste Dessins,

früher von Mk. 3.50 bis Mk. 5.50.

Schwarze Wollstoffe,

jetzt von Mk. 1.— bis Mk. 4.—,

alle Neuheiten der Saison,

früher von Mk. 2.25 bis Mk. 6.50.

Auch alle hier nicht aufgeführten Artikel werden

ebenso ausserordentlich billig
abgegeben.

Es bietet sich hier eine Gelegenheit, Waaren von nur gediegenen Qualitäten und der letzten Mode

weit unter ihrem wirklichen Werthe
zu erwerben,

die so leicht nicht wieder geboten wird.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

Neueste Preisliste für Teppiche, Tischdecken, Portièren.

Bett-Vorleger.

Congo-Vorleger mit Fransen,
buntfarbige Orientalische- und Fantasie-Muster.
Grösse 60 × 110 Ctm. das Stück Mk. 1.50.

Manchester-Vorleger mit Fransen.
Nachbildung orientalischer Muster in lebhaften Farben-
stellungen.
Grösse 60 × 110 Ctm. das Stück Mk. 2.—.
Grösse 70 × 135 Ctm. das Stück Mk. 2.50.

Tapestry-Vorleger in neuen Mustern.
IIa Qual. 52 × 115 Ctm. das Stück Mk. 3.—.
Ia Qual. 52 × 115 Ctm. das Stück Mk. 4.—.

Velour-Vorleger.
Reichhaltigste Auswahl.
Ia Qual. 56 × 117 Ctm. das Stück Mk. 5.50.

Axminster-Vorleger,
persische Muster.
IIa Qual. 57 × 105 Ctm. das Stück Mk. 4.—.
IIa Qual. 57 × 105 Ctm. das Stück Mk. 5.—.
IIa Qual. 66 × 130 Ctm. das Stück Mk. 5.50.
Ia Qual. 66 × 130 Ctm. das Stück Mk. 6.50.

Chenille-Tischdecken.
Grösse 75 × 75 Ctm. das Stück Mk. 1.—.
Grösse 130 × 130 Ctm. das Stück Mk. 3.—.
Grösse 140 × 140 Ctm. das Stück Mk. 4.—.
Grösse 150 × 150 Ctm. das Stück Mk. 5.—.

Abgepasste wollene Portièren
mit an 3 Seiten Fransen,
3,65 Mtr. lang, das Stück Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,
12.— bis 20.—.

Baumwollene Portièren führen wir nicht.

Abgepasste Teppiche.

Congo-Teppiche mit Fransen.
Grösse 130 × 200 Ctm. das Stück Mk. 5.—.
Grösse 165 × 235 Ctm. das Stück Mk. 8.—.
Grösse 200 × 275 Ctm. das Stück Mk. 12.—.

Manchester-Teppiche mit Kordel.
Grösse 130 × 200 Ctm. das Stück Mk. 7.—.
Grösse 165 × 235 Ctm. das Stück Mk. 10.—.
Grösse 200 × 275 Ctm. das Stück Mk. 14.—.

Basra-Teppiche mit Kordel.
Grösse 130 × 200 Ctm. das Stück Mk. 8.50.
Grösse 165 × 235 Ctm. das Stück Mk. 13.—.
Grösse 200 × 275 Ctm. das Stück Mk. 18.—.

Kilif-Teppiche mit Kordel.
Grösse 130 × 200 Ctm. das Stück Mk. 10.—.
Grösse 165 × 235 Ctm. das Stück Mk. 15.—.
Grösse 200 × 275 Ctm. das Stück Mk. 22.—.
Grösse 225 × 300 Ctm. das Stück Mk. 32.—.
Grösse 255 × 330 Ctm. das Stück Mk. 45.—.
Grösse 335 × 400 Ctm. das Stück Mk. 65.—.

Tapestry-Teppiche mit Kordel.
Grösse 135 × 200 Ctm. das Stück Mk. 12.—.
Grösse 170 × 240 Ctm. das Stück Mk. 20.—.

Velour-Teppiche mit Kordel.
Grösse 135 × 200 Ctm. das Stück Mk. 18.—.
Grösse 170 × 240 Ctm. das Stück Mk. 27.—.
Grösse 200 × 300 Ctm. das Stück Mk. 42.—.

Axminster-Teppiche mit Kordel.
Grösse 135 × 200 Ctm. das Stück Mk. 18.—.
Grösse 170 × 240 Ctm. das Stück Mk. 27.—.
Grösse 200 × 300 Ctm. das Stück Mk. 38.—.
Grösse 280 × 340 Ctm. das Stück Mk. 55.—.

Smyrna-Teppiche,
nur handgeknüpfte Waare,
per □-Meter Mk. 12.—, 14.—, 16.—.

Abgepasste Vorhänge, weiss und crème, an drei Seiten mit Band
eingefasst, 3,25 Meter lang und 3,65 Meter
lang, per Fenster Mk. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13—20.

Unterricht

Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Schneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Maassnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an! Anmeldung jederzeit.

Frau Franziska Luttosch,
Langgasse 3.

Smyrna-Teppich-Stickerei.

Täglich von 1—3 Uhr Mittags wird **unentgeltlicher** Unterricht in **Smyrna-Teppich-Stickerei** erteilt von unserer Vertreterin

Frau Rendant Meyer,

Schillerplatz 3, und findet daselbst der Verkauf von **Wolle und Stramin** zu Fabrikpreisen statt. Die Arbeit ist sehr angenehm und man kann für wenig Geld die schönsten dauerhafteiten Sachen machen, als: **Rissen, Schmel, große u. kleine Teppiche** etc. 8865

Aust. f. Mädchen erteile gründl. Unterricht im **Web-Sticken**, per Monat 5 Mk. Näh. Frankfurterstr. 15, 1. St. rechts. 8943

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten Vormittags von 9—12 Uhr, Mittwochs und Samstag Nachmittags von 2—4 Uhr, erteilt **M. Ried**, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstraße 41, 2. St. r. 8957

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neues Haus, Goldberg, für Speisewirtschaft, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.

Reut. Haus (Alleenstraße) zu verkaufen. **Ch. Falke**, Nerostr. 40.

Neues Haus (Tannusstraße), für Weinrestaurant oder Bäckerei, für 66,000 Mk. mit 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.

Wohnhaus mit Laden, Hofr. und Thorsahrt, Weinsteller, neu erb., in guter Geschäftslage, über 5% rent., zu verkaufen.

August Koch,
Immobilien-Geschäft, Al. Burgstr. 5, 1.
Sprechzeit von 8—9 und 3—5 Uhr. 8862

Villas im Nerothal, Sonnenbergerstr., Frankfurterstr., Augustastr., Victoriastr. von 30,000 Mk. an mit großem Garten bis zu 100,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.

Zu verkaufen eine kleine Villa mit schönem Garten, bei Diebrich a. Rh. gelegen, für 22,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, Wiesbaden. 8872

Neues Steinhaus mit Thorsahrt und Garten im südlichen Stadtteil für 68,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.

Zu verkaufen per sofort wegen Todesfalls eine herrliche Wohnung in der Nähe des Leberbergs mit über 2 Morgen des schönsten Obst- und Biergartens etc. 8873

J. Chr. Glücklich.

Haus mit Obstgarten (Geisberg), für Pension geeignet, für 64,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.

Per sofort zu verkaufen ein fl. Haus mit circa 50 Ruthen Bauland verl. Wellstr. durch **J. Chr. Glücklich**. 8927

Neues Haus mit stotter Wirtschaft für 45,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen (Wirtschaft frei) durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.

Ein Haus in der Mitte der Stadt, worin schon seit mehreren Jahren ein Viehwirtschaftsgeschäft mit dem besten Erfolge betrieben wird, ist Familienverhältnisse halber für den Preis von 28,000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Daniel Kahn**, Philippsbergstraße 39. 8919

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **Häuschen** außerhalb der Stadt oder ein **Bauplätzchen** zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8889

Geldverkehr

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 6440
Tannusstrasse 18.

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in **alleiniger Vertretung der Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Bauscapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**. Es vermittelt ferner den **Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg** und erteilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 1861

Hypothekengelder in jeder Höhe bis 70 % der Lage je nach Lage. Zinsfuß 4—4 1/2 %. Anträge nimmt entgegen 8847

August Koch, **Immobilien- u. Hypothekengeschäft**,
Alte Burgstr. 5, 1.
Sprechzeit 8—9, 3—5.

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß auf 1. Juli zu verleihen. Näh. Röderstraße 39. 8451

20,000 und 40,000 Mk. auf 1. oder gute Nachhypothek auszuleihen d. **M. Linz**, Mauergrasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

5000, 15,000 und 45,000 Mk. gegen Nachhypothek gesucht. 6988

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 18.
2500—3000 Mk. als 1. Hypothek à 5 % auf Land von mehr wie 5-fachem Werthe per sof. gesucht. Offerten unter **L. L. 3** an den Tagbl.-Verlag.

4- oder 500 Mk. auf 3 Monate zu 6 % gesucht. Gef. Offerten unter **J. M. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Sommeraufenthalt in der Nähe v. Wiesbaden.

Zu oder am Walde wird eine möbl. oder unmöblirte Wohnung von 3—4 Zimmern und Küche vom 1. Juni bis 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **S. F.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. Oct. gef. v. c. Lehrer Wohn. v. 3—4 Z. u. Zub., am liebsten Barriere. Off. mit Preis unter **W. E. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

von einer aus zwei Personen bestehenden Familie eine **Bel-Etage** von 5—6 Zimmern und Zubehör per 1. October 1891. Südliche Lage und Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 80** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleine Beamtenfamilie sucht sofort Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zum Preise bis zu 300 Mk. Offerten unter **M. L. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche auf einige Monate 5 möbl. oder unmöblirte Zimmer, stille Lage, mit Gartenbenutzung, für Fremde. Gef. Offerten an **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Zwei große möblirte Barriere-Zimmer werden in der Nähe des Kurhauses sogleich z. mieten gesucht. Off. unter **M. L. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per sofort zwei fein möblirte Zimmer in der Tannus- oder Wilhelmstraße, am liebsten Barriere. Gefällige Offerten unter **C. F. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht für sofort von hier ansässigen Herrn 1 gut möbl. Schlafzimmer bis 20 Mk. Nähe der Bahnhof, Wilhelmstraße, Barriere oder 1. Etage. Offerten sub **22. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges solides Fräulein, welches hier in einem Geschäft ist, sucht Zimmer, event. Pension. Offerten unter **X. X. 4** an den Tagbl.-Verlag. 8899

Ein Fräulein, welches hier in einem Geschäft ist, sucht vollständige Pension in guter Familie zum Preise bis 50 Mt. pro Monat. Offerten unter J. K. 24 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein sucht ein einfach möbliertes Zimmer, Nähe der Wilhelm- und Tannusstraße. Familienanschluss erwünscht. Offerten unter A. B. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kelterer Herr, Offizier a. D., sucht zwei große unmöblierte Zimmer und eine Kammer mit Bedienung und Frühstück in einer gebildeten Familie. Offerten sub A. Z. 101 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geräumiger Lagerkeller von hiesiger Wein-Großhandlung per gleich zu miethen gesucht. Offerten unter K. E. 150 an den Tagbl.-Verlag. 8968

Vermietungen

Wohnungen.

Aderstraße 50 ist ein Zimmer nebst Küche und Keller, sowie 1 Zimmer und Keller im Dachstode an pünktliche Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 8971

Bleichstraße 22, 2 St., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8969

Bleichstraße 24, 3. St., 3 große Zimmer m. Zub. Verlehnung halber für 460 Mt. auf gl. z. dm. Näh. b. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 8981

Dambachthal 6 ist die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine anständige Familie ohne Kinder auf 1. Juli zu verm. 8885

Sellmundstraße 35 ein Zimmer, Küche, Keller, Hth., 1. Juli zu verm. 8885

Karlstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Juli, auch früher zu dm. Näh. daselbst von 9-12 Uhr. 8870

Kirchgasse 2a ist eine schöne Wohnung, 1 großes Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frontspitze. 8888

Kirchgasse 34 Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entree (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Langgasse 31 ist eine Frontspitz-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 8965

Rudwigstraße 5 ist ein Logis auf gleich oder später zu vermieten. 8905

Rauergasse 3/5 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Frau Rambour daselbst. 8869

Rheinstraße 60, 2 Tr., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Eingesehen von 10-12 und von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8897

Römerberg 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. 8888

Schwalbacherstraße 53 e. fl. Dachwohnung auf 1. Juni zu dm. 8916

Sedanstr. 7 (Neubau) 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zum 1. Juli z. v. 8970

Walramstraße 2 sind 2 freundl. Zimmer, Küche u., im Hinterhaus, an ruhige Leute Wegzugs halber zu vermieten. 8948

Walramstraße 3 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, auf sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. Täglich einzusehen von 10-1 Uhr. 8887

Die ganze 1. Etage Neubau **Ede Große und Kleine Burgstraße 1**, vorzüglich zu großem feinem Geschäftsbetriebe geeignet, ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Jacob Eidam**, Kl. Burgstraße 1. 8904

Zu vermieten per sofort Elisabethenstraße 11 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, durch 8871

J. Chr. Glücklich, Agent.

Ruhige Wohnung,

1. Stock, nach Süden gelegen, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 21, Part.

Eine fl. Wohnung bergstraße 23.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Römerberg 6. 8942

Möblierte Wohnungen.

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder in 2 Abtheilungen sofort zu vermieten. Näheres bei 8887

Georg Bücher Nachfolger,

Ede der Friedrich- u. Wilhelmstraße.

Möblierte Zimmer.

Aderstraße 45 Zimmer mit Keller zu vermieten. 8874

Bleichstraße 24, 3 Tr., ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Elisabethenstraße 16, 1. St., schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 2, 3 St. ein fl. möbl. Zimmer billig zu verm. 8911

Hagenpfeifferstraße 1, Hoch-Part. rechts, möbl.

Zimmer mit 1 auch 2 Betten.

Karlstraße 18, 1, nahe der Rheinstraße, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8968

Schulberg 17, Hth. 2 Tr., sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8894

Weilstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten.

Weilstraße 44, 2 L., ein schön möbl. Zimmer a. Herrn J. v. Möblierte Parterrezimmer und Mansarden mit Pension von 50 Mt. an zu vermieten Tannusstraße 21, Part. rechts.

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Zahnstraße 8, 2 St. 8902

Ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 13, 1 St. 8982

Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang mit auch ohne Pension zu verm. Näh. Girschgraben 5, 2 St., nahe am Schulberg.

Ein einf. möbl. kleines Zimmer an ein anst. Laden- oder Nähmädchen zu verm. Nerostraße 8, 2 St. h. 8950

Ein nettes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an eine alleinstehende Dame oder ein Fräulein abzugeben. Näheres Rheinstraße 105, Frontisp. 8940

Parterre-Zimmer, möbl., zu vermieten Saalgasse 30, am Kochbrunnen.

Ein kleines Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Allee- und bei Kraft.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 37, Part.

An eine Dame zu vermieten ein Zimmer (Frontspitze) möbliert oder unmöbliert. Näh. Tannusstraße 39, Bel-Et. 8823

Ein möbl. Zimmer und eine leere Mansarde zu vermieten. Näh. Weilstraße 16, 1 St. 8873

In nächster Nähe des Waldes großes schönes Zimmer zu vermieten. Ruhiges Haus. Aussicht in's Grüne. Näh. Tagbl.-Verlag. 8895

Göthestraße 36 möbl. Mansarde an ein Frä. zu verm. 8891

Arbeiter kann Logis erhalten Aderstraße 26, 2 St. r. 8896

Zwei bessere Leute erhalten Kost u. Logis Bleichstraße 35, h. 1 Tr. 8896

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Friedrichstraße 45, Seitenb.

Ein j. Mann erhält b. Logis. Näh. Geisbergstraße 3, Hth. 1 St.

Anst. Mann erh. bill. u. gut. Kost u. Logis Kirchgasse 2b, Frontisp. 8918

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Lehrstraße 35. 8946

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis Metzgergasse 18.

Ein Mädchen f. Schlafstelle erhalten Neugasse 15, h. Dachst.

E. r. Arbeiter erhält Kost u. Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Reinl. Arbeiter erh. Logis Kl. Schwalbacherstraße 11, 2 St. r.

Ein anst. Mädchen erhält Logis Steingasse 2, 4. St.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Hinterh. 1 St. h. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sellmundstraße 35 ein Zimmer, leer, Hinterh., gleich zu vermieten. Kl. Parterrestube zu vermieten Aderstraße 15. 8923

Ein leeres Parterrezimmer **Ede Kirchgasse und**

Louisenstraße sofort billig zu vermieten. Näh.

Nerostraße 11a, 2. St.

Ein große, leeres Zimmer sofort zu verm. Römerberg 12, 2. St. 8954

Sellmundstraße 37 große l. Mansarde auf 1. Juni z. verm. 8901

Karlstraße 34 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8962

Walramstraße 35 ist eine Mansarde zu verm. 8918

Eine große Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 8907

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen unvergeßlichen Gatten, unseren Bruder, Schwager und Onkel,

August Rahn,

im Alter von 42 Jahren nach längerem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits heute Morgen um 11 Uhr abzurufen und bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 3. Mai 1891.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. d. M., um 3 Uhr, vom Trauerhause aus, Bleichstraße 11, auf dem Friedhofe der Altisraelischen Cultusgemeinde hier statt. 8922

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, mein einziges innigst geliebtes Töchterchen und Enkelchen, **Wilhelmchen Augustchen**, im beinahe vollendeten 8. Monate zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Alendörfer, geb. Jany.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders,

Philipp,

sowie für die überaus zahlreiche Blumenspende sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

D. Christ, Metzgermeister.

8749

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem so früh erfolgten Hinscheiden unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Herrn Georg Pfaff,

sprechen wir hiermit den herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, 4. Mai 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

8936

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Frau Emilie Baumbach, geb. Seyfarth,

Samstag Abend 11^{1/2} Uhr von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute (Dienstag) Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 8, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester, **Minna**, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank, besonders dem Herrn Pfarrer **Friedrich** für die trostreiche Grabrede, sowie den Schülerinnen und für die überreichen Blumenspenden.

Wiesbaden, den 4. Mai 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Stieglik, Kasernenwärter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters und Bruders,

Ludwig Löhr,

sagen wir innigen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8694

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes, besonders für die reiche Blumenspende sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Anton Reichel, Elise Reichel, geb. Walther, Karl Walther.



No. 104.

Dienstag, den 5. Mai

1891.

Das Feuilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-Eisenher. (29. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Vom Rückzug der boubahischen Armes.**

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- **Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Isenburg,** geborene Prinzessin Neuf à L. ist am Sonntag Nachmittag zum Besuch Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Max von Württemberg hier eingetroffen und im "Victoria-Hotel" abgestiegen.

-o- **Bezirks-Ausschuß-Sitzung** vom 4. Mai unter dem Vorsitze des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath von Reichenau. — Zunächst gelangte die Verwaltungs-Streitliche des Herrn Rechtsanwalts A. von Harder zu Mannheim gegen den Magistrat von Frankfurt a. M. wegen Rücklass von Canalstoffen in Höhe von 1617 M. 30 Pf. zur Verhandlung. Der Gerichtshof beschloß, über die Ausdehnung des klägerischen Grundstückes, für welches die freitragenden Canalstoffe erhoben worden sind, Beweis zu erheben. — Der Firma Rosenbaum & Sohn zu Frankfurt a. M. ist seitens der Baupolizei-Behörde daselbst die Befestigung eines im "Mainwäsen" errichteten Schuppens aufgegeben worden, weil die Gebäulichkeiten mit dem Fischlinienplan im Widerspruch stehen und die Herstellung mehrstöckiger hölzerner Schuppen unzulässig erscheint. Die gegen diese Verfügung angestrebte Klage der Firma Rosenbaum & Sohn wurde auf deren Kosten als unbegründet zurückgewiesen. — Der Ortsarmenverband Wiesbaden hat für die Verpflegung eines Dienstmädchens im städtischen Krankenhaus 80 M. 50 Pf. aufgewendet, deren Betrag er von der Gemeinsamen Ortskrankenkasse dahier, deren Mitglied die Verpflegte war, oder doch hätte sein müssen, verlangt. Diese Kasse verweigerte den Betrag, weil die Verpflegte nicht Mitglied gewesen wäre und hierzu auch nicht hätte verpflichtet werden können, weil sie nicht in einem versicherungspflichtigen Betriebe beschäftigt gewesen sei. Der Ortsarmenverband erhebt nun gegen die Ortskrankenkasse Klage im Verwaltungsstreit-Verfahren mit dem Antrage, die Kasse zur Zahlung von 80 M. 50 Pf. zu verurtheilen. Der Vertreter des Klägers, Herr Gerichts-Assessor Gruber macht geltend, es erscheine gleichgültig, ob die Beschäftigung im Gewerbebetrieb eine Haupt- oder Nebenbeschäftigung sei, entscheidend erscheine, daß die Betreffende ständig im Gewerbebetriebe thätig gewesen sei, wie auch das Oberverwaltungs-Gericht festgestellt habe, event. werde beantragt, das Dienstmädchen eidlich zu vernehmen. Der Vertreter des Ortskrankenhauses, Herr Kassirer Maurer, spricht aus, daß die Kasse nur $\frac{1}{4}$ der ortsüblichen Tageslohn mit 1 M. 31 $\frac{1}{2}$ Pf. zu ersetzen verpflichtet sei, und erwidert auf den Einwand des Vertreters des Klägers, daß die Verpflegung der Dienstmagd im Einverständnis der Beklagten im städtischen Krankenhaus erfolgt, und daher der tatsächliche Aufwand dahier zu erheben sei. Dies greife nur Platz, wenn Zweifel über die Ersatzpflicht nicht vorhanden seien und die Verpflegung an und für sich feststehe. Der Gerichtshof beschloß, über die Art der Beschäftigung des Dienstmädchens durch Vernennung von Zeugen Beweis zu erheben. — Eine Klage des Deconomen Herrn Wilhelm Rigel zu Bierstadt richtet sich gegen eine Verfügung des Herrn Bürgermeisters Seubergers von Bierstadt, welche dem Kläger auf Grund einer Verfügung des Königl. Landraths aufgiebt, seine sämtlichen Obstbäume in der Gemarkung Bierstadt mit einem Klebring zu versehen, andernfalls die Gemeindebehörde diese gegen die Ausbreitung des großen und kleinen Frostspanners gerichtete Maßregel ausführen lasse und dafür 100 M. im Verwaltungszwangs-Verfahren betreiben werde. Der Bezirks-Ausschuß erkannte auf Abweisung der Klage, welchem Urtheil sich auf die Berufung des Klägers auch der Bezirks-Ausschuß angeschlossen. — Auf die Klage des Herrn Grubenverwalters Wilhelm Schliffer zu Naurod hob der Kreis-Ausschuß eine polizeiliche Verfügung des dortigen Bürgermeisters auf, welche dem Kläger aufgab, eine Gartenmauer zu entfernen, weil dieselbe einem Nachbarn die Aussicht benehme und zum Theil auf Gemeinde-Eigenthum errichtet wäre. Die Berufung des Bürgermeisters

gegen dieses Urtheil wurde kostenfällig zurückgewiesen, wobei der Gerichtshof annahm, daß die Verfügung nur Interessen privatrechtlicher Natur berühre, die von dem Civilgericht zum Austrag gebracht werden müssen.

-o- **Dienst-Jubiläum.** Herr Acciseeinnehmer-Gehilfe Benz feierte gestern sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum. Herr Acciseeinnehmer-Gehilfe Stork kann dasselbe im Juni d. J. feiern.

— **Buffalo Bill** eröffnete gestern, Montag, in Mainz eine kurze Reihe von Vorstellungen, nämlich vom 4. bis 7. Mai. Da Colonel Cody Wiesbaden nicht besucht, so verlohnt sich ein Absteher nach der Nachbarstadt, um die interessantesten Vorstellungen zu sehen. Oberst Cody bringt diesmal 75 Indianer mit, die am letzten Indianer-Aufstand hervorragend theilhaftig waren. Unter denselben befinden sich u. A. die Hauptlinge Short Bull, Kicking Bear, Lone Bull nebst 20 Geiseln, die im Fort Sheridan unter militärischer Bewachung lagen, und die zu den berühmtesten Krieger zählten, die im letzten blutigen Zusammenstoße zwischen Weißen und Rothhäuten eine große Rolle gespielt hatten.

— **Jugendspiele.** Es wird uns geschrieben: Der Verfasser des Artikels "Jugendspiele" in der gestrigen No. 8 des "Tagblatt" scheint sich in Bezug auf die freiwilligen Spiele unserer Jugend an höheren Unterrichtsanstalten nicht gut orientirt zu haben. Die Schüler des königlichen Gymnasiums aus allen Klassen spielen nämlich jetzt schon im 11. Jahre im Frühling und Herbst regelmäßig an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen auf dem Exercirplatz an der Schiersteiner Chaussee, unter Leitung ihres Turnlehrers. Gerade in diesem Frühjahr betrug, wie wir hören, die Zahl der Spielenden beständig 120–160 Schüler. Freilich könnte der Besuch dieses Spielplatzes ein noch viel regerer sein, allein allerlei Schwierigkeiten treten da hindernd in den Weg. Einmal fehlt eben immer noch ein geeigneter Spielplatz in unmittelbarer Nähe der Stadt, der eine entsprechende Umzäunung, eine geräumige Schutzhütte, sowie einen Gerätherraum hätte, der ferner hinreichend Schatten spendete und mit Trinkwasser versorgt werden könnte. Dann müßte aber auch vor Allem das Interesse der Eltern unserer Schüler für diese freiwilligen Turnspiele ein viel größeres sein, um ermunternd auf Lehrer und Schüler einzuwirken. Denn gar viele Eltern kümmern sich gar nicht um diese Spiele, sondern wiederholen nur immer die oft und längst gehörten Klagen über den Mangel an Gelegenheit zum Spiel der Jugend. Geradezu beschämend ist es, daß zu den Spielen der englischen Jugend, die in unserer Stadt weit, Alt und Jung in hellen Häufen hinstreut, während die echt deutschen Spiele unserer lieben Jugend gar keine Beachtung finden. So ruht denn leider die ganze Leitung und Einrichtung dieses humanen Bestrebens allein auf den Schultern des Turnlehrers und des betreffenden Directors der Anstalt und Ersterer opfert freiwillig die wenige freie Zeit, die ihm bei dem ohnehin sehr schweren Berufe zur Verfügung steht und icheut keine Mühe, um die Spiele immer mehr einzubürgern. Es ist wirklich bis jetzt so viel von dem Spielen unserer Jugend geredet worden, daß es auch hier einmal heißen müßte: "Es sind genug der Worte, laßt endlich einmal Thaten sehn." Namentlich müßte durch Unterstützung in materieller Beziehung geforgt werden, daß oben geschilderte Mängel beseitigt werden könnten. In jüngster Zeit hat ein Herr Dr. Lange in New-York seiner Vaterstadt Königsberg zur Erwerbung und Einrichtung eines Jugend-Spielplatzes die ansehnliche Summe von 70,000 M. zur Verfügung gestellt. Möchte dieser hochherzige Mann recht viele Nachfolger finden.

— **Die Gewerbeschule** eröffnete am letzten Sonntag ihr Sommer-Semester. Die Zahl der neu eingetretenen Schüler war eine so außergewöhnlich starke, daß drei Aufnahme-Klassen mit je 45 Schülern gebildet werden mußten. Außerdem traten noch viele andere junge Leute ein, die sich im Zeichnen schon gewisse Fertigkeiten angeeignet haben, und wurden in die entsprechenden Abtheilungen eingereiht. Da nach Pfingsten noch viele Lehrlinge vom Lande ihre Lehrzeit in unserer Stadt beginnen, so dürfte sich die oben angegebene Zahl für jede Aufnahme-Klasse noch bedeutend vermehren.

— **Verkehrs-Notiz.** Während der Anwesenheit Buffalo Bills in Mainz werden die vereinigten Viehdieher Localboote im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahnen zu den beiden täglichen Vorstellungen, außer den fahrplanmäßigen Zeiten, auch 1 Uhr 45 Minuten und 6 Uhr 45 Minuten Nachmittags ab Viehrieth nach Mainz fahren. Nach Schluß beider Vorstellungen fahren Extraboote auch von Mainz nach Viehrieth. Die Boote legen in der Nähe des Lagerplatzes Buffalo Bills an.

= **Turnerisches.** Der vorgestrige Feldberg-Turntag in Frankfurt a. M. war von den Turnvereinen der Taunusgegend stark besucht. Die Verhandlungen erstreckten sich zunächst auf das nächste Fest. Dasselbe wird am 28. Juni abgehalten werden. Als Obmann ist Karl Schaffner (Hanau), als Oberturnwart Münch (Wiesbaden), als Rechnungsführer (Biebrich) und Emmerich (Oberrod) tätig. Jeder anwesende Verein stellt einen Kampfrichter. Der letzte Preis wird mit 20 Punkten abgegeben. Das Turnen selbst beginnt pünktlich 9 Uhr früh; jeder Wettturner zahlt als Festbeitrag 1 M. 40 Pf. Auf dem Berge selbst werden nur die Kränze an die Sieger ausgegeben; die Gedankenspiele werden erst später nachgeholt. Infolge dieser Beschlüsse wird es möglich sein, das Turnen bedeutend früher zu beendigen und Zeit zu gewinnen, auch dem Volksfest durch Spiele u. s. w. viel mehr Rechnung zu tragen. Trotz des hohen Festbeitrags von 2 M. hat die notwendige zweimalige Abhaltung des Festes der Frankfurter Gasse etwa 16 M. Fehlbetrag gebracht. Zum Volksfest gehört vor allem aber das Publikum. Dasselbe war, trotzdem seit fast 10 Jahren nahezu sämtliche Feste verregnet sind, stets zahlreich auf dem Berge, allerdings nur kommend und gehend. Wenn das Wetter dies Jahr einigermaßen besser wird, wird das Publikum auch zu längerem Aufenthalt Veranlassung finden, bleibt doch der Ausflug nach dem Feldberg der lohnendste in der ganzen Taunusgegend. Lebhaft wurden deshalb auch hierüber geklagte Klagen betritten und abgelehnt, das Fest dem Kreisausflug zu übertragen. Die turnerische Leistung auf dem Feldberg ist unbestritten dem Publikum seither eine Unterhaltung gewesen, die fröhlichen Lächeln. Es soll nun noch mehr Abwechslung geboten werden, damit Jung und Alt Rechnung getragen und der Besuch ein noch regerer wird und Jeder gern sein Scherzlein zu den Kosten mit 20 Pf., durch Lösung eines Abzeichens, beiträgt. Deshalb schloß denn auch der Turntag mit einem begeistert aufgenommenen »Gut Heil« auf das Gelingen des nächsten Festes.

= **Sportfreuden.** Das Frühlingswetter hat die Sportler aller Art an's Licht der Sonne gelockt. Die einfachste und verbreitetste Körperübung, das Turnen, ist zwar unabhängig vom Wetter. Auch mitten im härtesten Winter liegen die Turnvereine in der geheizten Turnhalle ihren Turnübungen ob. Aber doch sucht sich jeder Turner danach, daß er diesen Winterturnaufenthalt verlassen und auf dem Turnplatz seine Übungen machen kann. Haben wir aber erst eine beständig warme Witterung, so verlegt jeder Turnverein seine Übungen gern auf den Turnplatz. — Leichter hat es der Radfahrer, der ja auch an schönen trocknen Wintertagen, wenn die Chaussees und Straßen nicht gerade voller Schnee liegen, auf seinem Stahlroß dahinläuft. Kaum ist aber nur erst ein schöner Frühlingstag, so findet man den rechten Radfahrer gewiß auf seinem Rade, und der Sport läßt sich sogar jetzt bei Weitem besser aus als im Hochsommer, wo man unter der Gluth der Sonne doch gar zu arg zu leiden hat. — Jetzt ist auch die Hauptzeit für die ruderportlichen Übungen, denn die Regattas stehen vor der Thür und es gilt zu trainieren. Es ist ein herrlicher Anblick, vom Flußufer aus diese Ruderübungen betrachten zu können, ein Anblick, werth, vom Maler fixirt zu werden, als eine Apotheose der Körperkraft. Dichterisch wurde das Rudern kürzlich sehr hübsch verherrlicht durch keinen Geringeren als Felix Dahn, der zu dem vor einigen Wochen in Leipzig stattgehabten fünften deutschen Rudertage das folgende Rudertage dichtet, das wohl werth ist, auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden:

Nährt die Ruder, braucht sie gut!
Streckt die starken Arme,
Daß der Jugend frohes Blut
Heiß in euch erwarme!

Trachtet, trachtet an das Ziel!
Späht mit wachen Sinnen:
Folgt dem Mahnruf, schwagt nicht viel —
Und ihr müßt gewinnen.

Nährt die Ruder, stärkt den Muth,
Freut euch tapfern Strebens:
Und das Kampfspiel auf der Fluth
Wird ein Bild des Lebens.

Jucht, Gehorsam, treu'der Muth
Kraft in Geist und Sinnen —
Jedes Ziel auf Land und Fluth
Näh't ihr so gewinnen.

= **Ein bedeutender Einbruchs-Diebstahl** ist in der Nacht zum Sonntag in der neuen Colonnade verübt worden. Der nächtliche Besuch eines oder mehrerer Gauner war dem Geschäftslocal des Herrn Juweliers Adolf Heimerdinger abgehattet worden und zwar von der hinteren Seite, vom »Warmen Damm« aus. Eine Fensterhebe war zerstört und dadurch dem Diebe das Öffnen des Fensters und das bequeme Eindringen in das Geschäftslocal ermöglicht. Der Einbruch wurde erst am Sonntag Vormittag von dem Laden-Inhaber bemerkt, als dieser das selbe zur gewöhnlichen Stunde öffnete. Viele und werthvolle Schmuckgegenstände und der Inhalt der Ladentasse sind dem Diebe zum Opfer gefallen, so daß der dem Geschäfts-Inhaber zugefügte Schaden mehrere tausend Mark betragen soll. Ein großer Theil der Waaren-Vorräthe lag auf dem Boden zerstreut umher. Wie es trotz der gerade auf dem Rathausterrain und den Colonnaden so ausgedehnten Nachtwache möglich war, einen solchen Einbruchs-Diebstahl zu verüben, ist geradezu unbegreiflich. — Die obige Nachricht sei noch dahin ergänzt, daß die Diebe, deren es offenbar zwei waren, mit einer Maurerkammer die Geländeklöße, welche etwa 40 M. enthielt, geöffnet und dieses Werkzeug, sowie ein Paket Schmirgellein am Thore zurückgelassen haben. Von den Waarenvorräthen haben sie die werthvolleren Gegenstände, goldene Armbänder mit ihren und kostbare Fingerringe, im Gesamtwerthe von 2000—3000 M., mit-

genommen. Gestern ist nun, der etwa 19 Jahre alte Max Busch von hier, ein wegen Diebstahls schon früher häufig vorbestrafter Mensch, hieselbst festgenommen worden, weil man in seinem Besitze einige Ringe fand, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte. Ob und in wie weit B. mit dem Diebstahl in Verbindung steht, bedarf noch der Aufklärung. Alle Umstände des Falles, namentlich auch die aufgefundenen Schmirgellein, welche zum Eindringen der Fensterheben benutzt wird, lassen darauf schließen, daß hier routinirte Verbrecher »gearbeitet« haben. Die Untersuchung des Falles ist sofort und in weitestem Maße eingeleitet worden.

= **Der Schiersteinplatz.** Belegen an der Schiersteiner Chaussee, über welchen die Wiesbadener Ausflügler gerne ihren Weg nehmen, im Falle sie nach Schierstein, nach der Kahl-, Voh- oder Grundmühle wollen, ist laut Bekanntmachung der Königl. Garnison-Verwaltung gesperrt. Das überhandnehmende Betreten, Bereiten und Befahren des Platzes hat dazu Veranlassung. Insbesondere unserer lieben Jugend wird die Maßnahme nicht angenehm sein, denn dort tummelte sie sich gern und das ganz besonders, wenn sie ihre »Drachen« steigen ließ.

= **Gewerbliche Unterrichts-Anstalten.** In einem vor Kurzem ergangenen Erlaß hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe verfügt, daß die Erlaubnis zur Eröffnung einer gewerblichen Unterrichts-Anstalt irgend einer Art, soweit es sich nicht um eine Innungs-Hochschule handelt, nicht ohne vorher eingeholende Genehmigung des Ministeriums erteilt werden soll. Die fragliche Genehmigung soll unter Angabe über die Unternehmer, die Lehrkräfte, das Lehrpersonal und den Lehrplan erteilt werden.

= **Was ist Communismus?** Mehrere Arbeiter zu Paris sprachen über die große Aufgabe der Republik; einer von ihnen eiferte besonders heftig gegen den Communismus. Blüchli fragte ihn ein Kamerad: »Was ist Communismus?« Statt aller Antwort nahm der Angeredete seine alte Blouse, riß dieselbe in vier, acht und mehrere Stücke, reichte jedem Umstehenden einen Fegen und sagte: »Seht, als die Blouse ganz war, rißte die Blouse mir, jetzt unter Alle gleich vertheilt, rißte sie weder mir noch Euch. Das ist Communismus.« Eine bessere Definition ist seit langer Zeit nicht gegeben worden.

= **Ein freies Ständchen** hatte sich am Samstag ein grüner Papagei ohne Erlaubnis seines Herrn gemacht und vergnügte sich auf einem hohen Baume zwischen Vergilrte und Nerostraße, indem er die Vorübergehenden »annulste.« Der goldenen Freiheit sollte er jedoch nicht lange erfreuen, da bald ein Junge den Baum erklimmte und den Papagei fangen wollte. Letzterer merkte jedoch diese Absicht und zog es vor, freiwillig heimzukehren, woselbst er am offenen Fenster mit Freunden begrüßt wurde.

= **Ein großer Zug Sachseleien** (Motacilla alba) wurde Sonntag Morgen hier gesehen. In großen Wellenlinien kamen sie angefliegen und ließen sich mit lautem Geszwitsch auf die Dächer der Häuser der unteren Rheinstraße nieder.

= **Ein Substanzstreich** wurde an der Ecke der Luisenstraße und des Luisenplatzes dadurch verübt, daß die in einem darselbst aufgehängten hölzernen Kasten befindlichen Theaterzettel angezündet wurden. Glücklicher Weise brannten dieselben nur an.

= **Kleine Notizen.** In der Nacht vom Samstag zum Sonntag gegen 11 Uhr entstand in einer Wirthschaft an der Seidenstraße eine regelrechte Kellerei, welche einen großen Menschenauflauf zur Folge hatte. — Professor Friedrich von Bodenstedt ist, einer besonderen Einladung des Großherzogs folgend, nach Weimar abgereist, um an der in dieselbe hinführenden hundertjährigen Jubiläumfeier des Weimarer Hoftheaters Theil zu nehmen. — Die Artillerie-Kaserne, welche die Zeit über in ihrem alten »Gewand« nicht gerade eine Bierde der Rheinstraße war, ist jetzt einer Renovation ihres Äußeren unterworfen und wird bald schmun und sauber dastehen. — Ein hier ohne festen Wohnsitz sich aufhaltender Tagelöhner wurde am Sonntag Abend gegen 10 Uhr, in der Rheinstraße liegend, fast besinnungslos und aus mehreren Kopfverletzungen blutend, aufgefunden. Derselbe wurde infolge der erheblichen Verletzungen sogleich in das städtische Krankenhaus gebracht. Es wird vermutet, daß der Verletzte an einer Schlägerei betheiligt gewesen und hierbei verwundet worden ist. Der Betreffende ist der 39 Jahre alte Knecht Johann Schmidt aus Dehrn.

= **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestern Nachmittag im Rathhause darüber abtheilungshalber erfolgten Versteigerung von Immobilien der Erben der Gottfried Bürger Eheleute blieben Legitimirte auf: 1) 19 Ar 52,50 Quadratmeter Viele, »Wälderswies«, 3. Gew., taxirt 680 M., Herr Hutmacher Georg Odel mit 850 M.; 2) 13 Ar 79,75 Quadratmeter »An der Mainzer Straße«, 1. Gew., taxirt 880 M., Herr Dachdecker Moritz Schmidt mit 9170 M.; 3) 22 Ar 80,75 Quadratmeter Acker »Vor Heiligenborn«, 3. Gew., taxirt 680 M., Herr Major a. D. G. von Reichenan mit 15,210 M.; 4) 5 Ar 97,50 Quadratmeter Acker »Mosbacher Berg«, 3. Gew., taxirt 3890 M., Herren Odel und Heilbeder mit 4760 M.; 5) 11 Ar 68 Quadratmeter Acker »Hinter Heberhoben«, 1. Gew., taxirt 880 M., Herr Zimmermeister Adolf Jung mit 2010 M.; 6) 8 Ar 70,75 Quadratmeter Acker »Hinter Heberhoben«, 2. Gew., taxirt 1220 M., Herr Jacob Hauheim & Co. mit 2060 M.; 7) 22 Ar 78,75 Quadratmeter Acker »Weinreb«, 3. Gew., taxirt 5460 M., Herr Gottfried Bürger mit 10,650 M.; 8) 27 Ar 21,25 Quadratmeter Acker »Barte«, 2. Gew., taxirt 1000 M., Herr Jacob Stuber mit 2130 M., und 9) 7 Ar 13,25 Quadratmeter Acker »Kohlort«, 3. Gew., taxirt 8560 M., Herr Heinrich Kimm mit 9200 M.

= **Schuhwechsel.** Herr Schuhmachermeister und Schuhwaarenhändler Franz Planer hat sein Haus Nerostraße 47 an Herrn Dreiermeister Phil. Moog hier verkauft.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 642 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Das erste Sommerfest des „Bürger-Casino“ findet bereits nächsten Samstag Abend auf dem Neroberge statt. Günstiges Wetter vorausgesetzt, dürfte sich das Fest zu einem recht glänzenden gestalten, da der Vorstand bemüht ist, für entsprechende Unterhaltung Sorge zu tragen.

-o- Der „Kohlen-Consum-Verein“ (ohne Haftpflicht der Mitglieder) hat nach Beendigung seines ersten Geschäftsjahres am verfloffenen Samstag Abend in dem Locale des Herrn J. Casar, Marktstraße 26, seine erste Haupt-Versammlung abgehalten. Der Bericht über das erste Geschäftsjahr — 1. April 1890 bis 31. März 1891 —, welcher den Mitgliedern gedruckt vorlag, wies so günstige Resultate auf, daß selbst die kühnsten Erwartungen bei Weitem übertroffen worden sind. Es wurden nicht weniger als 306 Doppel-Waggons Steinkohlen, sowie Stein- und Braunkohlen-Briquets bezogen. Der gesammte Kassenumsatz betrug 139,061 M. 44 Pf. und die Mitgliederzahl am Schlusse des Geschäftsjahres 1123. Diese Resultate sind um so erkanntlicher, wenn man in Betracht zieht, daß der Verein ohne jedes Anlage-Capital und ohne die geringste finanzielle Unterstützung von irgend welcher Seite gearbeitet hat und ihm begreiflicher Weise im ersten Geschäftsjahr alle möglichen Schwierigkeiten in den Weg traten. Die Lebensfähigkeit des Vereins dürfte hierdurch außer Zweifel gestellt sein. Der günstige Geschäftsstand gestattete es auch, zu Weihnachten 50 Centner Steinkohlen an die hiesigen Armen zu überweisen. Gegen die erfolgte Veranlagung des Vereins zur Gewerbesteuer ist Einspruch erhoben und die Angelegenheit liegt gegenwärtig noch der Ministerial-Justiz zur Entscheidung vor. Nach den Nachweisen über Einnahmen und Ausgaben betrugen die Einnahmegerelder 561 M. 50 Pf. und die Eingabungen der Mitglieder 68,956 M. 33 Pf. Die Geschäftsführung, für welche 2598 M. 99 Pf. verausgabt wurden, hat einen Ueberschuß von 764 M. 33 Pf. ergeben, wovon nach dem Vorschlage des Vorstandes 500 M. zur Bildung eines Reservefonds verwendet und der Restbetrag von 264 M. 33 Pf. vorerst in der laufenden Rechnung belassen werden. Die Praxis hat ergeben, daß die Vereinsstatuten den hiesigen Verhältnissen nicht überall angepasst erschienen, weshalb der Vorstand einen neuen Statuten-Entwurf der Versammlung zur Genehmigung vorlegte. Dieser Entwurf, sowie ein zweiter von einem Mitgliede eingebracht, wurden zur Prüfung an eine aus 9 Mitgliedern bestehende Commission verwiesen. Dem neuen Statut entsprechend, beschloß die Versammlung, die Zahl der Vorstandsmitglieder von 12 auf 9 herabzusetzen und wählte als solche die Herren Eisenbahn-Sekretär Krollner, Güter-Expedit Mai, Landesdirections-Secretär Kermann, Lehrer Carl Müller, Regierungs-Secretär Schröder, Polizei-Secretär Salgenborff, Stations-Vorsteher A. D. Peters, Landesdirections-Assistent Friedrich und Glasermeister Arnold. Zur Prüfung der Jahresrechnung wurde eine Commission, bestehend aus den Herren Lehrer Erhardt, Rechtsanwalts-Gehilfe Ph. Beck und Silberhändler Salbach, gewählt und nach Erledigung einer internen Vereins-Angelegenheit die Versammlung nach mehrstündiger Dauer geschlossen. Zuvor war noch dem seitherigen Vorstande für dessen erfolgreiche Geschäftsführung durch Erheben von den Sigen der Dank ausgedrückt worden.

* Die Rettungs-Compagnie unserer „Freiwilligen Feuerwehr“ begeht am nächsten Sonntag, den 10. Mai, ihr 25-jähriges Stiftungsfest durch ein Abend-Unterhaltung mit Tanz in der Turnhalle des Turn-Vereins, Hellmuthstraße 33. Verbunden wird damit die Auszeichnung einer Anzahl älterer und verdienstvoller Mitglieder durch eigens zu diesem Zwecke gestiftete Medaillen bezw. durch Diplome. Zu dieser Jubiläumsfeier sind Einladungen auch an die Spitzen der Behörden ergangen und angenommen worden. Den Mitgliedern der Compagnie und deren Familien, sowie den Besuchern überhaupt, dürfte ein gemüthlicher Abend bereitet werden.

* Die „Turn-Gesellschaft“ unternimmt am kommenden Simefahrs- tage eine Tagessturnfahrt nach Niedernhausen-Rosert-Königsheim-Staufenstein. Die Abfahrt erfolgt früh Morgens 5 Uhr 10 Minuten mit der Ludwigsbahn nach Niedernhausen. Bei günstiger Witterung dürfte sich eine große Anzahl Mitglieder daran betheiligen, auch ist Freunden einer hübschen Fußpartie der Anschluß gerne gestattet.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Gegenwärtig steht die wichtige Frage zur Verathung, wie die Verkehrsverhältnisse im Nerothal zu gestalten sind. Da hienüber sehr verschiedenartige Ansichten herrschen, so liegt es wohl im allgemeinen Interesse, dieselben öffentlich zum Ausdruck zu bringen. Wie verlautet, beabsichtigt man, den bisherigen Fahrweg durch Hinzunahme des Trottoirs zu erweitern und an der anderen Seite der Bäume (nach den Wiesen zu) ein neues Trottoir anzulegen. Damit wird indessen den Verkehrsverhältnissen nicht in genügender Weise Rechnung getragen, denn die durch den Straßenbahnverkehr hervorgerufenen Mischstände werden nach wie vor dieselben bleiben, namentlich wenn die Straße bei der Ausweisung vor der Ueberbrückung der Drahtseilbahn nicht mindestens um das Doppelte erdberührt wird, denn gerade hier ist der Verkehr gefährlich. Um den Verkehr von dieser Straße abzulenken oder wenigstens nach Möglichkeit zu verringern, ist es unbedingt erforderlich, daß auf der gegenüberliegenden Seite des Nerothals ebenfalls ein entsprechend breiter Fahrweg angelegt wird. Dieses geschieht nun nach der Ansicht Verschiedener am zweckentsprechendsten, wenn

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaktion gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

man hierzu, wie schon früher in diesem Blatte ausgeführt wurde, den zur Securusschen Villa führenden Weg benutzt, denselben um das Doppelte erdberührt und am Abhange des Kältenbergs bis zur Einmündung in den Wolfenbruch führt, wo ja bereits eine neue Straße angelegt wird. Da die an diesem neu anzulegenden Fahrwege befindlichen Grundstücke lauter Banplätze werden, die Besitzer also zu den Straßenbaukosten herangezogen werden können, so würden der Stadt dadurch keine großen Kosten erwachsen. Vielleicht unterziehen auch die Besitzer in ihrem eigenen Interesse die Ausführung dieses Projectes mit freiwilligen Beiträgen. Daß der Weg dadurch etwas hoch zu liegen kommt, macht nicht viel aus, man hat vielmehr von demselben einen besseren Ueberblick über die später in den Wiesen anzulegenden Partanlagen. Vielleicht läßt sich auch der jetzt bestehende Weg um $\frac{1}{4}$ bis 1 Meter abtragen, wenn die Einfahrt des Herrn Securuss und der daneben liegenden Häuser in anderer Weise geregelt werden kann. Die Verbindung der in den Wiesen anzulegenden Partanlagen mit dem höher gelegenen Fahrwege kann leicht in ähnlicher Weise vermittelt werden, wie bei der Stachbrunn-Anlagen nach der Lannusstraße. Auf keinen Fall dürfen die Wiesen zur Anlage des neuen Fahrweges herangezogen werden, das wäre ein Fehler, der nicht wieder gut zu machen ist.

* Man schreibt uns: Durch Beschluß der Gemeindebehörde ist das jenseits der Ringstraße belegene, in die Verlängerung der Gleichstraße fallende Terrain seit einem Jahr als Bauquartier eröffnet und demgemäß das wegen Anlage der neuen Straße geforderte Capital der Stadt gegenüber sicher gestellt worden. Der Ausbau der genannten, im vorigen Herbst in Angriff genommenen neuen Straße verzögert sich jedoch in ungewöhnlichem Maße. Nachdem Ende März eine Anzahl Arbeiter die mit dem Legen von Röhren verbundenen Arbeiten verrichtet hatten, ruhte einen Monat lang jede Thätigkeit. Im Laufe der vorigen Woche war nun wieder ein Arbeiter einige Tage mit dem Transport von Erde beschäftigt, woraus auf die baldige ernstliche Wiederaufnahme der Arbeit geschlossen werden dürfte. Diese Annahme scheint jedoch eine unberechtigte gewesen zu sein, denn heute arbeitet Niemand mehr an der Straße. Diese Sachlage ist für die zahlreichen Interessenten eine erfreuliche. Die Anwohner der neuen Straße, sowie die in unmittelbarer Nähe wohnenden Gärtner u. dgl. hegen den dringenden Wunsch, es möge seitens der Bauverwaltung der Bau der Straße wieder aufgenommen und dieselbe nunmehr bald fertiggestellt werden, wie dies auch im Interesse der Unternehmern der an der genannten Straße gegenwärtig in der Errichtung begriffenen, und der weiteren, noch für diesen Sommer an derselben projectirten Bauten gelegen ist.

N. N.

* **Biedrich, 2. Mai.** Infolge des mit Beginn des Sommerfahrplans bei der Nassauischen Staats-Eisenbahn eintretenden Nachdienstes werden mit 1. i. M. zwei Zugführer, 1 Packmeister und 15 Bremser von Station Mosbach nach Frankfurt a. M. verlegt. Das übrige Personal (ca. 45 Bedienstete) wird erst vom October ab nach Frankfurt a. M. resp. Oberlahnstein verlegt, da z. B. an beiden Orten Wohnungsmangel herrscht. (Z. B.)

* **Biedrich, 4. Mai.** Vorgestern Abend wollte der Fuhrmann G. von hier von einem abschüssigen Feldwege auf die Chaussee fahren, wobei ein Rad des Karren nicht auf die über den Chausseegraben führende Brücke zu stehen kam, sondern in den gerade an dieser Stelle sehr tiefen Chausseegraben rutschte. Infolge dessen schlug der Karren mit dem Pferde um und das auf dem Karren sitzende sechsjährige Stündchen des Fuhrmanns geriet hierbei unter denselben. Bewußtlos, mit Blut bedecktem Gesichte und anscheinend todt, zog man den Jungen unter dem Karren hervor; todt ist er zwar nicht, doch die Verletzungen desselben sind bedeutend und erfordern längere Zeit ärztliche Behandlung. Das Pferd hat nicht erheblich gelitten. Verursacht wurde der Unfall dadurch, daß der Fuhrmann hinter dem Karren herging und das Pferd beim Umbiegen auf der Chaussee den notwendigen Bogen zu kurz machte. — Verschiedene Gerüchte hatten dahier die Hoffnung erweckt, daß mit Beginn der besseren Jahreszeit neues Leben in unsere „Kur- und Badesäde“ kommen würde, doch diese Hoffnung scheint sich nicht zu erfüllen. Am „Grubel“ ist noch Alles still und das an demselben neu erbaute Bohn- und Logirhaus ist zur freiwilligen Versteigerung ausgeschrieben. — Die Erweiterungsbauten am „St. Valentinshaus“ dahier sind in vollem Gange.

* **Weilburg, 2. Mai.** Jedenfalls durch die so unerwartet schnell eingetretene günstige Witterung und die bisher hohen Fruchtpreise war der gestrige Fruchtmarkt in Diez so mit Weizen besahren, daß selbst bei merklich billigeren Angeboten als seither, Käufer nicht zu finden waren, so daß ein Theil der Landwirthe gezwungen war, ihre Waaren wieder mit nach Hause zu nehmen. (W. L.)

* **Homburg v. d. S., 2. Mai.** Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Margarethe sind mit Gefolge heute Vormittag aus Berlin wieder hier eingetroffen.

* **Göschel a. H., 4. Mai.** Der gestrige „Arbeiter-Feiertag“ ist, dank wohl der auf den letzten Versammlungen, die übrigens auch am ersten Maitage nur schwach besucht waren, von den Führern erfolgten Warnung, der Polizei unter keinen Umständen Veranlassung zum Einschreiten zu geben, anständig ruhig verlaufen. Zu der Feiertagsversammlung in Griesheim hatten sich die Socialdemokraten von Mödelheim, Söfenheim, Schwabenheim, Sindlingen und von hier größtentheils zu Fuß begeben, nur etwa 50 benutzten dazu die Hessische Ludwigsbahn. — In Griesheim hatten sich 3-400 Theilnehmer eingefunden, außerdem viele Heugirte, die das schöne Frühlingswetter, sowie die Baumblüthe hinausgelockt hatten; Gastwirth Böhmmann von Frankfurt und Cigarrenmacher Karle v. n. hier hielten die Festreden; des Letzteren Versuch, trotz des ergangenen Verbotes im Freien zu reden, wurde durch Einschreiten der Gendarmen vereitelt. Sonst verlief

wirtschaftlichen Brenner noch durch die Annahme des Antrags Lender, der für den Austritt der nichtmehlbrennenden Kleinbrenner Süddeutschlands und des Elsaß bis zu 20 Liter eine Herabsetzung der Verbrauchs-Abgabe auf 25 Pf. pro Liter (statt 50 resp. 70 Pf.) fordert. Staatssecretär von Malgahn hatte diesen Antrag sehr energisch bekämpft und für den Fall der Annahme die ganze Vorlage als gefährdet erklärt, ja sogar in Aussicht gestellt, daß auch, wenn der Antrag im Bundesrath eine Mehrheit fände, Preußen als Präsidialmacht von dem ihm nach Art. 5 der Verfassung zustehenden Vetorecht Gebrauch machen würde. Die Handels-Convention mit Marokko, das internationale Uebereinkommen wegen des Eisenbahnverkehrs und die Vorlage, betreffend Anlegung eines Reichsschuldbuchs, wurden ohne erhebliche Discussion genehmigt. Montag sollte der Nachtragsetat beraten werden, bei welchem Abg. Richter die Regierung darüber interpellirte, welche zollpolitischen Maßnahmen sie angesichts der beunruhigenden Steigerung der Getreide- und Brodpreise zu ergreifen gedenke.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 2. Mai.

Das Abgeordnetenhaus nahm den Etat der Ansiedelungs-Commission für Posen und Westpreußen an. Von Seiten des polnischen Abgeordneten v. Jagdzewski wurde wieder die Aufhebung der Polengefesse von 1886 verlangt, und mit dem Hinweis auf die regierungsfreundliche Haltung der polnischen Vertreter im Reichs- und Landtage begründet. — Reichszkanzler v. Caprivi erwiderte, die Regierung beabsichtige nicht, die Polen zu evangelisiren, sie wolle aber auch das jetzige Gesetz nicht verändern, selbst wenn es bisher noch nichts genügt hätte. Ein Rückgang der Polen allein deshalb sei nicht zu befürchten, weil die polnischen Ehen um ein Kind fruchtbarer seien als die deutschen. (Heiterkeit.) Die Regierung lasse die Polen nicht, sondern behandle sie als Mitbürger und sei erfreut über die Annäherung der Polen, könne aber doch darum den Polen nicht um den Hals fallen. Die Regierung habe bereits kleine Zugeständnisse gemacht und sei auch zu fernern bereit, wenn die Polen auf dem Wege der Verständigung vorausgehen. (Beifall rechts.) — Die Abgg. Seer (nat.-lib.), Graf Limburg-Sturum und v. Tiedemann (Bism.) fordern die Regierung auf, an der bisherigen Polenpolitik festzuhalten, wodurch ein Entgegenkommen in Einzelheiten nicht ausgeschlossen werde. Die Polen würden auf die Wiederherstellung Posens nie verzichten. v. Tiedemann beklagt den neuesten Sprachen-Erlass, wodurch die Deutschen beunruhigt würden. — Abg. Richter (freil.) hält nach wie vor die Polengefessung für verderblich, ist aber erfreut über den wohlwollenden Ton v. Caprivi's. Letztern erkennen auch die Polen v. Gzarlinski und Jagdzewski an, verlangen aber Gerechtigkeit und schieben den Deutschen die Schuld an den Gegenständen in der Provinz Posen zu. Hierauf wird der Gegenstand verlassen. Das Haus verweist nach kurzer Debatte, woran sich Olzem, Knebel und Spahn beteiligten, den Entwurf, betr. Pensionirung der Landbürgermeister und Gemeindefürsorge in der Rheinprovinz, an eine Commission. — Es folgt die zweite Beratung des Entwurfs einer Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Zu verlesenen Paragrafen des Gesetzes beantragt und befürwortet Abg. Wismann (Bism.) Abänderungen, so bei § 25 die Einführung des geheimen Wahlrechts. Die Abgg. Dr. Grimm (nl.) v. Hergenbahn (nl.) und Regierungs-Commissar Fustling treten diesen Anträgen entgegen, besonders mit dem Hinweis, daß es sich hier nicht um ein neues Gesetz handle, in welchem man principiell wichtige Neuerungen treffen könne, sondern um eine Vorlage, welche die Bestimmungen der Städteordnung der übrigen Provinzen auf den Regierungsbezirk Wiesbaden übertragen wolle. Die Abgg. Jelle (Bism.) und Spahn (Centr.) unterstützen die Anträge Wismann, die jedoch keine Annahme seitens der Mehrheit des Hauses finden. Der Gegenentwurf wird mit einzelnen von dem Abg. Jelle und dem Abg. Dr. Grimm beantragten unwesentlichen Änderungen angenommen. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr (Cultus-Etat).

Die Mai-Feier

ist, wie schon gemeldet, im Allgemeinen ruhig verlaufen; nur in einigen Arbeitercentren gelangte die Gährung zum Ausbruch und es kam leider wieder an verschiedenen Orten zu Blutvergießen. Folgende Meldungen über die Mai-Feier mögen hier folgen:

Hamburg, 3. Mai. Die Socialisten verbreiteten gestern massenhaft eine Flugchrift über die Bedeutung des Normal-Arbeitstages. Die Behörden trafen umfassende Vorsichtsmaßregeln. Alle Militärwachen wurden verdreifacht, die Garnison war seit Freitag conquirent, die Polizeiwachen sind doppelt besetzt. Aus Altona traf eine Verstärkung von dreißig berittenen Gendarmen ein. Der Mai-Feier-Festzug, circa 24.000 Teilnehmer stark, zählte mehrere Musikcorps, Gesangsvereine, zahllose Fahnen, Standarten mit auf die Feier bezüglichen Insignien und Emblemen. Er war in drei Colonnen nach den Wahlkreisen eingetheilt und setzte sich um 2 1/4 Uhr in Bewegung. Der stundenlange Landweg nach dem Festlocal in Horn war auf beiden Seiten von mehr als 80.000 Menschen, die Spalier bildeten, besetzt. Der Zug war von Polizei begleitet und bewegte sich in musterhafter Ordnung, nachdem Aufmarsch und Aufstellung glatt verlaufen waren.

Frankfurt a. M., 3. Mai. Die Polizei war heute wegen des socialdemokratischen Manifestes sehr regsam. Auf dem Roßmarkt war das Stehenbleiben von Trupps nicht gebuldet, Alles wurde angewiesen, sich fortzubewegen. Bei den Frauen sah man vielfach rothe Kleider bezw. rothen Zug. Die Musik, die zum Festzug aufzuziehen sollte, wurde von Verirrten vor die Stadt dirigirt. Die Manifestanten zogen in Haufen

von 8-10 Mann von der Gallussgasse in den Wald. Die Ruhe wurde nirgends gestört. — Ein Berichterstatter der „Frankf. Ztg.“ meldet: Das heutige Volksfest aus Anlaß der Achtstundebewegung fand unter den Hohenwartbäumen statt und war von etwa 10.000 Personen besucht. Um 4 Uhr wurde nach einem Trompetensignal über die bekannte Resolution, betr. den Achtstundentag, abgestimmt und diese einstimmig angenommen. Das Halten von Reden war verboten. Seitens verschiedener Arbeiter-gesangsvereine wurden Gesangsdreie vorgetragen. Eine Musikcapelle concertirte. Der Verlauf ist ein gemüthlicher und animirter; immer neue Menschen strömen hinzu.

Paris, 2. Mai. Die Morgenblätter constatiren mit Bedauern, daß es einer verschwindend geringen Anzahl anarcho-socialistischer Elemente gelungen sei, den im Allgemeinen ruhigen Verlauf des 1. Mai zu stören und ernste Zwischenfälle hervorzurufen. Es habe sich gezeigt, daß die vielfach für übertrieben angesehenen Maßnahmen der Regierung als absolut notwendig empfunden wären. — Aus Lourdes wird einzelnen Blättern berichtet, daß bei einem Krawall am 1. Mai sieben Arbeiter getödtet und zwölf schwer verwundet wurden.

Brüssel, 3. Mai. Das Bergwerk „Horlos“ bei Lüttich war vorgestern der Schaulust blutiger Unruhen. Die Bergleute begingen Gewaltthaten und bewarfen die Gensdarmen mit Steinen. Die Telephondrähte wurden durchschnitten. Zwischen der Gensdarmrie und einer Arbeiterschaa kam es zu einem thätlichen Zusammenstoß, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Die Gensdarmen schossen und verwundeten 10 der Reuter. 40.000 Bergleute stritten. — Die vorgestrichen Unruhen haben sich heute wiederholt. Wie verlautet, sind mehrere Arbeiter todt, viele verwundet. Der Fehdendirector von Horlos ist ebenfalls verwundet, die Bureauz sind durch Steinwürfe stark beschädigt. Infanterie und Lanciers sind zur Stelle, die Aufregung ist groß. — In mehreren industriellen Ortschaften der Umgebung Lüttichs ist der Belagerungszustand verhängt worden. Im Kohlenwerk von Grand Hornu bei Mons kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Gensdarmen und Bergleuten, welche mit Gewalt in die Bureauz eindringen wollten. Die Gensdarmen gaben Feuer und verwundeten 2 Arbeiter. Im Grubenbeden Charleroi fierten am Samstag 30.000 Bergleute und über 4000 Eisenarbeiter. Die Direction der Puddelmärkte Marais zu Montigny zeigt ihren 400 Arbeitern die Schließung der Werkstätten an. Der Ausbruch eines Streikes wird in vielen Kohlengruben für Montag befürchtet.

Wien, 2. Mai. Die von allen Seiten einlaufenden Depeschen constatiren den vollkommen ruhigen Verlauf des 1. Mai in ganz Oesterreich. Die Theilnahme der Arbeiter an den Versammlungen und Belustigungen war gestern allgemein schwächer als im Vorjahre. Heute wurde die Arbeit normal wieder aufgenommen. — Schlimmer lauten Nachrichten aus Ungarn. In Droschka im Alfold ausgebrochene Unruhen hatten einen agrarisch-socialistischen Charakter. Als der Stuhlrichter vom Vereinslocale der landwirtschaftlichen Arbeiter die Fahne mit der Aufschrift: „Freiheit! Gleichheit! Brüderlichkeit!“ entfernen ließ und die Herausgabe verweigerte, wurde von tausend Arbeitern und ihren Weibern unter lauten Rufen: „Erschlagt den Stuhlrichter!“ das Amtsgebäude mit einem Steinhagel bombardirt. Das Militär gab Feuer, wobei zahlreiche Personen verwundet wurden. — In Beles-Gyaba versammelten sich heute 1000 Arbeiter vor dem Stadthaus und forderten die Ausfolgung der Verordnung, durch welche die Arbeiter-Versammlung verboten. Der Oberstuhlsrichter wurde zu Boden gezerrt und mit Füßtritten mißhandelt, ebenso der Commissär. Beide wurden am Kopfe an mehreren Stellen durch Tritte mit eisenschlagenen Stiefelabsätzen verwundet. Das Militär wurde mit Steinwürfen empfangen und rückte mit gefülltem Bajonnett vor. Zwei Arbeiter wurden verwundet, ein Soldat erhielt einen Messerschlag. Zwei Fabrikanten und ein Grundbesitzer, welche des Weges kamen, wurden von den Arbeitern mit dem Tode bedroht und mißhandelt. Es sind 20 Verhaftungen erfolgt. Die Geschäfte wurden gesperrt. — In Budapest wurden 3000 bis 4000 Arbeiter, welche trotz der Abmahnungen ihrer Arbeitgeber feierten, entlassen. — In Helig wurden alle Arbeiter, welche feierten (gegen fünfzehntausend), bei ihrem Erscheinen in den Fabriken ausbezahlt und auf Grund der Gewerbeordnung einstellt entlassen; sie haben nun durch neun Tage weder Arbeit noch Verdienst. Die Arbeiter, von dieser unerwarteten Maßregel, welche die Fabrikanten gestern beschloßen, überrumpelt, nahmen dieselbe vorläufig ruhig hin.

In Rom hat es auch, wie schon telegraphisch mitgetheilt, nach Auflösung einer Versammlung und Verhaftung eines Agitators am Freitag Krawall gegeben. Nach der Auflösung fand eine förmliche Schlacht mit den Demonstranten statt. Die Truppen und die Cavallerie wurden außer mit Pfistersteinen und anderen Steinen auch von den Fenstern mit Blumentöpfen beworfen. Die Demonstranten errichteten in einer Seitengasse eine Barrikade aus Karren und Wagen, welche von den Truppen erklimmt wurde. Einige Scharmügel fanden bis gegen 8 Uhr statt. In der Nacht wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Die Anzahl der Verhafteten soll insgesamt ungefähr 200 betragen, die gerichtlich verfolgt werden. Die Verwundeten befanden sich in den Spitälern; darunter ist auch der Agitator Cipriani, der streng bewacht wird. Die Anzahl der Verwundeten ist schwer anzugeben, da viele in Privatwohnungen insgeheim curirt werden. Es herrscht die allgemeine Ueberzeugung, daß ein Aufstand vorbereitet war. — Auch am Samstag entstand noch mehrmals Alarm; sämmtliche beim Bau des neuen Justizpalastes beschäftigten Arbeiter legten die Arbeit nieder, das Militär geriet in die Menge. Eine drohende Ansammlung entstand auch vor den Gesängnissen in der Piazza Termini, wo die verhafteten Anarchisten untergebracht sind, auch dort zerstreute Militär die Menschenhaufen. Die meisten Geschäfte sind dann wieder geschlossen worden. Von anderer Seite wird berichtet: Die Polizei-Mannschaften und das zur Herstellung der Ordnung thätigwirkende Militär

gählt 10 Verwundete, 1 Gensdarm erlag seinen Wunden. Von den Zivilpersonen ist eine, die verwundet in's Sanft Johannis-Krankenhaus gebracht war, gleichfalls in der Nacht verstorben. — Untern 2. Mai wird dem „Berl. Tagebl.“ noch mitgeteilt: Parlamentarische Kreise halten die Stellung des Cabinets für stark compromittiert, gleichwohl glaubt man, das Cabinet werde sich bis nach der Berathung des Etats halten und alsdann die Kammer auflösen. In den competentesten Kreisen der auswärtigen Diplomatie wird die Situation ähnlich aufgefaßt. Nicotera habe einen schweren Mißerfolg gehabt; der Augenblick sei nicht ungünstig für die Rückkehr Crispi's, dessen Energie allein gegen eine Wiederholung von anarchistischen Handbüchlein Garantie gewähre. Dennoch erscheint die Rückkehr Crispi's wegen seines Afrasiastos vorerst schwer möglich. In den Straßen folgen Marmen auf Marmen. Die Stimmung der Bevölkerung ist fortgesetzt höchst erregt; die Telegraphencensur erschwert alle objectiven Urtheile.

Mailand, 2. Mai. In Turin, Como, Alessandria und Genua, wo Unruhen befürchtet wurden, blieben fast alle Fabriken geöffnet. In Florenz war eine tauendbüßige Menge, geführt von Anarchisten, mit Steinen gegen die Fenster und Läden etlicher Paläste. Eine große Panik ergriff die Bevölkerung; die Truppen feuerten auf die Menge, und zahlreiche Soldaten wie Bürger wurden verwundet. Ueber 200 Personen wurden verhaftet, darunter auch mehrere Weiber.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Ueber die bevorstehende Begabung des Großherzogs von Luxemburg mit dem Kaiser schreibt, scheinbar officios, die „Post“: „Es ist eine alte Gepflogenheit, daß, wenn ein Souverän eine Grenzprovinz besucht, der angrenzende Nachbarfürst denselben zu begrüßen kommt oder ihn durch einen Abgesandten begrüßen läßt. Auf diese Courtoisie bezieht sich die Zusammenkunft Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg mit Sr. Majestät dem Kaiser in Bonn. Damit ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß der Großherzog auch in Berlin seinen Besuch machen wird, zumal der Weg hierher durch die Anwesenheit der Frau Großherzogin von Baden in Berlin dem großherzoglichen Paare von Luxemburg um Vieles erleichtert wird.“ — Der socialistische Reichstags-Abgeordnete und Schriftsteller Wilhelm Bloß ist von einem Blutsturz befallen worden und hat sich nach seiner Heimath begeben.

* **Berlin, 4. Mai.** Die „Vossische Ztg.“ erfährt aus London, Fürst Bismarck erklärte dem kürzlich bei ihm verweilenden Schriftsteller Sidney Whitman, er werde im Reichstage nur erscheinen, wenn Fragen von besonderer Wichtigkeit zur Erörterung stehen. Weiter bezeichnete Fürst Bismarck den Dreibund als fortwährende Nothwendigkeit. Vielleicht seien Italiens Rüstungen größer als notwendig gewesen und könnten etwas eingeschränkt werden. Aber das Verbleiben im Dreibunde liege im eigenen Interesse Italiens.

* **Bundschau im Reich.** Es verlautet, Fürst Bismarck beabsichtige, eine Reise nach Kreisa zu unternehmen, um dort im Mausoleum sich von den irdischen Resten Wolke's zu verabschieden. Dieser Besuch dürfte bereits in kürzester Frist erfolgen. — Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin erließ einen verschärften Befehl, auf allen Domänen zu haben das Schwarzwild im Interesse der Landwirthe zu jeder Jahreszeit mit allen Mitteln zu vertilgen. — In Gräfrath bei Solingen wurde vor Kurzem die Gründung einer Actien-Dampfschleiferei beschlossen, und sind bis jetzt bereits 68 Actien gezeichnet; 57 der Actionäre sind Schleifer, also schlichte Arbeiter. — Eine national-liberale Deputation von Gesehmünde, die in Friedensruhe empfangen wurde, meldet, daß Fürst Bismarck das Mandat mit Dank annehme.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der deutsch-österreichische Handelsvertrag sollte gestern unterzeichnet werden. — Aus Radzivilow wird dem Lemberger „Dziennik Poleski“ gemeldet, daß an der russischen Grenze immer neue Truppen-Abtheilungen herangezogen werden.

* **Frankreich.** Die Regierung verbot die Besetzung der Leiche des Prinzen Jérôme auf Corsica.

* **Großbritannien.** Der deutsche Botschafter Haffeldt hat sich soweit erholt, daß er am Samstag zum ersten Male wieder ausfahren durfte; seine Gesundheit ist aber noch schwach, und er muß sich sehr in Acht nehmen.

* **Russland.** Der in Krasau erscheinende „Kurjer Poleski“ berichtet aus Warschau aus angeblich authentischer Quelle: „Anlässlich der Centennarfeier der polnischen Mai-Constitution finden in Warschau fortwährend Hausdurchsuchungen statt, und einige hundert Verhaftungen sind erfolgt. Mehrere polnische Redactoren wurden mißhandelt. Die Straßen wimmeln von Kosaken, Gensdarmen-Patrouillen und geheimen russischen Agenten. Die Einwohner haben beschlossen, am 3. Mai ihre Wohnungen nicht zu verlassen. In Warschau herrscht große Panik.“ — Der „Times“ wird von Petersburg aus geschrieben, daß die heilige Stadt Moskau vor der Ankunft des neuen General-Statthalters Großfürsten Sergius und Gemahlin von Juden gereinigt werden solle. In einem Artikel des Blattes wird übrigens gleichzeitig auseinandergelegt, daß die Juden in Russland so fabelhaft zunehmen, daß sie in 40 Jahren die orthodoxe Bevölkerung an Zahl übertreffen würden. (?) Das erkläre die Strenge des Jaren in neuerer Zeit.

* **Serbien.** Königin-Mutter Natalie wird, nachdem der vom Grafen Hunyady unternommene letzte Versuch, sie zum freiwilligen Ver-

lassen des Landes zu bewegen, gescheitert ist, ausgewiesen und mit Gewalt außer Landes gebracht werden. Ein Privat-Telegramm aus Belgrad meldet hierüber: Natalie wird einfach in ihrer Wohnung überfallen und alsdann an die Grenze transportiert werden. Sie wird sich ähnlich verhalten, wie seiner Zeit in Wiesbaden. In der Anwendung von äußerem Zwang gegen sie steht Natalie nichts Bescheidendes. Sie will schon darum nicht weichen, weil ihre Entfernung von Milan ausbedungen worden ist. Eine Hofdame Natalie's äußerte sich sehr ungezogen über Milan's Lebenswandel; er habe nach Empfang der Million Franken sofort 40.000 Franken an die Schneiderin seiner Belgrader Geliebten gesandt. Natalie hält Milan für unheilbar krank, er sei Morphomane. — Man schreibt aus Belgrad: Die Zahl der Einwohner Serbiens betrug nach der am 31. Dezember 1890 vorgenommenen Zählung 2.166.551 Personen, davon 1.114.933 männlich, 1.051.618 weiblich. Die Volkszahl ist gegen die letzte Zählung im Jahre 1884 um 244.815 Seelen gewachsen. Diese Einwohnerschaft vertheilte sich auf 1290 Gemeinden und bewohnte 336.746 Häuser; davon wurden 307.469 nur von ihren Eigenthümern bewohnt, 22.047 dienten ausschließlich zur Vermietung und in 7230 Häusern wohnten Eigenthümer und Miether zusammen. Diese Ziffern zeigen ein sehr günstiges sociales Verhältniß, das sonach die große Mehrzahl der Einwohner Serbiens im eigenen Hause wohnt. Sogar in den Städten zeigen sich social günstige Wohnverhältnisse. In Belgrad werden von 6328 Häusern 2986 Häuser ausschließlich von Miethern bewohnt, 1744 von Eigenthümern und Miethern zugleich und 1598 Häuser wieder ausschließlich von den Eigenthümern. Es sind somit mehr als 25 pCt. der Häuser allein von ihren Eigenthümern in Benutzung. In Nisch, der zweitgrößten Stadt des Landes, sind die Wohnverhältnisse noch günstiger als in Belgrad. Von 3256 Häusern werden nur 1023 ausschließlich von Miethern bewohnt, 420 zugleich von Hausebesitzern und Miethern und 1813 wieder ausschließlich von den Eigenthümern benutzt.

* **Asien.** Aus Kasfurta wird gemeldet, daß dort seitens der Behörden eine Proclamation an die Bevölkerung erlassen wird, durch welche die allgemeine Auslieferung der Waffen anbefohlen wird. — Ueber den Erfolg der Engländer liegen folgende, den officiellen Berichten der Befehlshaber entnommene Nachrichten vor. Die drei Colonnen der Bückigungs-Expedition erreichten Manipur, nachdem ihr Vorrücken ganz im Einklang mit den Anordnungen der obersten indischen Militärbehörde entsprechend vor sich gegangen war. Der Muth der Siab war ein sehr melancholischer, kaum ein menschliches Wesen war zu sehen, und Todtenstille herrschte überall. Das gleiche Stillschweigen begegnete den einrückenden Truppen im Palaste des Maharadscha, der von allen Thüren verlassen und durch Sprengung eines Pulvermagazins beinahe vollständig zertrümmert war. In den noch erhaltenen Räumen fand sich kein einziges Werthstück vor. Innerhalb des Hofes fand man die Köpfe der von den Manipuris getödteten englischen Offiziere. Das ganze fürstliche Haus war, wie bereits gemeldet, nach Nordosten, der einzigen Richtung, die ihnen noch offen blieb, entflohen. — Von den drei britischen Colonnen hatte nur die südliche, von Tamu aufgezogene, einen ernstlichen Widerstand zu besiegen. Die Manipuris hatten in der Nähe von Thobal Berschanzungen aufgeworfen, die zu beiden Seiten durch Summe gedeckt waren. General Graham entwarf eine Abtheilung in den Rücken des Feindes und griff dann mit zwei Oberla-Bataillonen die etwa 1000 Mann starken Seguer in der Front an. Die Manipuris leisteten nur kurzen, wenn auch erbitterten Widerstand und flohen mit Hinterlassung von etwa 200 Todten. Der Verlust der Engländer war nur sehr geringfügig; verwundet wurden vier europäische, zwei eingeborene Offiziere und sechs Mann, getödtet ein eingeborener Offizier und ein Mann.

Handel, Industrie, Erfindungen.

HK. Ursprungs-Zeugnisse für Waaren nach Rumänien. Amtlicher Mittheilung zufolge sind die künftigen rumänischen Zollbehörden seitens des Finanz-Ministeriums in Bukarest angewiesen worden, künftighin bei der Einfuhr von Waaren, welche nach dem rumänischen Generaltariff tollfrei sind, Ursprungs-Zeugnisse nicht mehr zu erfordern.

HK. Den Handel- und Gewerbetreibenden, welche in Geschäfts-Verbindung mit in Rumänien, Bulgarien und Serbien ansässigen Kaufleuten stehen und denen Offerten bezüglich Auskunft über Credit und Geschäfts-Verhältnisse, Beschaffung von Agenten, Nachweisung von Bezugs- und Absatzquellen, sowie wegen Eingehung zweifelhafter Forderungen zugehen, wird Vorsicht bei der Wahl ihrer Vertreter empfohlen. Als rathlich muß es bezeichnet werden, die Eintassirung von Forderungen nur durch bereits bekannte und bewährte Agenten oder — was Rumänien betrifft — durch die „Banquo do Roimaino“ bewerkstelligen zu lassen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Eine neue, am 24. Februar d. J. im Garten des Herrn Cassidors Naup in Heilbronn, trotz vorhergegangener eisiger Kälte im Freien sprießende Weinstockpflanze — Rheum Victoria — wurde am 24. April das erste Mal geerntet. Sie ergab 30 große Blattstiele mit über handgroßen Blättern. Aus den Stielen wurde im gemischten Laboratorium das erste Liter „Neuer 1891er Rhodabergwein“ gefestert und die Blätter — als feines Gemüse, ähnlich wie Spinat, mit weinläuterlichem Geschmack — in Gasthof „Zur Krone“ verpflegt.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Mannheim. Dortselbst wurde nämlich durch die Trambahn ein Kinderwägelchen mit zwei Kindern überfahren. Eines der Kinder, 2 Monate alt, war sofort todt, während das andere, im Alter von 2 Jahren, einen Armbruch erlitt. Den Trambahnführer soll keine Schuld treffen.

In Troy im Staate Alabama stürzte das Opernhaus während einer Dilettanten-Vorstellung zusammen und begrub 20 Personen unter seinen Trümmern. Von diesen wurden 16, welche nur leichte Verletzungen empfangen hatten, gerettet, während 2 junge Mädchen als Leichen und 2 andere schwer verwundet hervorgezogen wurden.

Durch religiösen Wahnsinn ist in dem holsteinischen Dorfe Hasenkrug eine entsetzliche Bluttat herbeigeführt worden. Die noch jugendliche Ehefrau eines Bauernguts-Besizers schlachtete nämlich, um ein gottgefälliges Opfer zu bringen, ihre im zarten Alter von bezw. 18 und 1 1/2 Monaten lebenden Kinder förmlich ab, indem sie den kleinen Wesen die Kehlen durchschnitt und das Blut in einem Gefäße auffing.

Im Dorfe Ruffig bei Kolmar zerstörte eine durch starken Wind verstärkte Feuersbrunst von 155 Wohnhäusern 100 mit Kirche und Gemeindegelände.

In Wien wurden am 28. April nicht weniger als elf Personen auf behördliche Anordnung auf der psychiatrischen Abtheilung des Professors Meynert im allgemeinen Krankenhause internirt. Es ist dies eine Tagesziffer, die bislang kaum verzeichnet worden sein dürfte.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der verantwortliche Redacteur der hiesigen „Börstidende“, Ernst Brandes, ein Bruder des Dr. Georg Brandes, wurde wegen Gotteslästerung, begangen durch zwei Artikel: „Messias“ und „Der alte Adam“, eine Legende aus der Schöpfungsgeschichte, deren Verfasser der Dichter Pontoppidan ist, vom Criminalgericht zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Aus Vahlsdorf wird gemeldet, daß die vom Bahnhof nach dem Postamt fahrende Carlolpost um Gelbbriefe mit gegen 260,000 Rubel und 150 eingeschriebene Briefe beraubt wurde. Man vermuthet, daß die Diebe nach Deutschland geflüchtet sind.

In der Gortschlichen-Fabrik Wipner in Göppingen trank ein solider, braver Arbeiter, Vater von 6 Kindern, aus Versehen Salzsäure. In seinem Auskommen wird gezweifelt.

Das zwei Jahre alte Mädchen des Sattlers Wurster in Ellwangen fiel rückwärts in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel und verbrannte sich derart, daß es an den Verletzungen starb.

Unschuldig im Zuchthaus geistes hat der Wessiger Karl Bahr aus Gr. Lindenau (Braun), der von der Straßammer in Königsberg am 29. Mai v. J. wegen Verleitung zum Meisid zu einem Jahr Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt wurde. Die Wiederaufnahme des Verfahrens hat seine völlige Schuldlosigkeit ergeben.

Ein Hausbesitzer im Babilischen entdeckte beim Definieren des Briefkastens, daß derselbe von einem Meisenpaar in Besitz genommen sei. Am 23. April fingen sie in ihrem neuen Heim, einem alten blechernen Briefkasten, der nicht zu oft mit Briefen belästigt wird, zu bauen an und am 29. April war das erste Ei darin zu sehen.

In Gera ist die Wittve Caspari im Alter von 99 Jahren gestorben. Der Bäcker Ludwig Feger in St. Ingbert (Pfalz) hatte an die Polizei zwölf als zu leicht befindene Laibe Brod abzuliefern. Bei der Ablieferung schob er drei Laibe unter, in die er unterdessen absichtlich Kagen-Extramente gegeben hatte. An dem Genuß dieses Brodes ist eine arme Frau erkrankt. Die Straßammer in Zweibrücken verurtheilte den sauberen Bäcker zu 3 Monaten Gefängniß.

Ein in Altona belegenes umfangreiches Gebäude, enthaltend ein Lumpenlager und eine Tischlerei von Hesse, wurde durch Feuer zerstört. Ein unbekannter Mann wurde verhaftet gefunden. 2 Personen wurden verletzt. Der Schaden ist bedeutend.

In Junsbrud fand am 2. Mai vor und nach 3 Uhr in der Früh ein Erdbeben statt. Schlafende wurden aufgeweckt. Gläser klirrten. Der zweite Stoß war der heftigste. Einzelne Gegenstände fielen um.

Dr. Barior, ein Pariser Arzt, stellt jetzt sehr interessante Versuche an, Leiden mit galvanischen Metallüberzügen zu verheilen. Letztere werden gewöhnlich in Kupfer hergestellt und zwar in der Stärke von 1/2-1 Millimeter und zuletzt vernickelt oder verguldet. Diese Art der Leiden-Präparierung ist weniger für Bekämpfungszwecke bestimmt, als zur Herstellung von Objecten für Sammlungen u. dgl., da eine so getreue Nachbildung der ursprünglichen Form durch Mittel bisher nicht möglich war.

Die schwedische Carl „Belga“ scheiterte in der Nacht zum 2. Mai während eines viden Nebels bei den Newen Inseln. Von der aus 12 Personen bestehenden Besatzung fanden 11 in den Wellen den Tod.

* Ein neun Jahre alter Giftmischer. Am Samstag Abend erschien in einer Apotheke der Köpferstraße in Berlin ein kleiner Knabe, welcher einen Zettel präsentirte des Inhaltes: „Bitte geben sie dem Kleinen Arsenik, brauche es.“ Der Apotheker wies das Kind mit den Worten ab, der Auftraggeber möge selbst kommen. Gleich darauf findet sich ein zweiter Junge ein, der ein folgendes Wortes enthaltendes Schreiben abgab: „Meine Mutter ist sehr krank, und der Doctor jagt, sie brauche Arsenik, also geben Sie doch Arsenik, aber den rechten.“ Der Apotheker brachte nun den Knaben nach dem nächsten Polizeibureau, wobei derselbe als der 9 Jahre alte Adolf S. recognoscirt wurde, der bei seiner von ihrem Manne getrennt lebenden Mutter wohnt. Er gestand zu, den erit erwähnten Knaben nach der Apotheke geschickt zu haben, in der Absicht, den Arsenik seiner Mutter in den Kaffee zu mischen, um sie zu vergiften, weil sie ihn häufig bei Diebstählen abgefangen und deshalb arg gequält habe. Die binguergerische Mutter hat nun die Criminal-Polizei, das Zwangsverziehungs-Verfahren wider ihren Sohn eingeleitet. Die Behörde aber kann diesem gewiß berechtigten Wunsch nicht entsprechen, weil das Gesetz vom Jahre 1878 ausdrücklich bestimmt, daß Kinder unter 12 Jahren nur dann in Zwangsverziehung gegeben werden können, wenn sie eine strafbare Handlung begangen haben. Im vorliegenden Falle sind wohl die Vorbereitungen zu einem Giftmordversuch unternommen worden, doch qualifiziren sich diese noch nicht als Versuch des Verbrechens. Die unglückliche Mutter, welche in sehr ärmlichen Verhältnissen lebt, ist nunmehr gezwungen, auf eigene Kosten die Zwangsverziehung des ungerathenen Sohnes bewirken zu lassen.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 4. Mai.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.23	16.19	Amsterdam (fl. 100)	3	169.15 bz.
20 Franken in 1/2	16.21	16.17	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.80 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.86 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (str. 1)	3 1/2	20.44 bz.
Dufaten al maroo . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.40	20.35	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.k.	2783	2780	Paris (fr. 100)	3	80.95 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochh. Silber . . .	184.50	182.50	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.70 bz.
Russ. Banknoten . .	—	242.05	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.80 bz. G.
Reichsbank-Disconto 3 1/2 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %	—	—

m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 4. Mai. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 261 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 191 1/2, Staatsbahn-Aktien 225 1/2, Galizier 191 1/2, Lombarden 100 1/2, Egypter 98 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Aktien 149 1/2, Nordost 143.60, Union 111.90, Dresdener Bank 144 1/2, Laurahütte-Aktien 126 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 157 1/2, Russische Noten 243. Die heutige Börse eröffnet in matter Tendenz auf große Berliner Verkäufe. Schluß befestigt auf die Steigerung der Rentenwerthe.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* Berlin, 4. Mai. Der Geheim-Ober-Finanzrath Rüdorff, ehemaliger Präsident der preussischen Central-Boden-Credit-Aktien-Gesellschaft, ist gestern gestorben.

* Potsdam, 4. Mai. Der Kaiser hat gestern Abend 11 Uhr die Reise nach Düsseldorf angetreten.

* Stettin, 4. Mai. In unserer Nachbarstadt Altdamm brach heute eine Feuersbrunst aus, die bis jetzt 15 Gebäude zerstört hat. Ein freiwilliger Feuerwehrmann wurde verschüttet und blieb todt.

* Hamburg, 2. Mai. Wie die „Hamb. Börsenhalle“ mittheilt, führten die Verhandlungen in Berlin zwischen den Zechen und den Rhedern über die Lieferung von Bunterlohlen zu einem befriedigenden Abschluß; westfälische Zechen werden wieder den größeren Theil des Bedarfs der Hamburger Rhedereien liefern.

* Düsseldorf, 4. Mai. Der Kaiser traf heute Vormittag 9 Uhr hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Militär-Behörden empfangen. Sodann fuhr der Kaiser mit dem General v. Albedyll nach dem Triumphbogen auf dem Corneliusplatz, wo der Oberbürgermeister eine Ansprache hielt. Der Kaiser dankte und gab seinem Wohlwollen für die Stadt Düsseldorf Ausdruck. Der Monarch fuhr hierauf nach dem Präsidialgebäude, empfing dort die Civil-Behörden und begab sich um 10 Uhr nach der Hofheimer Heide zum Mandern.

* Bochum, 4. Mai. Außer auf 3 Zechen des Bochumer Vereins ist der Strike ganz beendet.

* Belgrad, 4. Mai. König Alexander besuchte gestern Vormittag seine Mutter, die Königin Natalie. — Der Minister-Präsident Pafisch tritt demnächst eine Reise in das Ausland an.

* Barcelona, 3. Mai. Gestern Abend fanden 5 Explosionen durch Betarden statt, welche erheblichen Schaden anrichteten und große Aufregung verursachten.

* New-York, 4. Mai. In der Stadt Paducah im Staate Kentucky hat ein gewaltiger Wirbelsturm mehrere hundert Häuser ihrer Dächer beraubt und einige gänzlich zertrümmert, sowie die Methodistische Kirche in die Höhe gehoben und in Trümmern auf die Straße geschleudert. Die Bahnhöfe und Fabriken sind stark beschädigt, eine Anzahl Personen erhielt leichte Verletzungen.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Southampton der Nordb. Lond.-D. „Gulda“ von New-York; in Rio de Janeiro der Royal M.-D. „Gilde“ von Southampton; in Capstadt d. „Dunbar Castle“ und d. „Dunottar Castle“ von London; in Colombo der P.-u.-D.-D. „Ocana“ von Sydney und d. „Carthage“ von London; in Havre der Hamb. D. „Hungaria“ von Bestindien; in New-York der Hamb. D. „Moravia“ von Hamburg, d. „Leutonic“ und „The Queen“ von Liverpool und d. „Rhynland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Santander d. „Saint German“ von Havana.

Geschäftliches.

Was man im Frühjahr thun soll. Alle, welche an diesem Blut und infolge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Herzklappen, Schwindelanfälle, Müdigkeit u. dgl., sollten nicht verpassen, durch eine Frühjahrs-Reinigungskur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel: Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken und achte genau auf den Namenszug und den Vornamen Richard Brandt. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Roschusgarbe, Aloe, Abzynth, Bitterlee, Gentian.

(Mon.-No. 4000) 119

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 5. Mai 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: Emilia Galotti.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8–10 Uhr: Ringturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. 8 1/2 Uhr: Probe (Deutscher Hof).
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Kilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Ecliffa. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterstüßungs-Bund (Sterbekasse). Meldestelle bei dem Vorsitzenden Herrn C. Röthert, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Bruns, Emserstraße 2 (2 1/2–4 Uhr).
Meldesüßer des Hirschhuh-Vereins zur Eintragung von Beschwerden und Anmeldung der Mitgliedschaft, sowie an den Vorsitzenden adressierte Postkarten liegen aus: bei Herrn Uhrmacher Walch (Kranzplatz), Tabackshandlung von Roth (Wilhelmstraße), Papierhandlung von Koch (Kirchgasse), Buchhandlung von Schellenberg (Rheinstraße).

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung verschiedener Waaren im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 26. April bis incl. 2. Mai.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4/5	3/4	4/5	3/4		4/5	3/4	4/5	3/4
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Agr.					Eine Taube	60	50		
Hafer . . . „ 100 „	18	60	18		Ein Hahn	250	180		
Stroh . . . „ 100 „	7	70	4	80	Ein Huhn	250	180		
Ger. „ 100 „	7	90	5	20	Ein Feldhuhn				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					Kal p. Agr.	360	280		
I. Qual. p. 50 Agr.	72		70		Oecht „	240	2		
II. „ 50 „	68		66		Bachfische	70	50		
Fette Kühe:					IV. Brod und Mehl.				
I. Qual. p. 50 „	68		64		Schwarzbrod:				
II. „ 50 „	60		56		Langbrod p. 0,5 Agr.	18	14		
Fette Schweine p. „	1	2	94		Rundbrod „ 0,5 Agr.	15	14		
I. Qual. p. 50 „	140		120		„ „ Laib	56	50		
II. „ 50 „	130		110		Weißbrod:				
III. Viehwirtschaftsmarkt.									
Butter p. Agr.	250		220		a. 1 Wasserweck	3	3		
Eier p. 25 Stück	175		125		b. 1 Milchbröckchen	3	3		
Hanblase „ 100 „	8		7		Weizenmehl:				
Tabrikblase „ 100 „	5	50	350		No. 0 . . . p. 100 Agr.	42	42		
Ch-Kartoffeln 100 Kilo	10		7		„ I . . . „ 100 „	39	39		
Ch-Kartoffeln p. Kilo	11		9		„ II . . . „ 100 „	36	36		
Wibeln „ 100 „	20		16		„ „ „ 100 „				
Wibeln p. 50 Agr.	6		5		No. 0 . . . p. 100 Agr.	34	33		
Blumentohl p. Stück	1		45		„ I . . . „ 100 „	31	31		
Kopfsalat „	20		10		V. Fleisch.				
Gurken „	120		1		Ochsenfleisch:				
Spargel p. Agr.	280		140		v. d. Hand . . . p. Agr.	152	144		
Grüne Bohnen „	5		4		Bauchfleisch „	140	138		
Neue Erbsen „	120		1		Ruh- o. Rindfleisch „	136	112		
Wirsing p. Agr.					Schweinefleisch „	140	140		
Weißkraut „					Kalb- „	150	130		
Reichkraut p. 50 Agr.					Lammfleisch „	144	140		
Reichkraut p. Agr.	35		30		Schafffleisch „	120	120		
Gelbe Rüben „	30		24		Dörrfleisch „	180	160		
Weisse Rüben „	20		18		Solberfleisch	140	140		
Kohltrabi (ob-erb.) „					Schinken „	2	184		
Kohltrabi „	18		15		Speck (geräuchert) „	184	180		
Erbsen p. Stück	40		15		Schweinefleisch „	160	140		
Kepf „	1		30		Nierenfett „	1	80		
Wirsing „	2		40		Schwarzenmaggen:				
Wirsing „					frisch „	2	160		
Wirsing „					geräuchert „	2	180		
Wirsing „					Bratwurst „	180	160		
Wirsing „					Fleischwurst „	160	140		
Wirsing „					Leber- u. Blutwurst:				
Wirsing „					frisch p. Agr.	96	96		
Wirsing „					geräuchert „	2	160		

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 2. und 3. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.
Barometer (mm) . . .	748,9	750,4	747,3	750,9	748,1	751,7	748,1	751,0
Thermometer (C.) . . .	15,3	12,3	19,7	18,5	13,5	11,3	15,5	13,4
Dampfspannung (mm) . .	10,6	8,5	10,0	7,0	8,8	7,0	9,8	7,5
Relat. Feuchtigkeit (%) .	82	80	64	45	76	70	74	65
Windrichtung und	S.W.	S.W.	S.W.	W.	W.	N.		
Windstärke	stille.	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.		
Allgemeine Himmels-	bedt.	bedt.	bedt.	thlw.	bedt.	bedt.		
ansicht				heiter	Reg.			
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	0,3	—	—	—

2. Mai: Abends kurzer Regen.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg.

6. Mai: heiter, wolfig veränderlich, warm, windig, stichweise Gewitter

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 25. April: dem Weinwirth Franz Theobald Kaiser e. S. Franz Heinrich. 28. April: dem Herrschaftstutcher Wilhelm Heinrich Böhm e. S. Otto Heinrich. 29. April: dem Schreiner Jacob August Krupp e. S. August. 30. April: dem Barbier und Friseur Friedrich Wilhelm Johannes Tenet e. S. Friedrich Wilhelm Ludwig.

Ausgeboren: Väter Carl Hoffmann hier und Minna Caroline Beyhardt zu Weilburg. Maurer Georg Lohr zu Unkenheim in Rheinhesen und Christiane Sybille Waffer hier. Verm. Linder Heinrich August Hauptiger zu Schierstein und Margarethe Theresia Schweb hier. Verm. Wegger-gehülfe Heinrich Wagner hier und Margarethe Schneider hier.

Verheiratet: 2. Mai: Schreinergehülfe Julius Carl Adolf Reich hier und Maria Brachthäuser hier; Hof-Kupferfchmied Friedrich Heinrich Jacob Meyer hier und Catharina Barbara Stauder zu Bregenheim; Dienstmann Anton Schönbberger hier und Maria Anna Leisegang hier; Schmiedgehülfe Georg Neun hier und Margarethe Philippine Geron hier.

Gestorben: 1. Mai: Privatier Carl Moll, 61 J. 9 M. 2 T.; Wilhelmine Franziska Alma Glise, 2. des Hausdieners Carl Becht, 2 J. 22 T. 2. Mai: Elsa Emilie Catharine, 2. des Rechts-Consulenten Jean Arnold, 1 J. 11 M. 18 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 5. Mai. 108. Vorstellung. 140. Vorstellung im Abonnement.
Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Personen:

Emilia Galotti	Frl. Rau.
Odoardo und	Herr Rösch.
Claudia	Frl. Wolff.
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Rodius.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Rudolph.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Rätben	Herr Reumann.
Conti, Maler	Herr Bagmann.
Graf Appiani	Frl. Santen.
Gräfin Orsina	Herr Bethge.
Angelo	Herr Dornewass.
Pirro, Diener im Galotti'schen Hause	Herr Grebe.
Battista, Diener des Marinelli	Herr Brüning.
Ein Kammerdiener des Prinzen	Herr Robert Friedrich.

vom Stadttheater in Halle a. d. S., als Gast.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Sonder-Beilage.